



Warnemünder Fremdenführer : nebst Karte der Umgegend, 9 Ansichten von Warnemünde und vollständigem Adreßbuch ; Practisches Handbuch für Badegäste und Einwohner

1892

Warnemünde: Verlag von Emil Krakow, 1892

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175115419X>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang  OCR-Volltext

Warnemünder
Fremdenführer

nebst

Karte der Umgegend,

9 Ansichten von Warnemünde

und

vollständigem Adressbuch.

Practisches Handbuch für Badegäste und Einwohner.

→ Preis 1 Mark. ←

Warnemünde.

Verlag von Emil Krakow.

D-1094

(1892.)



Inventarisiert unter
Nr. *Altbest.* 1338

O S T R I C H



Warenmünde

Donau

Warenmünde

Donau

Warenmünde

Donau

Warenmünde

Donau

Warenmünde

Donau

Warenmünde

Donau

Warenmünde

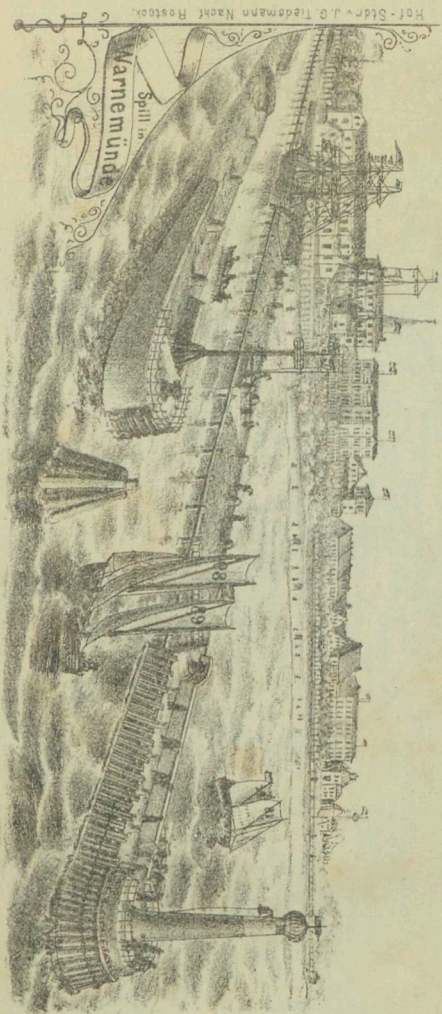
Donau

Warenmünde

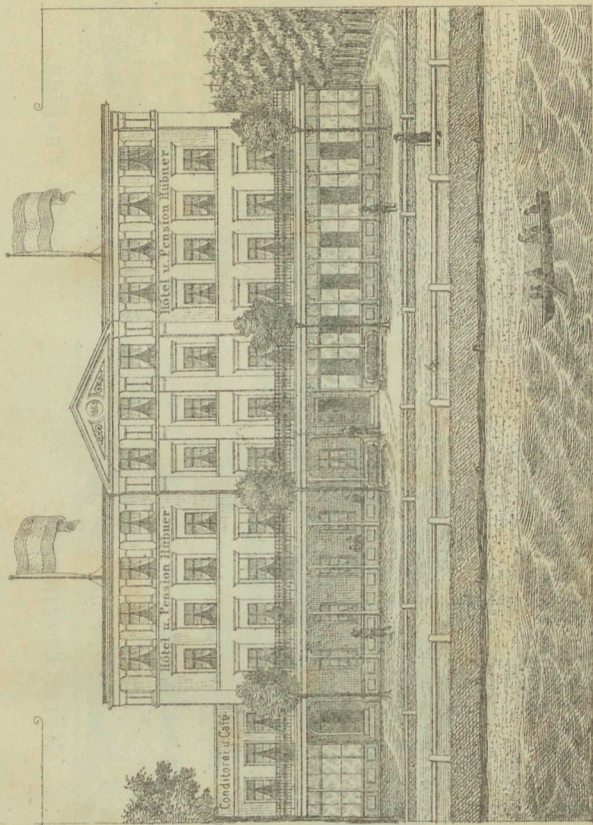
Donau

Warenmünde

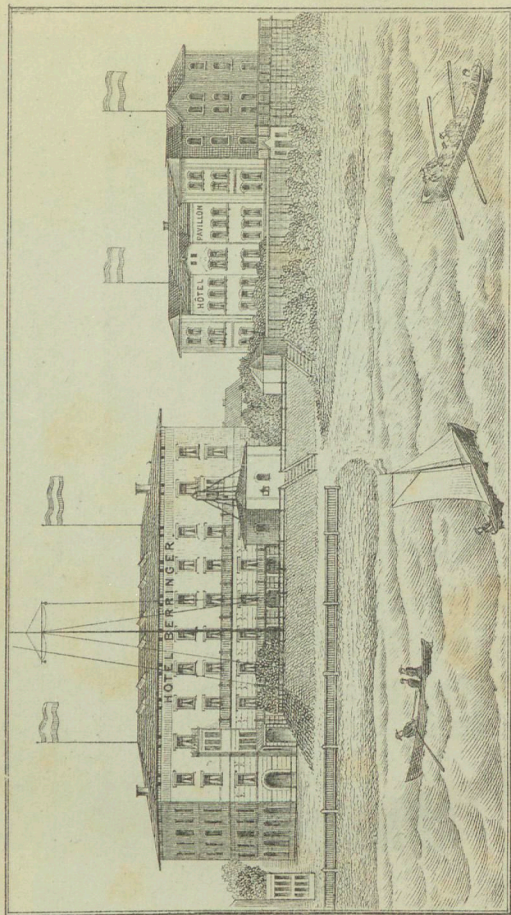
Wien



Hof-Stein J. G. Tiedemann Nacht. Rostock.



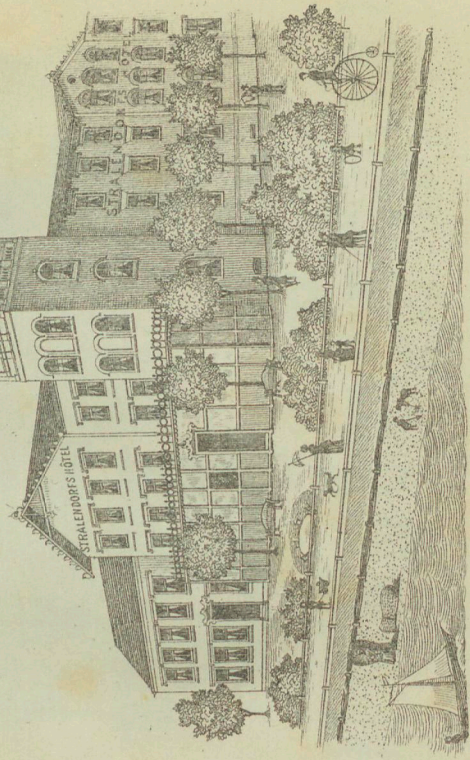
Hôtel und Pension Hübner.



Hôtel Berringer.

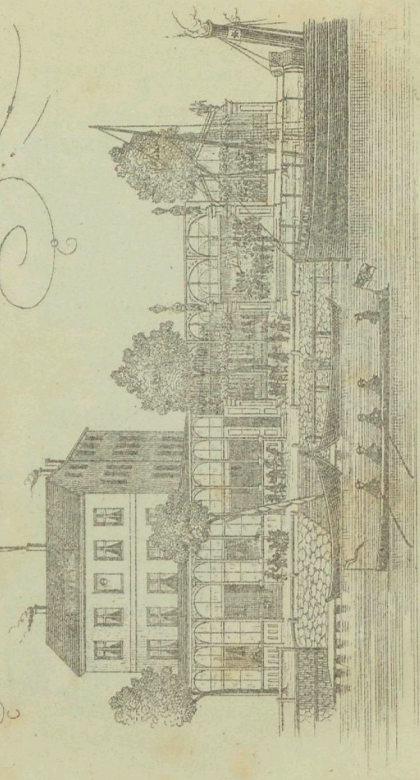
Hôtel Pavillon.

STRALENDORF'S HÔTEL.



HOSMANN'S HÔTEU

Besitzer: Otto Scholz.

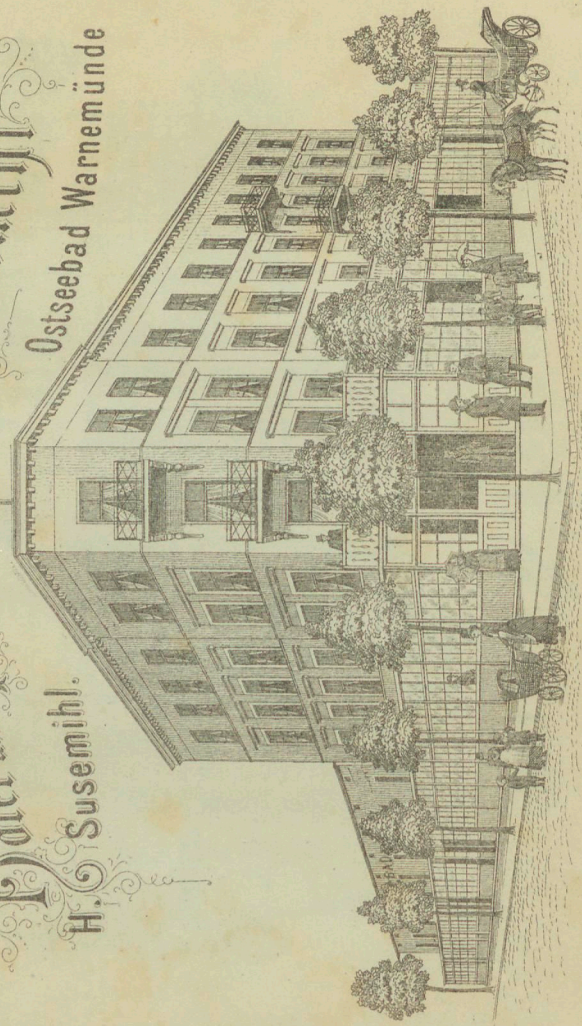


H. Susemihl

Ostseebad Warnemünde

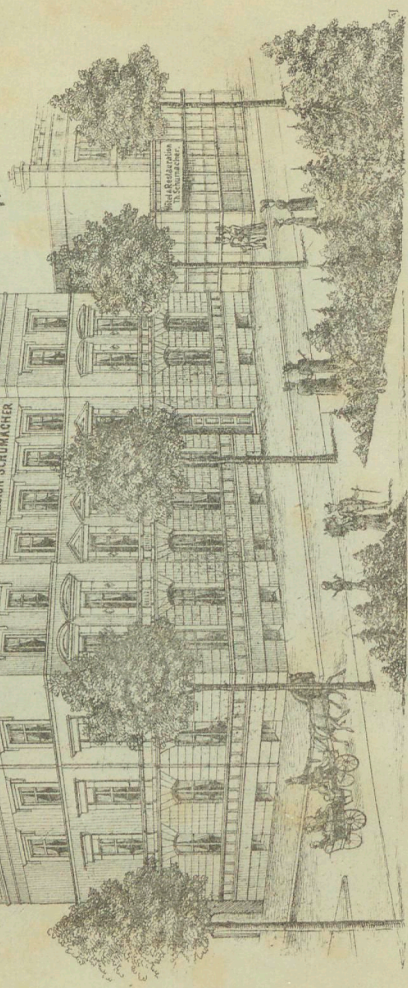
Hôtel und Pension

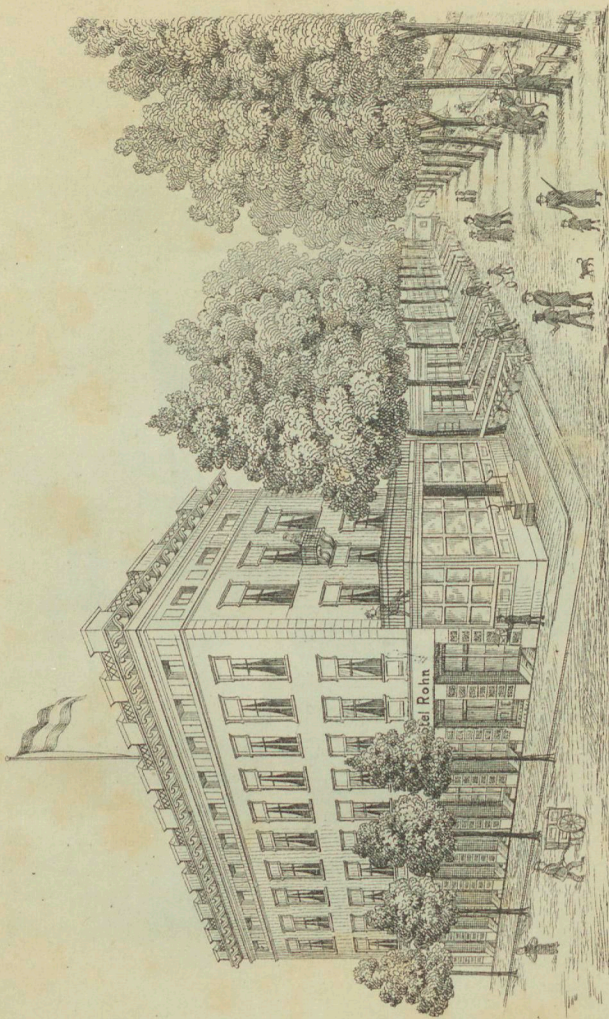
H. Susemihl.



Hôtel & Pension
Schumacher

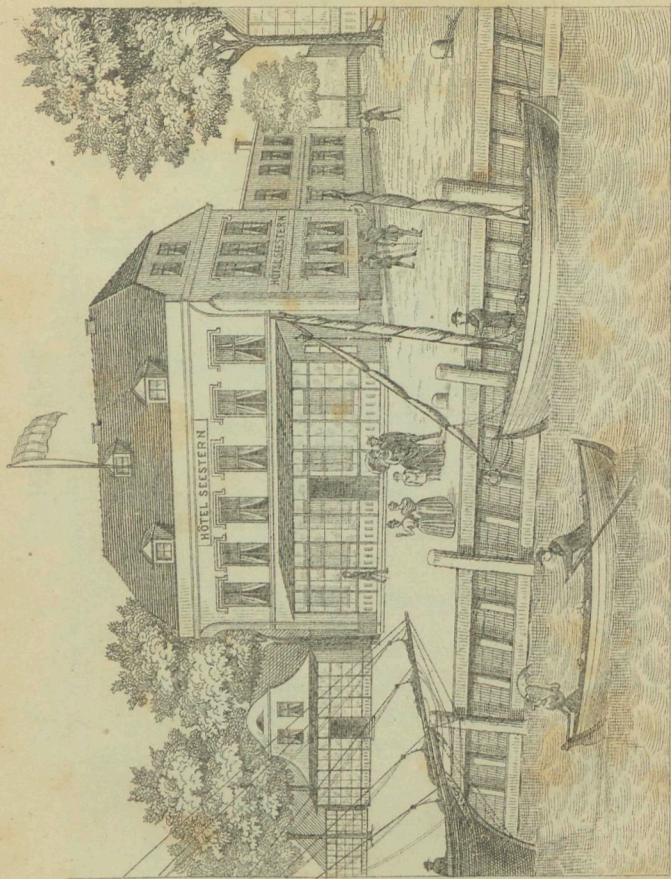
Ostseebad
Warnemünde.





Hof Öfver Trätterns Huset, Kjötkök.

Hôtel Rohn.



Hôtel Seestern, Inhaber L. F. Schultz.

I. Einleitung.

Warnemünde, Hafenort von Rostock, mit etwa 3000 Einwohnern, liegt unmittelbar an der Ostsee und der Mündung der Warnow in dieselbe.

Schon zu Anfang dieses Jahrhunderts von den Bewohnern der nächsten Städte als Seebad benutzt, zählt Warnemünde, von Süden, Westen und Osten durch directe Eisenbahnverbindung bequem und schnell erreichbar, zu den beliebtesten und besuchtesten Ostseebädern. Von Süden nach Norden an der Warnow, von Osten nach Westen am Meere gelegen, bietet Warnemünde in allen seinen Theilen gesunde, kräftigende Seeluft. Durch schöne Alleen in allen Straßen, ausgedehnte Anlagen, Kanalisation durch den ganzen Ort und sonst in mancher Hinsicht ist weiter für die Gesundheit im Orte gesorgt. Wegen der ozonreichen stärkenden Luft, der angenehmen kräftigen Bäder, der günstigen gesunden Lage, des verhältnißmäßig billigen Lebens, der leichten Erreichbarkeit der Hülfsmittel der Universitätsstadt Rostock, hat Warnemünde als Kurort und Sommerfrische einen solchen Aufschwung genommen, daß die Frequenz bis zu 9000 Badegästen gestiegen ist.

Die täglich in größerer Anzahl ankommenden und abgehenden Handelsschiffe, die zahlreichen auf dem Strome

und in der See vor Warnemünde fahrenden Fischerboote und das hiermit verbundene Leben und Treiben zeigen das interessante, wechselvolle Bild eines Seehafens.

Früher ein Fischerdorf, hat sich in Warnemünde seit Eröffnung des Seebades die Physiognomie so sehr gegen damals verändert, daß mit dem jetzigen Orte verglichen, kaum noch eine Ähnlichkeit aufzufinden ist. Denselben Unterschied findet man in der Zahl seiner Einwohner. Während noch bei der Volkszählung im Jahre 1880 Warnemünde 1766 Seelen zählte, war die Zahl im Jahre 1890 auf 2756 Seelen gestiegen und jetzt darf man die Einwohnerzahl wohl auf über 3000 annehmen.

Um das stetige Wachsen des Bades und des Fremdenverkehrs in demselben zu zeigen, mögen folgende Zahlen dienen:

Es besuchten an Badegästen und Fremden das Bad:

im Jahre 1888	. . .	7089	Personen
" "	1889	. . .	7813
" "	1890	. . .	8187
" "	1891	. . .	8641

Auch von Vielen, welche eigentlich nicht baden wollen, wird Warnemünde gern aufgesucht, da der Ort als klimatischer Kurort einen wohlverdienten Ruf genießt und zwar in höherem Grade als die Bäder an der Nordsee. Es giebt auch wohl nichts Erfrischenderes, namentlich für Bewohner großer Städte, denen ja meist gute und gesunde Luft fehlt, als einen mehrwöchigen Aufenthalt am Strande der Ostsee. Die Wirkung der Seeluft ist

namentlich auch skrophulösen und anämischen Kindern außerordentlich heilsam. Oft werden die Ostseebäder wegen des geringeren Salzgehaltes im Wasser und in der Luft den Nordseebädern nachgestellt. Nach dem Urtheil erfahrener Aerzte sind sie jedoch gerade wegen ihrer gelinderen Wirkung, besonders für Frauen und Kinder, mehr zu empfehlen, als jene.

Wegen dieser und vieler anderer Vorzüge, welche immer mehr in der medicinischen Wissenschaft anerkannt werden, füllen sich von Jahr zu Jahr die Ostseebäder immer mehr und mehr.

II. Reisevorbereitungen

Eine alte Regel besagt, sich auf Reisen nicht mit vielem Gepäck zu versehen, doch möchte diese für einen längeren Aufenthalt in Warnemünde eine Ausnahme erleiden. Ein großer Borrath von eleganter Garderobe mag unter Umständen oft lästig und überflüssig sein, aber man unterlasse nicht, neben den leichten Sommerkleidern auch wärmere Kleidung mitzunehmen, denn die Luft am Strande wird oft plötzlich rauh und es wechseln mit den heißen Tagen auch recht kühle. Manches Unwohlsein, dem hier der Binnenländer unterworfen wird, hat seine Ursachen in der zu leichten Kleidung, welche an der See nicht rathsam ist. Es wird oft behauptet, der Seewind könne nie schaden; man läßt sich absichtlich von ihm durchwehen, um Rheumatismus und

Schnupfen loszuwerden. Man kann sich auch täglich am Seestrande überzeugen, daß diese Behauptung nicht unbegründet ist. Dennoch hat die heilsame Wirkung des Seewindes ihre Grenzen. Bei Personen, die sich nicht stark bewegen können, bei Greisen, Gelähmten, Kindern, bei sehr zarten, besonders bei brustschwachen Menschen kann es unzweifelhaft vorkommen, daß der Organismus von starken Seewinden zu derb und in einer weder angenehmen, noch heilsamen Weise angefaßt wird, daß die durch die strömende Luft sehr vermehrte Wärmeentziehung auch schadet. Namentlich sind Halsentzündungen, selbst schwerer Art, die häufige Folge, wenn der Körper rücksichtslos dem Winde der See ausgesetzt wird. Die Vorsicht gebietet allen denen, welche aus dem Binnenlande an das Seegestade kommen, um dort Heilung oder Stärkung zu finden, sich auf alle Fälle mit warmer Kleidung zu versorgen, auf deren Nothwendigkeit schon die Lebensgewohnheit der doch so kräftigen norddeutschen Küstenbevölkerung hinzuweisen scheint. Dieses Urtheil eines erfahrenen Arztes wird ein Jeder, der längere Zeit an der Ostsee verweilt, bestätigen finden. —

Warnemünde ist Station der Neustrelitz = Warnemünder Eisenbahn (Lloydbahn) und steht in directer Verbindung sowohl mit Berlin und Hamburg als mit Kopenhagen. Fahrtdauer ab Berlin und ab Hamburg 4 1/2 Stunden, ab Kopenhagen 7 1/2 Stunden, davon 2 Stunden auf See; die Seeverbindung wird durch sehr comfortabel eingerichtete Postdampfer vermittelt.

Sommer-Fahrkarten II. und III. Klasse Berlin-Warnemünde und Hamburg-Warnemünde zu einfachen Rückfahrtspreisen und mit 45 tägiger Gültigkeit. Durch directe Anschlüsse der Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahn an die Lloydbahn steht Warnemünde auch mit Magdeburg, Stettin zc. in bequemer Verbindung. Den Verkehr mit Rostock vermitteln überdies acht mehrmals des Tages fahrende Dampfer. Fahrzeit 50 Minuten. Per Bahn ist Rostock in 15 Minuten, per Droschke in $1\frac{1}{4}$ Stunde zu erreichen. Betreffs der Eisenbahnzüge verweisen wir auf den diesem Büchlein beigefügten Fahrplan, während die Abfahrts- und Ankunftszeiten der Dampfschiffe durch Anschlag an den Landungsbrücken und durch die Tageszeitungen bekannt gemacht werden.

III. Ankunft.

Während in früheren Jahren, als Warnemünde noch keine Bahnverbindung hatte, der größte Theil der Fremden noch mit den Passagierdampfschiffen nach kaum einstündiger angenehmer Wasserfahrt hier anlangte, ziehen jetzt die meisten Fremden in Folge der schnellen Bahnverbindung eine directe Fahrt bis hier vor. Nach Ankunft hierselbst kann man seine Gepäckstücke von den bahnseitig angestellten Gepäckträgern, den Hoteldienern oder durch Dienstmänner, welche bei Ankunft der Züge auf den Bahnhöfen stets anwesend sind, besorgen lassen.

Wohnung und Beköstigung findet der Badegast sowohl in zahlreichen Hotels ersten und geringeren Ranges, als in sehr vielen Privatwohnungen. Man kann ziemlich theuer, aber auch sehr billig in Warnemünde leben.

Die erste Sorge der neuangekommenen Badegäste geht nun dahin, eine passende Wohnung zu finden. Um nun hierin unseren Lesern rathend zur Seite zu stehen, lassen wir hierzu einige kurze Notizen folgen.

Mehrere hundert größere und kleinere Privatwohnungen, theils mit Kücheneinrichtung, theils ohne solche, haben volle Aussicht auf die Ostsee und liegen entweder unmittelbar an dieser oder am Strom. Noch viel zahlreichere Wohnungen liegen am Strom aufwärts oder inmitten des Ortes oder an den prächtigen Anlagen. Die Parterre-Wohnungen haben allseitig geschlossene, nach der Front zu mit verschiebbaren Fenstern versehene Veranden, die oberen Stagen meistens Balkons. Besondere Bedingungen für die Vermietung von Wohnungen herrschen hier eigentlich nicht, und liegt das Miethen besonderen Verabredungen ob. Vielfach verpflichtet sich der Miether mit dem Vermiether durch einen besonderen schriftlichen Contract über die Miethszeit und sonstige Bedingungen. In den meisten Wohnungen findet sich außer dem nöthigen Mobilien eine Anzahl Betten, während die Bettwäsche mitzubringen zu empfehlen ist. Größere Wohnungen werden auch öfter ohne Betten vermietet und ist es daher rathsam, vor dem Miethen alles zu verabreden. Die Preise dieser Wohnungen sind je nach Größe, Ausstattung und Lage

im Juni und September 10—30 Mark pro Woche, im Juli und August 15—90 Mark. Wer nicht selbst Küche zu führen wünscht, speist entweder table d'hôte oder läßt sich das Essen portionsweise holen. Preise: Mk. 1,00—2,00 pro Portion. Für Mittagstisch, Frühstück und Abendbrot im Hause ist durch die vielen im Orte ansässigen Handlungen oder durch die für die Dauer der Saison von Rostocker Kaufleuten errichteten Filial-Geschäfte leicht und billig zu sorgen. Die Landleute bieten jeden Morgen ihre Producte in guter und frischer Waare feil. Die Preise sind die in den Mittelstädten gebräuchlichen.

Dem fränklichen Badegaste möchten wir rathen, möglichst darauf zu sehen, daß in seiner zu miethenden Wohnung sich ein Ofen befindet, welcher in vielen Wohnungen nicht vorhanden ist, da es Sommerwohnungen sind. Oft kann es beim Umschlag der Witterung, hauptsächlich zu Anfang oder Ende der Saison, recht empfindlich kalt werden, so daß man gerne einheizt.

Eine zweite Hauptfrage der Neuangekommenen ist: Wo und wie sollen wir essen? Zur Auswahl geben wir zunächst eine Uebersicht über die im Orte befindlichen

Hotels und Restaurationen,

von denen wir die ersteren Eingangs unseres Büchleins zur Ansicht unserer Leser bringen:

Hotel Berringer und Pavillon (Inhaber: Gustav Seumnich) an der See, beide mit prachtvoller Aussicht auf dieselbe. 120 Zimmer mit Salons.

1. und 2. Etage 2,50—3 Mk., 3. Etage 2,00—2,50 Mk. pro Zimmer und Bett. Volle Beköstigung pro Person 4,50 Mk., für Kinder unter 10 Jahren Preisermäßigung. Dienerschaft 3 Mk. Conditorei. Täglich Nachmittags Concerte der Kurcapelle im Concertgarten. Einmal wöchentlich Reunion. Omnibus am Bahnhof. Telephonverbindung mit Rostock.

Stralendorf's Hotel, unmittelbar an der See mit schönster Aussicht auf dieselbe und in der Nähe der Bäder gelegen. Zimmer von 2 Mk. incl. Bedienung. Volle Beköstigung pro Person 4,50 Mk. Dienerschaft 3,00 Mk. Kinder unter 10 Jahren nach Uebereinkunft.

In den Nebenhäusern mehrere Privatwohnungen mit vollständiger Kucheneinrichtung. Omnibus am Bahnhof.

Hotel und Pension Hübner mit Conditorei. Aussicht auf das Meer. Den Bädern zunächst unmittelbar an der See. Zimmer resp. Salon 1,50 Mk. bis 3,00 Mk. pro Tag. Table d'hôte 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Beköstigung à Person pro Tag 4,50 Mk. Logisermäßigung in der Vor- und Nachsaison. Omnibus am Bahnhof. Privatwohnungen in den Nebenhäusern 7 u. 8.

Hotel Rohn an der Haupt-Passage, Strom und Georginenstraßen-Ecke. Aussicht auf die Ostsee. Comfortabel eingerichtete Zimmer mit Pension. Table d'hôte $\frac{1}{2}$ 2 Uhr. Volle Pension 4,50 Mk. pro Tag.

Susemihl's Hotel und Pensionat an den Anlagen mit Aussicht auf diese und die See, in Verbindung mit einer Warmbadeanstalt. Pension incl. Wohnung 4,50—6,00 Mk. pro Tag. Omnibus am Bahnhof.

Hosmann's Hotel (Inhaber: Otto Scholz)
am Strom, am Anlegeplatz der Passagierdampfer, mit
Aussicht auf die See. Pension incl. Logis 5,00 Mk.
bis 6,00 Mk. pro Tag. Abendconcerte der Kurcapelle.
Telephon-Verbindung mit Rostock.

Schumacher's Hotel und Pensionat an
den Anlagen mit Aussicht auf die See. Volle Pension
4,00—5,00 Mk. Table d'hôte 1½ Uhr und nach
der Karte zu kleinen Preisen. Omnibus am Bahnhof.

Hotel Seestern (Inhaber Ludwig Schulz)
am Strom, in der Nähe des Bahnhofes und der An-
legeplätze der Passagierdampfer. Aussicht auf die See.
Pension incl. Logis 4,50—6,00 Mk. pro Tag.

Kröger's Hotel und Pension, Alexandrinen-
straße 102. Table d'hôte 1½ Uhr.

Hof-Traiteur Thormann, Friedrich-Franz-
straße 43. Mittagstisch 1,00 Mk. Restaurant I. Ranges.

Wein-Restaurant und Pension Caneppele
am Leuchtturm, mit sehr schöner Aussicht auf die Ostsee.
Comfortabel, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Logir-
zimmer, auf Wunsch auch mit Pension zu soliden Preisen.

Restaurant Peter Jungmann am Strom.
Pension und Logis.

Restaurant „Zur goldenen Traube“
(Inhaber: Rudolf Gaedcke), Alexandrinenstr. 72.
Table d'hôte 1½ Uhr (ohne Weinzwang). Frühstück
zu kleinen Preisen.

„Zur Börse“ (Inhaber: S. Peters), Am
Strom Nr. 70. Pension und Restauration.

Restaurant „Zur Krimm“ (Inhaber: Adolf Ewald), am Strom 47. Logis mit und ohne Pension. Guter und billiger Mittagstisch.

Restaurant „Zur Gartenlaube“ (Inhaber: Hermann Ziegenhagen), Anastasijastraße 24 u. 25. Logis-Zimmer. Von 1—3 Uhr Mittagstisch à la carte zu kleinen Preisen.

Schweizerhaus (Inhaber: H. Gornizka) in den Anlagen. Morgen-Concerte der Kurcapelle.

Privat-Pensionate, besonders für Damen.

Pension S. Alban, am Kirchenplatz.

IV. Das Bad und dessen Einrichtungen

Ein Hauptzweck der meisten das Bad Warnemünde besuchenden Kurgäste ist, am Strande und in den Wellen der Ostsee Heilung resp. Kräftigung ihrer angegriffenen Gesundheit zu suchen. Es haben sich dieselben deshalb, nachdem sie sich von den Strapazen der Reise erholt, nach den das Bad betreffenden Einrichtungen zu erkundigen.

Bevor wir in dieser Hinsicht die nöthigen Aufschlüsse ertheilen, sei darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Neu-angekommene behufs Eintragung in die Kurliste Name und Stand in ein von der Badeverwaltung vorgeschriebenes Formular einzutragen hat. Der Hauswirth ist für die Anmeldung seiner Gäste bei der hiesigen Badeverwaltung verpflichtet.

Sodann gilt es, wenn man längere Zeit in Warnemünde zu verweilen gedenkt, die Kurtaxe zu erlegen.

In Folgendem bringen wir das für die Erhebung einer Kurtaxe von der Badeverwaltung erlassene Regu-
lativ unseren Lesern zur Kenntniß.

§ 1. Von sämmtlichen, den Badeort Warnemünde während der Zeit vom 15. Juni bis 1. October besuchenden Gästen, ohne Unterschied, ob sie des Vergnügens oder der Kur halber im Orte verweilen, wird eine Kurtaxe erhoben, welche auf die ganze Saison

- a) für eine einzelne Person 5 Mk.
- b) für eine Familie bis zu 4 Köpfen . 10 "
- c) für eine Familie mit 5 oder mehr Köpfen 15 "

beträgt.

Als Mitglieder einer Familie werden nur Diejenigen angesehen, welche in ihrem Wohnorte zu demselben Hausstand gehören. Dienstboten und Kinder unter 4 Jahren werden dabei nicht mitgezählt.

§ 2. Die Kurtaxe wird nicht erhoben:

- a) von Gästen, welche sich nicht über 5 Tage in Warnemünde aufhalten;
- b) von Gästen, welche sich nur besuchsweise bei einer ansässigen Familie aufhalten;
- c) von Ärzten und deren Familien;
- d) von Personen, welche sich nur zum Betriebe eines Gewerbes im Orte aufhalten.

§ 3. In die discretionäre Gewalt der Badeverwaltung ist es gestellt, die Kurtaxe nach Bewandniß der Umstände in einzelnen Fällen ganz oder theilweise zuerlassen.

Desfallige Anträge sind bei der Badeverwaltung zu stellen.

§ 4. Die einkommenden Kurtax-Gelder werden lediglich zu allgemeinen Zwecken des Bades verwendet.

§ 5. Die Zahlung der Kurtaxe hat bei der Anmeldung zu erfolgen. Ist binnen einer Woche Zahlung nicht erfolgt, so wird das Gewett auf desfalligen Antrag die Kurtaxe im Wege der Administrativ-Execution betreiben. Ueber die geschehene Zahlung ertheilt die Badeverwaltung Quittung, welche zur Benutzung der Anlagen des Bades und zur Theilnahme an den von der Badeverwaltung veranstalteten Vergnügungen berechtigt.

Weitere Auskünfte ertheilt bereitwilligst die Badeverwaltung, die auch etwaige Wünsche und Beschwerden, das Bad und dessen Einrichtungen betreffend, entgegennimmt.

Das Bureau der Badeverwaltung befindet sich in der Bogtei, Am Strom Nr. 59, und ist geöffnet: An Wochentagen Morgens von 8—12 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr; an Sonntagen Morgens von 8—11 Uhr, Nachmittags von 4—6 Uhr.

In der Regel pflegt der Neuangekommene, bevor er mit dem Baden einen Anfang macht, mit einem hiesigen Arzte Rücksprache zu nehmen und sich über die Art und den Gebrauch der verschiedenen Bäder die nöthigen Vorschriften ertheilen zu lassen.

Als A r z t e fungiren hierorts zur Zeit: Dr. med. Ed. Mahn, Am Strom Nr. 66, Dr. med. C. Uterhart, Am Strom Nr. 90 und Dr. med. Bruno Krüger, Bismarkstraße Nr. 15,

Die *Apothek*e (Inhaber: E. Jörß) befindet sich Am Strom Nr. 72. Natürliche und künstliche Mineralwasser, Gesundheitsbrunnen, Badesalze, sowie Artikel zur Krankenpflege sind hier stets vorräthig.

W a r m b a d e - A n s t a l t e n .

Warme Seebäder sind in zwei gut eingerichteten Warmbade-Anstalten:

„*Phönixbad*“ (Besitzer: J. Evers), Hermannstraße Nr. 3, Warmbade-Anstalt von Gebr. *Vick*, Am Strom Nr. 124.

Der Preis für ein warmes Bad beträgt 0,80 Mk. bis 1,50 Mk., ohne Badewäsche. Außerdem römische, irische und russische Bäder. *Massage*.

Behufs Benutzung der *Seebäder* hat sich der Fremde mit Badefarten zu versehen, welche für einzelne Bäder in der Verkaufsstelle auf der Promenade vor den Bädern, Monats- und Saison-Billets im Geschäftslocale der Badeverwaltung in der Bogtei, Am Strom Nr. 59, zu haben sind. Nachfolgende Bestimmungen der Badeverwaltung lassen wir hierzu folgen:

I. *Preise*:

1) Ein Bad:

- | | |
|---------------------------------|----------|
| a. für einen Erwachsenen . . . | 0,30 Mk. |
| b. für ein Kind unter 12 Jahren | 0,20 „ |
| c. für einen Dienstboten . . . | 0,20 „ |

2) Ein Abonnement auf die Dauer eines Monats:

- | | |
|---------------------------------|----------|
| a. für einen Erwachsenen . . . | 7,50 Mk. |
| b. für ein Kind unter 12 Jahren | 4,50 „ |

- 3) Ein Abonnement, gültig vom
15. Juni bis 1. October :
- | | | |
|---------------------------------------|-------|-----|
| a. für einen Erwachsenen . . . | 10,00 | Mk. |
| b. für ein Kind unter 12 Jahren . . . | 6,00 | " |
- 4) Benutzung :
- | | | |
|--------------------------------|------|-----|
| a. eines Badelakens | 0,15 | Mk. |
| b. eines Badeanzuges | 0,15 | " |
| c. eines Handtuches | 0,05 | " |
| d. einer Badekappe | 0,05 | " |
| e. einer Schwimmhose | 0,05 | " |
- 5) Aufbewahren der Badewäsche
pro Person und Woche 0,50 Mk.
- 6) Jede besondere Bedienung in
der Badezelle 0,25 Mk.
- 7) Jedes Begleiten ins Wasser 0,25 "
- 8) Für das Abnehmen und Umgeben der
Laken und Handtücher, sowie für Hüfte
beim Entledigen der Badewäsche auf den in
die See führenden Wegen erhalten die An-
gestellten keinerlei Vergütung.

Wenn außerordentliche Hülfeleistungen
verlangt werden, so sind dieselben nach
Uebereinkommen zu honoriren.

Trinkgelder dürfen von den Angestellten
nicht gefordert werden.

II. Jedem Badenden soll es gestattet sein, auf die in
die See führenden Wege eine Person zur Be-
dienung mitzunehmen.

Anderen Personen ist das Betreten dieser Wege verboten.

- III. Karten für einzelne Bäder sind in der Verkaufsstelle auf der Promenade vor den Bädern, Monats- und Saison-Billets im Geschäftslocale der Badeverwaltung in der Bogtei, Am Strom Nr. 59, zu lösen.
- IV. Die Billets sind beim Eintritt in die Badeanstalt abzugeben resp. vorzuzeigen.
- V. Die bei den Bädern Angestellten dürfen bei Verlust ihrer Stellung niemals statt eines Billets baares Geld für die Bäder annehmen.
- VI. Knaben über 4 Jahre dürfen in die Damenbadeanstalt nicht mitgebracht werden.
- VII. Das Baden ohne Schwimmhose resp. Badeanzug ist verboten.
- VIII. Das Mitbringen von Hunden in die Badeanstalten ist verboten.
- IX. Das Bemalen resp. das Beschreiben der Wände und des Inventars der Zelle ist verboten.
- X. Allgemeine Badezeit ist von 6 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags und von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends in der Zeit vom 15. Juni bis 15. Juli und vom 15. August—1. October, bis 8 Uhr Abends jedoch in der Zeit vom 15. Juli—15. August. Dienstboten baden von 2—3 Uhr Nachmittags.
- XI. Der Bademeister resp. die Bademeisterin haben die Aufsicht in der Badeanstalt zu führen und ist den Anordnungen derselben unbedingt Folge zu leisten.

XII. Beschwerden sind an den Bademeister resp. an die Bademeisterin, event. an die Badeverwaltung zu richten.

XIII. Uebertretungen vorstehender Bestimmungen werden event. mit dem Ausschluß von der Benutzung der Badeanstalten bestraft werden.

Bedienung in der Herrenbadeanstalt:

Aufscher: Hermann Dethloff.

Bedienung in der Damenbadeanstalt:

Aufscherin: Auguste Susemihl.

Die Badeanstalten sind am westlichen Ende der Seestraße und der Strand-(Bismarck-)Promenade belegen. Das Herrenbad enthält 100 Zellen, das Damenbad 72 Zellen, welche jede einen Stuhl, Kleiderriegel, Spiegel, Seife, Bänke, Fußdecke, Stiefelknecht, Wasserbehälter zum Fußwaschen zc. enthält.

Die Temperatur des stark salzigen Wassers schwankt in der Saison zwischen 15 und 25 Grad; die Durchschnittstemperatur der Luft war von 1880—1890 11—17 Grad Celsius; letztere ist danach 1 Grad wärmer als diejenige in den Nordseebädern.

In Bezug auf das Baden beherzige noch der Badegast folgende, aus der Feder eines erfahrenen Arztes stammenden kurzen Baderegeln:

Man soll nicht mit dem Seebade beginnen, wenn man noch ermattet von der Reise, der Seekrankheit u. s. w. ist.

Kräftige Personen können mit nüchternem Magen baden, schwächlichere nehmen vorher etwas Kaffee und Weißbrod.

Niemals soll man bald nach einer größeren Mahlzeit baden. Wenn die Badezeit auf die späteren Vormittagsstunden fällt, nehme man das Frühstück wenigstens zwei Stunden vor dem Bade.

Die Seebäder sind wirksamer, wenn man sie unbedeckt nimmt.

Der Erfolg der Kur hängt durchaus nicht von einer möglichst großen Zahl von Bädern ab. Nur sehr kräftige Personen können mit Nutzen täglich baden, schwächlichere sollen nur jeden zweiten oder wohl gar dritten Tag baden.

Ebensowenig darf man ein einzelnes Bad zu lange ausdehnen. Man fange mit sehr kurzen Bädern an und dehne allmählig den Aufenthalt im Wasser bis zu fünf Minuten aus, wenn man sich überzeugt hat, daß man bei längerem Verweilen im Wasser sich behaglich und wohl fühlt.

Dabei ist die Temperatur des Wassers vorzüglich zu beachten: je kühler das Wasser, desto kürzer das Bad.

Je kühler das Bad ist und je kälter der Badende sich fühlt, desto energischer sei derselbe bemüht, durch kräftiges Abreiben nach dem Bade und durch Bewegung sich eine angenehme Körperwärme wieder zu verschaffen.

Ist das Wasser erheblich (4 bis 5 Grad) kühler als die Luft, so nehme man nur ein recht kurzes Bad; Schwächliche unterlassen in diesem Falle das Baden lieber ganz.

Wer nach dem Bade, trotz Abreibens und Bewegung, längere Zeit fröstelt, war zu lange im Wasser oder soll überhaupt nicht baden.

Wannenbäder mit allmählig vermindelter Temperatur zu nehmen, um sich auf das Seebad vorzubereiten, ist nicht zweckmäßig.

Man darf nicht erhitzt oder erregt sein, wenn man in das Bad geht.

Sobald man entkleidet ist, begeben sich in das Wasser; unbekleidet zu sitzen, ist unzuweckmäßig.

Nach dem Bade wird ein mäßiger Spaziergang gemacht.

Stellt sich einige Zeit nach dem Bade große Müdigkeit ein, so ist ein kurzer Schlaf zu empfehlen.

In neuerer Zeit ist, angeregt namentlich durch den verstorbenen Professor Beneke in Marburg, die Seeluftkur für solche Kranke mehr und mehr in den Vordergrund getreten, die aus irgend welchem Grunde die See b a d e kur gar nicht oder nur in beschränkterem Maße brauchen können, also hauptsächlich für gewisse Formen der Scrophulose allgemeiner und örtlicher Natur, für Blutarmuth und Bleichsucht, für Keuchhusten, als Kräftigungsmittel nach schweren erschöpfenden Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Typhus, Ruhr u. s. w., oder nach chirurgischen Eingriffen, ebenso nach Lungen- und namentlich Brustfellentzündungen, bei Schwächezuständen in Folge wiederholter Wochenbetten und längeren Stillens, bei den Folgen von Ueberarbeitung und Sorgen, insbesondere Schlaflosigkeit und

Nervosität einschließlich des sog. nervösen oder bronchialen Asthmas, bei beginnender Rückenmarksschwindel, bei den chronischen Katarren der Athmungsorgane, namentlich den sog. trockenen Katarren, bei Lungenerweiterung (Emphysem) und dem dadurch bedingten Asthma, bei Erfältbarkeit der Haut (Hautschwäche) und in den Anfangsstadien der Lungenschwindel. Für alle diese Krankheitszustände eignet sich die Seeluftkur nicht allein während der eigentlichen Badesaison, sondern erfahrungsgemäß auch während des Herbstes und Winters, die sich durch Milde und Gleichmäßigkeit vor den gleichen Jahreszeiten des Festlandes auszeichnen.

An entsprechenden, selbst verwöhnteren Ansprüchen genügenden Wohnungen, auch für diese Jahreszeiten, ist kein Mangel und sind die in Warnemünde ständig anwesenden Herren Aerzte zur Erwidernng bezüglicher Anfragen jederzeit gern bereit.

V. Das Leben in Warnemünde.

In Folgendem wollen wir in Kürze auf das Leben in Warnemünde während der Saison und auf dasjenige, was zu diesem Zwecke dem Fremden zu wissen noththut, hinweisen.

In der Allee am Strom entlang und auf der sich bis zu den Bädern erstreckenden, breiten, gegen die See erhöht liegenden Promenade bewegt sich in besonders

lebhaftem Verkehr die Badewelt. Schöne und gern benutzte Spielplätze gewähren die mit Rasen bedeckten Flächen längs der Warnow, die gegen Wind schützenden Anlagen und vor allem der breite, flach in die See abdachende, sandige Strand, an welchem mehr als hundert Strandkörbe den Badegästen angenehme Ruheplätze und Schutz gegen Sonne und Wind bieten. Auf der etwa 400 Meter in die Ostsee hinausragenden, am Ende mit einer umfangreichen Gallerie und vielen Sitzplätzen versehenen Westmoole gewährt das brandende Meer bei frischer, kräftigster Seeluft einen herrlichen Anblick; wer dagegen einen stillen Aufenthalt und gegen Winde geschützte Spaziergänge vorzieht, sucht die westlich im Orte gelegenen ausgedehnten parkartigen Anlagen auf.

In den Nachmittagsstunden bildet der große schattige Concertgarten der Hotels „Pavillon“ und „Berringer“ den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens. Der Garten, welcher sich zwischen beiden Gebäuden, umrahmt von hohen, luftigen Glasveranden, ausdehnt, ist des Nachmittags von einer dichtgedrängten Schaar Badegäste besetzt, die hier bei einer Tasse Kaffee den Klängen der in dem benachbarten Musikpavillon concertirenden, aus 25 anerkannt tüchtigen Kräften bestehenden Badecapelle (Dirigent: Musikdirector Boff) zu lauschen pflegen. Außer diesem Nachmittagsconcert finden täglich Concerte der Badecapelle Morgens beim Schweizerhause in den Anlagen und Abends in Gosmann's Garten statt. Im Hotel Berringer befindet sich auch das Lesezimmer der Badeverwaltung, in welchem eine große Anzahl

Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes zur Benutzung der Badegäste ausliegen. Dasselbe ist zu jeder Tageszeit geöffnet.

In diesem Hotel werden auch die wöchentlich einmal von der Badeverwaltung veranstalteten Tanz-Reunions abgehalten, zu welchen die Teilnehmer in Gesellschafts-toilette zu erscheinen haben.

In der westlich führenden Seestraße liegen zwei der ersten Hotels: „Hotel Stralendorf“ und „Hotel Hübner“. Beide sind im Jahre 1850 entstanden und allmählig gewachsen, wie aus den Erweiterungs- und Anbauten ersichtlich ist.

Durch Abholzung eines kleinen Theiles der Anlagen wurde im vorigen Jahre die Seestraße bedeutend verlängert und jetzt ziert eine Reihe recht stattlicher Villen diesen Theil der Straße. Westlich von der Seestraße, den Anlagen gegenüber, liegen die beiden Badeanstalten. Beide sind in der Form eines länglichen Vierecks angelegt, dessen eine Seite — die See — offen bleibt, die anderen Seiten aber von Budenreihen umgürtet sind.

Unweit des Damenbades befindet sich der massive, mit colossalem Fundament erbaute Rettungsschuppen, in welchem das Rettungsboot nebst dem Raketenapparat für das Westende von Warnemünde lagert. Seit 1867 nämlich stationirte die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ zwei Rettungsboote nebst Raketenapparat hier selbst und besitzt dieselbe in dem Lootsencommandeur Stephan Janzen einen ebenso umsichtigen als unerschrockenen Leiter ihres humanen aber gefahr-

vollen Unternehmens. Die Geldmittel dieses Vereins werden größtentheils durch Privatbeiträge aus allen Theilen Deutschlands zusammengebracht. Zuweilen wird während der Saison ein Schiffbruch fingirt und dann mit den Apparaten manövriert, um auch dem Binnenländer das Rettungsverfahren zu veranschaulichen.

Außerdem befindet sich noch ein zweiter Rettungsschuppen auf dem jenseitigen Ufer des Stromes beim sog. Zimmerhof.

Auf der weiter auf dem Dünenrande hinführenden Promenade gelangen wir in einer kleinen Stunde zur Stolteraa und der Restauration „Wilhelmshöh“. (Näheres darüber unter „Ausflüge“.)

Durch Anlegung von Promenaden und Anpflanzungen ist in den letzten Jahren zur Verschönerung Warnemünde's und der nächsten Umgebung viel gethan worden. Ein ewiges Denkmal hat sich der frühere Geh. Commissionsrath Wachtler zu Rostock durch seine rastlose Thätigkeit in der Anpflanzung der jetzt so schön herangewachsenen Anlagen errichtet. Tausende von Thalern hat Rostock auf diese Anlagen verwendet und verwendet sie noch von Jahr zu Jahr. Gewiß, bei der früheren traurigen Anlage Warnemünde's aus einer einförmigen Sandwüste solche Anlagen zu schaffen, eine schwierige Aufgabe. Aber auch die Nachfolger des inzwischen verstorbenen Geh. Commissionsrath Wachtler erfaßten die Idee ihres Vorgängers mit regem Eifer und neben der Erhaltung des Gewonnenen wurde alljährlich ein neuer Theil der kahlen Düne in Angriff genommen, um auch

hier nach jahrelangen Mühen dem Fluglande eine Dase abzurufen.

In Mitte der Anlagen ist auf einem größeren freien Plage zur Erinnerung an den glorreichen Feldzug 1870/71 ein Denkmal errichtet. Die Vorderseite trägt die Widmung:

Zur Erinnerung an den Frankfurter Frieden vom 10. Mai 1871
nach dem ruhmreichen Kriege Deutschlands gegen Frankreich.
während auf der Rückseite folgender Spruch angebracht ist:

Nach blutigem Streit
Sei jetzt beschieden
Ruhm, Glück und Frieden
Für alle Zeit
Dem Vaterland
Vom Alpenrand
Zum Meeresstrand!

In nächster Nähe dieses Denkmals befindet sich der im letzten Jahre von der Badeverwaltung eingerichtete Lawn-Tennis-Platz. Derselbe darf nur von den beim Spiele Betheiligten betreten werden. Das Spiel ist im Gärtnerhause in den Anlagen gegen eine Gebühr von 50 Pf. pro Stunde zu haben.

Noch erwähnen wollen wir des in den Anlagen liegenden „Schweizerhauses“, welches hauptsächlich in den Vormittagsstunden, wenn die Morgen-Concerte der Kurcapelle abgehalten werden, seine Hauptanziehungskraft für Badegäste ausübt. Die Restauration ist vorzüglich.

Die beiden in der westlich von den Anlagen gelegenen Bismarckstraße stehenden großen Gebäude sind die Ortsschule und das „Hotel Susemihl“, beide eine Bierde

des Ortes. Von der auf diesem Hotel befindlichen Thurm-Gallerie, außer dem Kirchturm der höchste Punkt des Ortes, bietet sich eine prächtvolle Rundschau.

Die neue in Mitte des Ortes stehende, in Kreuzform vom Ober-Hofbaurath Demmler (Erbauer des Schweriner Schlosses) erbaute Kirche wurde am 1. October 1871 eingeweiht. Der Kirchturm hat eine Höhe von 176 Fuß. Das Altargemälde ist von Professor Stever in Düsseldorf gemalt. Im nördlichen Seitenschiff steht die riesenhafte Gestalt eines Mannes. Nackten Fußes schreitet er durch die Wellen, sich stützend mit einem langen Stabe. Auf seiner Schulter sitzt das Christuskind, mit der Weltkugel in der Hand. Das ist „der große Christopher“, den die hiesigen Einwohner sehr hoch schätzen. Die Sage erzählt von ihm altbekannte, gar wundersame Dinge, die lieblich zu hören sind, weil sie einen so schönen Sinn haben. —

Südlich der Kirche steht das 1889 neuerbaute Kaiserliche Post- und Telegraphen-Amt.

Vorsteher: Postmeister Kayser.

I. Dienststunden des Postamts:

a) Für Annahme und Ausgabe von Postsendungen:

An den Wochentagen von 7 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags und von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. An Sonntagen von 7—9 Uhr Vormittags und von 5—6 Uhr Nachmittags.

b) Für den Telegraphen-Verkehr:

An Sonn- und Wochentagen immerwährender (Tag und Nacht) Dienst.

II. Einlieferungsfristen

für Briefe, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben, über welche dem Einlieferer ein Schein nicht erteilt wird, $\frac{1}{4}$ Stunde, für alle übrigen Gegenstände 1 Stunde vor dem Abgange des Post-Transports vom Posthause bez. Abends vorher.

III. Briefkasten.

Die im Orte aufgestellten Briefkasten werden zu den in der Zeit von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends abgehenden Zügen 1 Stunde vor Abgang jedes Posttransports vom Posthause, zu den vor 8 Uhr früh abgehenden Zügen 10 Uhr Abends geleert. Die Leerung des Posthaus-Briefkastens erfolgt 5 Minuten vor Abgang jedes Post-Transports vom Posthause.

IV. Die Bestellung der Postsendungen erfolgt in den Stunden von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends, je nach der Zeit des Eintreffens des Post-Transports.

Die geehrten Kurgäste werden ersucht, darauf hinzuwirken, daß die hier eingehenden Postsachen und Telegramme mit vollständiger Wohnungsangabe, Straße und Hausnummer, von den Absendern versehen werden.

In der Vogtei, Am Strom 59, befinden sich die Bureauy des Bogtes, des Gewetts und des Amtsgerichts. Ortsbehörde ist zunächst der Bogt, Herr Rechtsanwalt E. Kirchner, Am Strom 58, während das Gewett zu Rostock die Oberbehörde des Ortes Warnemünde ist. Ein Collegium von zwölf Personen, die Bürgerältesten,

welche vom Gemett dazu berufen werden, ordnet die Gemeinde-Angelegenheiten, während eine aus fünf Personen bestehende Badeverwaltung die Verwaltung der Seebadeanstalten, die Einkünfte aus der Kurtaxe, die Erhaltung und Erweiterung der gärtnerischen Anlagen und Promenaden regelt, sowie überhaupt die Interessen Warnemünde's als Seebad wahrht. Dieselbe ertheilt auf alle Anfragen bereitwilligt die gewünschte Auskunft und versendet den über sämtliche hiesige Verhältnisse vollständig orientirenden Prospect.

In unmittelbarer Nähe der Vogtei, Am Strom 61, befindet sich „Hosmann's Hotel“, welches den vorerwähnten, an der See belegenen Hotels ebenbürtig zur Seite steht. In dem in den letzten Jahren bedeutend vergrößerten Concertgarten, welcher einen recht behaglichen Aufenthalt bietet, versammelt sich in den Abendstunden die Badewelt, um dem Concerte der Kurcapelle zuzuhören. Durch Ankauf des benachbarten alten Zollhauses wird der Inhaber, Herr Scholz, demnächst sein Etablissement noch bedeutend erweitern.

Rehren wir nun wieder am Strom entlang zur See zurück, so erblicken wir auf der sog. Schanze das vor einigen Jahren neu erbaute „Hotel Rohn“. Herr Rohn war vormals Besitzer des Hotels „Zur goldenen Kugel“ in Neubrandenburg und ist vielleicht manchem Reisenden in guter Erinnerung.

Am Leuchthurmplatz, theils in den Läden des „Hotel Berringer“, theils in den gegenüberliegenden Häusern, befinden sich größtentheils die Saison-Geschäfte,

welche durch ihre hübschen Waaren gar manchen Käufer herbeilocken dürften.

Anstatt der vor einigen Jahren hier von Herrn Cesare Caneppele, einem geborenen Italiener, in kleinem Maßstabe eingerichteten Italienischen Weinstube hat derselbe im vorigen Jahre ein großes Gebäude errichten lassen, welches ein elegantes Wein-Restaurant und comfortabel, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Logizimmer enthält.

Am Musikpavillon des Concertgartens vom „Hotel Berringer“ steht unmittelbar der Leuchtthurm, auf einer kleinen Anhöhe gelegen, ein nur kleines, unscheinbares Gebäude.

Das Feuer des Leuchtthurms ist feststehend, also ein fortwährend scheinendes, auf etwa $3\frac{1}{2}$ geographische Meilen (14 Seemeilen) bei klarem Wetter sichtbares Licht. Es brennt von Sonnen-Untergang bis Aufgang und hat den Zweck, den in See befindlichen Schiffen die Lage von Warnemünde anzugeben.

Die verschieden geformten, neben dem Leuchtthurm liegenden schwarzen Korbgeflechte bedeuten Sturmsignale. Sobald von der Hamburger Seewarte die Depesche einläuft, daß Stürme aus dieser oder jener Richtung wahrscheinlich sind, wird das betreffende Signal an dem hohen Mast aufgehißt, vorübersegelnde Schiffe zu warnen. Umstehende Skizze möge dem Fremden über die Sturmsignale einige Aufklärung geben.

Sturmsignale der deutschen Seewarte.

<p>Nord-West.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">▲</div> <div style="text-align: center;">▲ ■</div> </div> <p style="text-align: center;">mäßiger Sturm schwerer Sturm aus NW</p>	<p>Nord-Ost.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">▲ ▲</div> <div style="text-align: center;">▲ ▲ ■</div> </div> <p style="text-align: center;">mäßiger Sturm schwerer Sturm aus NO</p>
<p>Süd-West.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">▼</div> <div style="text-align: center;">■ ▼</div> </div> <p style="text-align: center;">mäßiger Sturm schwerer Sturm aus SW</p>	<p>Süd-Ost.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">▼ ▼</div> <div style="text-align: center;">■ ▼ ▼</div> </div> <p style="text-align: center;">mäßiger Sturm schwerer Sturm aus SO</p>

● Atmosphärische Störung vorhanden, s. Telegramm.

Eine Flagge — recht drehend (S.W.N.O.)

Zwei Flaggen — zurückdrehend (S.O.N.W.)

} vermuthliches Umlaufen des Windes.

Ebenso wird mittelst verschiedener Flaggen, deren Form, Zeichnung und Farben fest bestimmt sind und deren Gruppierung bestimmte, unter den seefahrenden Nationen vereinbarte Fragen und Antworten bedeuten, mit Schiffen in See correspondirt. Diese Signalflaggen, sowie die betreffenden Bücher zwecks Verständniß der Flaggen wie der Sturmsignale pflegen die meisten Schiffe an Bord zu haben.

Eine Flagge von der Vormastspitze (vom Vortopp) des Schiffes bedeutet, daß das Schiff den Hafen anlaufen will und Lootsen verlangt; zwei Flaggen, daß es einen Dampfer zum Schleppen will. Beim Leuchtthurm halten stets zwei Lootsen Wache.

Irrthümlich wird vielfach von den Fremden der rothe, am äußersten Ende der Westmole (Spill) befindliche Thurm als Leuchtthurm angesehen. In diesem Thurm, sowie auf der Ostbake brennen grüne Lichter, welche in Gemeinschaft mit den in der Vorderreihe in einer geraden Linie brennenden rothen Lichtern den Zweck haben, den Nachts einlaufenden Schiffen die Mitte des Hafeneinganges zu bezeichnen. Außerdem dient die an der Westbake angebrachte Glocke dazu, bei Nebel durch Läuten die Lage des Hafens anzudeuten.

Im Jahre 1867 war es bereits im Werk, einen neuen Leuchtthurm zu erbauen, doch ist die Frage über den geeignetsten Platz, ob auf der alten Stelle oder beim Spill, bisher noch nicht entschieden worden.

Die hiesigen Fuhrwerksbesitzer haben das Fuhrwesen unter sich geregelt und nachstehende Taxe aufgestellt:

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Eine Droschkenfuhr zum Bahnhof
oder von demselben für Badegäste | 2,00 Mk. |
| 2. Eine Droschkenfuhr nach Wilhelmshöh | 5,00 „
und Trinkgeld |
| " " hin und zurück, so-
fern das Fuhrwerk
nicht länger als
2 Std. dort bleibt | 6,00 Mk.
und Trinkgeld |
| Für längeres Dortbleiben soll es
dem Fuhrmann zwecks Einigung
überlassen sein. | |
| 3. Alle Lustfahrten (Spazierfahrten) zc.
kosten pro Stunde | 3,00 Mk. |
| 4. Eine Droschkenfuhr nach Rostock bei Tag | 8,00 „
und Trinkgeld |
| " " " " hin und
zurück . | 10,00 Mk.
und Trinkgeld |
| " " " " a. Abend | 10,00 Mk.
und Trinkgeld |
| " " " Doberan hin
und zurück oder nur hin | 12,00 Mk.
und Trinkgeld |
| " " nach Heiligendamm | 15,00 Mk.
und Trinkgeld |

Für die Unterhaltung der Badegäste wird seitens der Badeverwaltung alles Mögliche aufgeboten. Wer die Kurtaxe entrichtet, hat nicht nur das Recht, die sämtlichen, das Bad betreffenden Einrichtungen benutzen zu dürfen sondern er hat auch unentgeltlichen Zutritt

zu den bereits vorher erwähnten Lesezimmern und den dreimal täglich stattfindenden Concerten der Kurcapelle.

Zu den beliebtesten Vergnügungen der Badegäste gehören die im Laufe der Saison von der Badeverwaltung gewöhnlich zweimal veranstalteten Stromfahrten. Mit Laubgewinden, Blumen und bunten brennenden Lampions geschmückte Boote vereinigen sich am Abend zu einer Corsofahrt. Während auf der Westseite des Stromes Theertonnen flammen und ein brillantes Feuerwerk abgebrannt wird, ziehen die mit fröhlicher und heiterer Gesellschaft besetzten Boote unter Begleitung der concertirenden Badecapelle auf dem Wasser in langem Zuge hin und her. Den Beschluß dieser Stromfahrten bildet gewöhnlich ein Concert in „Hosmann's Hotel“.

In dem großen geräumigen Theatersaale des „Hotel Schumacher“ finden zeitweilig Theatervorstellungen von den Mitgliedern des Rostocker Theaters und Specialitäten-Gesellschaften statt.

Ferner findet der Badegast in den hiesigen Leihbibliotheken Gelegenheit, sich die Langeweile, die ja mitunter ein regnerischer Tag verursacht, zu verschreiben.

Am Kirchplatz, vis-à-vis der Post und Kirche, befindet sich Emil Kraffow's Leihbibliothek, verbunden mit Journal-Lesezirkel, Buch- und Papierhandlung. Dieselbe enthält etwa 10 000 Bände. Die Leihgebühren betragen für ein Buch 10 Pf. Im Abonnement Ermäßigung.

Local-Verlag

Warnemünder Bade-Anzeiger, Organ der Badeverwaltung, enthaltend die amtliche Liste der an-

gekommenen Badegäste und Fremden, Bekanntmachungen, Concert-Programme zc. Erscheint dreimal wöchentlich (Sonntags, Dienstags und Donnerstags). Für regelmäßige Zustellung wird ein Bringerlohn von monatlich 50 Pf. berechnet.

Warnemünder Zeitung mit illustrirter achtseitiger Sonntagsbeilage. Erscheint dreimal wöchentlich (Sonntags, Dienstags und Donnerstags). Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark.

Album von Warnemünde mit 10 Ansichten, Preis 25 Pf.

Warnemünder Fremdenführer nebst Karte der Umgegend, 9 Ansichten von Warnemünde und vollständigem Adreßbuch. Practisches Handbuch für Badegäste und Einwohner. Preis 1 Mark.

Postkarten mit Ansichten von Warnemünde in schwarzer und farbiger Ausführung.

Warnemünder Hotel- und Bade-Anzeiger nebst Wohnungsnachweis für Badegäste. Erscheint jeden Sonntag und wird unentgeltlich auf den auswärtigen Bahnhöfen an die nach Warnemünde reisenden Badegäste vertheilt. Annoncenpreis pro Zeile 10 Pf.

VI. Ausflüge.

Der Fremde, der längere Zeit in Warnemünde verweilt, wird gewiß nicht unterlassen, durch irgend einen Ausflug, sei es zu Lande oder zu Meer, etwas Abwechslung in das Badeleben zu bringen. Die erstgenannten Ausflüge, soweit sie die nächste Umgegend betreffen, sind gerade nicht zu reichhaltig. Zu den alltäglich dem Badegaste gebotenen Ausflügen gehören die Spaziergänge am Strand entlang.

Warnemünde darf sich vor manchen anderen Seebädern des Vorzugs erfreuen, einen schönen, zu Spaziergängen einladenden Strand zu besitzen.

Am Strande bemerkt man nicht selten kleine, mit schwarzem Geröll bedeckte Flächen; es sind dies die Fundstätten des Bernsteins, weshalb sie denn auch von den Badegästen mit Stock und Schirm eifrig durchsucht zu werden pflegen, doch findet man solchen häufiger auf der Ostseite nach Stürmen. Ungleich lohnender und interessanter ist das Aufsuchen von Seegewächsen, auch versteinerten Schalen der Seeigel, sowie den Schwanzspitzen der Belemniten (Donnerkeile) u. s. w., welche besonders nach stürmischem Wetter am Strande anzutreffen sind. Hübsche, von dem Wellenschlag abgerundete Steine, die sich polirt als schöne Briefbeschwerer eignen, werden vielfach als dauernde Andenken in die Heimath mitgenommen.

Nach Westen, direct von den Bädern, führt auf der Höhe der Düne, an der Ostsee entlang, eine feste Promenade zu dem 20 Minuten entfernten Diedrichshäger Ufer, welches sich, schroff am Meere emporsteigend, bis zu einer Höhe von etwa 70 Fuß erhebt. Eine halbe Stunde weit sich erstreckend, mit Holz bestanden und mit bequemen Spaziergängen durchzogen, bietet dasselbe von seinem höchsten Punkte, Stolteraa genannt, einen weiten Blick auf das Meer hinaus und über die Küste. Auf der Anhöhe einer malerisch gelegenen Schlucht, mit freiem Ausblick auf die Ostsee, befindet sich die einfache aber gute Restauration „Wilhelmshöh“. Es ist dies ein sehr beliebter und von allen Fremden fast täglich besuchter Ausflugsort; auch von der Badeverwaltung wird während der Saison ein- oder mehrermahl hierher ein Ausflug inscenirt.

In etwa 15 Minuten erreicht man südwärts das kleine Dorf Diedrichshagen, von wo aus, falls man von der Stolteraa den Rückweg auf der Düne nicht machen will, uns der Landweg zwischen Neckern und Feldern nach Warnemünde zurückführt.

Die nächste Umgegend bietet keine besonders lohnenden Spaziergänge und von jeher richteten sich die Blicke der Badegäste nach der Rostocker Haide. Die Ostspitze, „Hool“ (Hulh), Haideort, Rosenort genannt, welche zu Lande gut 1 1/2 Meilen entfernt ist. Nach der Ostseite hin werden Ausflüge gemacht nach den beiden nächsten Forstgehöften in der Haide, nämlich nach dem „Schnatermann“ (Herr Jäger Lübs) am

Breitling, zu Boot oder mit einem der in der Saison manchmal Nachmittags fahrenden Dampfboote, öfter auch weiter nach „Markgrafenhaide“ zu Boot. In diesem Jahre war es in Anregung, nach der Rostocker Haide eine Tertiärbahn zu bauen und hatten sich zu diesem Zwecke bereits einige Unternehmer gefunden. Wie lange es jedoch noch währt, den äußerst schönen Wald auf diese bequeme Weise mit Warnemünde zu verbinden, ist noch eine Frage der Zeit. Etwa eine halbe Stunde vom Schnatermann steht der stärkste Baum im Revier, die sogenannte Borwins-Eiche, welche fast stets von allen Ausflüglern aufgesucht wird. Ungleich lohnender ist der etwas weiter führende Spaziergang nach dem zu einem dichten Laubwege verwachsenen Stuthöfer Kirchsteig mit seinen kerzengeraden, prachtvollen Eichen, hin und zurück auf verschiedenem Wege in 1 $\frac{1}{2}$ Stunden.

See-Ausflüge mit dem Dampfer „Phönix“, welcher Restauration an Bord hat, nach dem westlich gelegenen Heiligen Damm, dem ersten deutschen, im Jahre 1793 von Friedrich Franz I. gegründeten Seebad, oder nach dem kleinen Seebade Müriz, einem jenseits der Ostspitze am Walde gelegenen Dorfe, gehört jedenfalls mit zu den lohnendsten Parthien, die man von Warnemünde aus unternehmen kann. Auch machen die Dampfschiffe zuweilen während der Saison bei genügender Betheiligung größere Luftfahrten in die Nachbarschaft, so z. B. nach Moen, an der dänischen Küste gelegen. Ein Ausflug nach Kopenhagen wird selten seitens

der Badegäste unterlassen, zumal tägliche, regelmäßige Dampfschiffsverbindung von hier ist. Billets bis Kopenhagen sind an Bord des Dampfers zu haben. Zweimal wöchentlich ist Gelegenheit geboten, eine Seefahrt nach Lübeck oder Stralsund auf den Dampfschiffen „Stralsund I“ und „Stadt Stralsund“ zu machen.

Bei Seefahrten halte der nicht seefeste Passagier sich möglichst in der Mitte des Schiffes auf, weil hier die schaukelnde Bewegung weniger empfunden wird. Wenn es stark weht, so gewährt die fast unabsehbare Wasserfläche den Anblick eines bewegten Meeres und das Schiff beginnt bedenklich zu schwanke. Manche Wange wird blaß, manches eben noch helle Auge blickt trübe und matt. Schwankende Gestalten suchen stumm eine einsame Aussicht in die Fluth, um ihr Weh den bewegten Wogen zu klagen, welche dasselbe verschulden oder sie verschwinden auch die Cajütentreppe hinab, um sich unten zur Ruhe zu legen. Die Seekrankheit hat die Armen ergriffen! Doch sei zum Troste ängstlicher Gemüther gesagt, daß es schon tüchtig wehen muß, um die Passagierboote merklich zum Schwanken zu bringen und so die Seekrankheit hervorzurufen. —

6 Kilometer vom Heiligendamm liegt **Doberan**, ein freundliches Städtchen mit 4300 Einwohnern, in einer fruchtbaren Niederung, von reichen Buchenwäldungen umgeben. Durch eine im Jahre 1820 entdeckte vorzügliche Stahlquelle, die nach einer genauen Analyse vom Jahre 1862 in Bezug auf Eisengehalt mehreren der berühmtesten Stahlquellen durchaus nicht nachsteht,

ist Doberan zu einem vielbesuchten Kurort geworden. Eine Tertiärbahn führt uns in 25 Minuten vom Heiligendamm nach Doberan für den Fahrpreis von 50 resp. 30 Pf. Besonders während der Anfangs August stattfindenden Pferderennen, welche mehrere Tage in Anspruch nehmen, wird von den hiesigen Badegästen vielfach ein Ausflug nach Doberan gemacht.

Beachtenswerth ist die gothische Kirche des im Jahre 1171 gegründeten Cistercienser-Klosters, welche 1836 vollendet wurde, mit Grabdenkmälern und mehreren interessanten Capellen, ferner das Großherzogliche Schloß, das Logirhaus, das neue Gymnasium und das Prinzenschloß, umgeben von hübschen Anlagen.

Mit der Bahn gelangt man, falls man den Rückweg nicht wieder über Heiligendamm nach Warnemünde machen will, per Bahn in kurzer Zeit über Althof nach Rostock (16 km).

Den Weg von Doberan nach Althof (20 Min.) möchten wir empfehlen zu Fuß durch die schönen Buchenwaldungen mit stattlichen Hümnengräbern zu machen. Althof selbst ist interessant durch seine im Jahre 1164 gestiftete Capelle.

Vielfach wird auch von den Fremden eine Fahrt nach Rostock, der größten Stadt Mecklenburgs, unternommen, welche hauptsächlich wegen der in diesem Jahre (1892) stattfindenden Mecklenburgischen Landes-Gewerbe- und Industrie-Ausstellung sehr lohnend ist. Mögen dem Fremden nachstehende Notizen auch ein kurzer

Führer durch Rostock

sein.

Acht Dampfschiffe vermitteln die Fahrten zwischen Warnemünde und Rostock im Sommer fast stündlich. Fahrzeit 1 Stunde für 30 Pf.

Die Stadt besteht aus einer Binnenstadt und ausgedehnten Vorstädten; erstere zerfällt in Alt- und Neustadt. Rostock zählt 44 000 Einwohner. Ferner hat die Stadt einen bedeutenden Grundbesitz, der mit einigen benachbarten Rittergütern den sogenannten Rostocker District bildet; zu demselben gehört auch der Flecken Warnemünde, Rostocks Vorhafen für Schiffe von größerem Tiefgang als 5 m.

Rostock ist Universitätsstadt und der Sitz vieler großherzoglicher Behörden, eines Amts-, Land- und Oberlandesgerichts, letzteres für beide Mecklenburg. Außer dem mecklenburg-schwerinschen Consistorium befindet sich daselbst an höheren Lehranstalten ein Gymnasium, eine Realschule erster Ordnung, höhere Bürgerschule, Navigations- und Gewerbeschule. Es ist der bedeutendste Handelsplatz der deutschen Ostseeküste, indem seine Rhederei ca. 300 eigene Schiffe besitzt und jährlich gegen 7—800 Schiffe in den Hafen einlaufen. Auch ist die Industrie Rostocks nicht unbedeutend. Seit einigen Jahren vermittelt den Handelsverkehr mit Lübeck, Wismar, Stralsund, Stettin, Kopenhagen regelmäßige Dampfschiff-Verbindung. Garnison: Großherzoglich Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr. 90, I. und III. Bataillon.

Die Stadt macht auf den Fremden einen freundlichen Eindruck und ist besonders in den letzten Jahren viel für die Verschönerung derselben gethan worden. Für den Alterthumsfreund wird sie dadurch sehr interessant, daß noch manche alte Privatgebäude, Giebelhäuser u. dgl. erhalten sind. Die ehemaligen Wälle der Stadt sind zu geschmackvoll angelegten Promenaden verwandelt worden und gewähren schöne Spaziergänge.

Sehenswürdigkeiten:

Die St. Marienkirche, in der Nähe des Neuen Marktes, ist die bedeutendste Kirche Kostocks. Die erste Grundlage wurde gegen Ende des 12. Jahrhunderts gelegt und im Jahre 1398 wurde der stattliche Bau vollendet.

Die St. Jakobikirche, nahe dem Blücherplatz. Dieselbe wurde im 13. Jahrhundert begonnen und im Jahre 1588 vollendet.

Die St. Petrikirche, an der nordöstlichen Ecke des Alten Marktes gelegen, ist stückweise in der Zeit vom 12.—14. Jahrhundert entstanden. Der Thurm ist 132 m hoch, also einer der höchsten in Deutschland und dient weithin ins Meer den Schiffen als Merkzeichen.

Die St. Nicolaikirche, beim Mühlenhor, stückweise im 13.—18. Jahrhundert erbaut zu Ehren des heiligen Nicolaus als Schutzpatron der Schiffer, Fischer und Brauer.

Die Kirche des Klosters zum heiligen Kreuz, beim Blücherplatz, von der Königin Margarethe von Dänemark im Jahre 1720 erbaut auf Grund eines in

Rom gethanen Gelübdes. Gottesdienst wird hier nicht abgehalten; im Kloster wohnen acht Conventualinnen.

Wer Interesse dafür hat, dem ist hauptsächlich die Besichtigung der beiden ersteren Kirchen sehr zu empfehlen.

Das Rathhaus am Neuen Markt zieren sieben Thürmchen. Letztere wurden in den Jahren 1365—90 errichtet und ist die Zahl sieben zum Sprichworte der Stadt geworden. Im Kellergeschoß des Rathhauses befindet sich der Rathswinkler, welcher von der Stadt verpachtet ist.

Besonders erwähnenswerth ist auch die Landesuniversität am Blücherplatz, im Jahre 1418 gestiftet und in den Jahren 1867—70 unter Leitung des Ober-Hofbauraths Willebrandt in Schwerin neu erbaut.

Den schönen viergeschossigen, im Renaissancestil gehaltenen Backsteinbau verzieren nach außen viele Statuen und Medaillenköpfe der beiden herzoglichen Stifter der Universität, des ersten Universitäts-Kanzlers und andere. Im Innern des Gebäudes sind sehenswerth das Vestibul, die Aula, welche die zweite und dritte Etage des Mittelbaues einnimmt und die Bibliothek, welche reich an seltenen Schätzen ist und über 150 000 Bände zählt. Dieselbe ist für das Publikum geöffnet an allen Wochentagen (während der Ferien Mittwochs und Sonnabends von 10—11 Uhr).

Ferner ist das naturhistorische Museum der Universität sehr sehenswerth und ist dasselbe täglich von 12—1 Uhr geöffnet.

Die Universität zählt 50 Dozenten und über 300 Studirende.

Das Großherzogliche Palais am Blücherplatz, aus dem 18. Jahrhundert stammend, ist ohne besondere Sehenswürdigkeiten.

Als fernere sehenswerthe Gebäude erwähnen wir:

Das Großherzogliche Land- und Amtsgericht, an der Schwaanschenstraße, ein reicher italienischer Rohbau aus den Jahren 1878—79.

Unmittelbar vor der Universität erhebt sich in dem sog. Blüchergarten das eiserne Standbild des Feldmarschalls Gebhardt Leberecht von Blücher, des „Marschall Vorwärts“. Noch bei Lebzeiten dieses großen Helden, im Jahre 1819, wurde dasselbe von Mecklenburgern errichtet. Der Entwurf rührt von Gottfried Schadow her, während der Guß in Berlin beschafft wurde. Der erste Kunsterguß (1818) seit dem Wiederaufleben der Gießkunst in Deutschland. Die allegorischen Reliefs deuten auf Blüchers Sturz bei Ligny und des Feindes Verfolgung bei Belle-Alliance hin, ferner trägt das Standbild als Inschrift die Worte Goethe's:

Im Harren und Krieg,
Im Sturz und Sieg
Bemußt und groß,
So riß er uns vom Feinde los!

Das Geburtshaus Blüchers befindet sich in der Blücherstraße Nr. 22, in der Nähe der Post. Eine bronzene Gedenktafel ist zur Erinnerung an diesem Hause angebracht.

Diesem Hause gegenüber erregt ein alterthümliches, langgestrecktes Gebäude die Aufmerksamkeit des Fremden. Dieses Gebäude wird jetzt als Wollmagazin benutzt; früher Kloster der grauen Brüder. Das Gebäude ist deshalb bemerkenswerth, weil die Brüder vom gemeinsamen Leben zu St. Michael im Jahre 1476 die erste Buchdruckerei in Rostock in demselben begründeten.

Wenige Schritte südlich gewahrt man das Gymnasium und Realgymnasium an der Ballpromenade; ein stattliches Gebäude mit Freitreppe, im Jahre 1864 erbaut.

Weiter östlich des Gymnasiums steht das im gothischen Stil im Jahre 1881 erbaute Postgebäude.

Dem Postgebäude reiht sich die Friedrich-Franz-Knabenschule und das augenblicklich noch nicht vollendete großartige Bauwerk des Ständehauses an.

Auf die vor diesen letzteren Gebäuden sich ausdehnenden Ballanlagen ist in den letzten Jahren besondere Sorgfalt verwandt worden. Westlich derselben steht das am 9. September 1872 enthüllte, von den Officieren des 90. Füsilier-Regiments zum Andenken an die im Feldzuge 1870/71 gefallenen Officiere und Mannschaften errichtete Krieger-Denkmal. Ostlich der Anlagen ist im Jahre 1885 dem Afrikareisenden Dr. Paul Bogge (geb. am 27. December 1839 zu Ziersdorf i. M., gest. am 16. März 1884 in St. Paulo de Loanda) ein Denkmal errichtet worden. Dasselbe wurde am 19. September 1885 enthüllt.

Weitere Denkmäler in Rostock sind das Schlüterdenkmal auf dem Petrikirchhofe. Magister Joachim Schlüter wurde im Jahre 1532, als er in Rostock in der St. Petrikirche den ersten lutherischen Gottesdienst hielt, von Mönchen vergiftet.

Das Denkmal für die in den Rostocker Lazarethten verstorbenen Krieger vom französischen Feldzuge, auf dem Friedhofe, durch freiwillige Beiträge der Rostocker Einwohner errichtet, wurde am 2. September 1874 enthüllt.

Der Fremde versäume nicht, sich den wunderschönen, waldig angelegten Friedhof vor dem Kröpeliner Thor anzusehen. Eine besondere Sorgfalt wird diesem seitens der städtischen Verwaltung sowie der Einwohner zugewandt.

In etwa 15 Minuten vom Friedhof aus westlich erreicht man die Barnsdorfer Anlagen, ein lohnender Spaziergang. Auch ist im Sommer häufig Gelegenheit geboten, diese mit der Pferdebahn zu erreichen.

In den Anlagen befindet sich das Jägerhaus, ein Restaurationslocal, sowie der Kaiser-Pavillon, ein vielbesuchtes Vergnügungslocal in prachtvoller Lage. In unmittelbarer Nähe des letzteren ist dem Kunstgärtner Wilcken, dem Schöpfer dieser Anlage, ein Denkmal errichtet.

kehrt man nun zur Stadt zurück, um mit einem Dampfschiffe die Rückfahrt nach Warnemünde zu machen, so findet der Fremde noch unterwegs Gelegenheit, mehrere Bauten in Augenschein zu nehmen.

An der Doberanerstraße steht der stattliche Neubau der Frauenklinik, welcher in den Jahren 1886—87 aufgeführt ist.

An diesen grenzt der botanische Garten mit Institut, ferner die vor Kurzem fertig gestellte und am 16. Mai 1892 eingeweihte Augenklinik.

Am Schrödersplatz befindet sich das städtische Krankenhaus mit den medicinischen und chirurgischen Kliniken und hinter demselben in der Gertrudenstraße das Gebäude des anatomischen, physiologischen, pathologischen und pharmacologischen Instituts.

Auch die beiden Thore sind sehr beachtenswerth, welche von den ehemaligen sieben Thoren, die von der Landseite her in die Stadt führen, noch bestehen; nämlich das Steinthor und das Kröpelinerthor.

Vor dem letzteren biegt der Fremde nun links ab, um auf dem nächsten Wege zum Strand zu kommen. Von der Fischerbastion aus, die man mittlerweile erreicht hat, genießt man einen prächtigen Blick auf den Hafen mit seinen Werften und auf die Unterwarnow bis nach Bramow hin. Gegenüber liegen die Häuser von Gehlsdorf. Wendet man sich von hier aus rechts zum Hafen hinunter und geht denselben bis zur Mönchenstraße entlang, so ist man wieder an der Abfahrtsstelle der Dampfschiffe nach Warnemünde angelangt.

Bald liegt der Hafen mit seinem Mastenwald und die Stadt mit den vier Kirchthürmen hinter uns. Links bietet sich ein hübsches Panorama über die Vorstadt und die benachbarten Vergnügungsorte von Rostock.

Ferner bemerkt man die der Actiengesellschaft „Neptun“ gehörige Schiffswerfte, die durch den Bau ihrer eisernen Dampf- und Segelschiffe, welche in allen

Meeren der deutschen Schiffsbaukunst Ehre machen, einen weitverbreiteten Ruf genießt. Fremde erhalten auf zuvorige Meldung im Bureau meistens Zutritt zu den sehr interessanten Arbeitsräumen, als auch zu den im Bau befindlichen Schiffen auf den Werften.

Unterwegs begegnen uns gewöhnlich die von Warnemünde zurückkehrenden Dampfboote.

In der Ferne winkt uns schon wieder der Warnemünder Kirchturm. Bald haben wir den Breitling, die breiteste Stelle der Warnow (etwa $\frac{1}{2}$ Meile), erreicht und nach kurzer Zeit biegt das Dampfschiff in den Hafen von Warnemünde ein, um bald darauf am Bollwerk festzulegen.

Außer den vorhin genannten Ausflügen findet noch der Badegast täglich Gelegenheit, eine größere oder kleinere Wasserparthie zu machen. Zu letzteren gehören die Bootfahrten. Am Strome liegen über hundert Segelboote zu Lustfahrten zu jeder Zeit bereit.

Fahrten auf Fischfang dürften ferner für den Fremden das Interessanteste sein, was das Leben an der See zu bieten vermag.

VII. Geschichtliches.

Für Diejenigen, welche den Badeort Warnemünde besuchen, wird es von Interesse sein, Einiges über die geschichtliche Eigenthümlichkeit Warnemünde's zu erfahren. In Folgendem ist der Versuch gemacht worden,

das Bemerkenswertheſte daraus in Kürze zuſammenzuſtellen. Als Quelle iſt der in früheren Jahren von Herrn Dr. med. Ed. Mahn verfaßte „Fremdenführer für Badegäſte“ benützt worden, welchem auch der Bearbeiter dieſes Werkes verſchiedene Mittheilungen verdankt, die vorſtehend an betreffender Stelle verwerthet worden ſind:

Ueber die Gründung Warnemünde's fehlen beſtimmte Nachrichten; bald wird der Ort als ein von frieſiſchen Anſiedlern angelegtes Fiſcherdorf bezeichnet, bald als eine dänische Colonie, bei einem der fortwährenden Raubzüge der Dänen (hiſtoriſch ſchon 1195 unter König Ranut) nach den Wendischen Küſten gegründet. Ein näheres und bequemerer Ziel für ihre Schiffe, als die nur ſieben Meilen entfernte Mündung eines ſchiffbaren Fluſſes, konnten die Dänen nicht finden, und die ganze Geſchichte Warnemünde's faſt bis zum dreißigjährigen Kriege iſt daher ein unausgeſetzter Kampf um den Beſitz der Flußmündung zwiſchen der dänischen Krone und dem mächtigen Koſtock, einer damals faſt freien Stadt und dem Range nach der dritten im Bunde der Hanſa.

Heinrich Borwin III., Herr zu Koſtock, beſtätigte 1264 der Stadt den Beſitz des Hafens Warnemünde und trat ihr alle ſeine Rechte an demſelben ab, ſo daß von jetzt an Warnemünde portus Rostochiensis genannt wurde. Im Jahre 1266 kauften die Koſtocker von ihrem Fürſten Waldemar die ſogenannte Hundsburg bei dem Gute Schmarl, um die Herrſchaft auf der Warnow zu behaupten. Die Burg wurde aber ſchon 1278 abgebrochen; die Landſpize jedoch heißt noch jetzt ſo.

Während der folgenden Kriege zwischen Dänen und der Stadt Rostock erbaute König Erich von Dänemark 1301 auf dem östlichen Ufer der Warnowmündung die Festung Danseborg, um die Rostocker besser in Schach zu halten, und im Jahre 1311 sperrte des Königs Statthalter, Fürst Heinrich der Löwe von Mecklenburg, den Hafen Warnemünde vollständig. Er versenkte das Fahrwasser mit alten Schiffen, Steinen u. s. w. und legte an beiden Ufern noch außerdem einen befestigten hölzernen Thurm an, welche durch eine Brücke mit einander in Verbindung standen. Die Rostocker aber zogen mit einem schwimmenden Thurme, „Ebenhoch“ genannt, die Warnow hinab, legten sich zwischen beide Thürme, zerstörten die Festungswerke und ließen alle, die noch nicht durch Feuer oder das Schwert oder im Wasser umgekommen waren, über die Klinge springen. Hierauf brachen sie den Petrithurm zu Rostock und, da dieser nicht hinreichte, auch die Kirche zu Warnemünde ab (allem Protest und Bannstrahl des Bischofs Gottlieb zu Schwerin zum Trotz) und erbauten mit den Steinen auf der Ostseite ein Castell zum Schutze der Flußmündung. Dieses Castell wurde aber noch in demselben Jahre von den Dänen ausgehungert und die zerstörte Danseborg entstand großartiger, als zuvor. In dem Friedensvertrage von 1312 mußte Rostock trotz des Verlustes des Hafens sich verpflichten, die Kirche zu Warnemünde, wenn auch nur von Holz, wieder aufzubauen.

Im Jahre 1323 kaufte Rostock den Ort Warnemünde mit allem Eigenthum und aller Gerichtsbarkeit,

jedoch ohne das Kirchenpatronat, von dem Fürsten Heinrich dem Löwen, in dessen alleinigen Besitz er nach König Erich's Tode gekommen war, schleifte die Festung und ließ von den fünf Thürmen nur einen stehen, um ihn als Leuchtthurm zu benutzen. Dieser Thurm wurde im dreißigjährigen Kriege zerstört.

1430 wurde Warnemünde durch Catharina von Mecklenburg und 1487 durch die Brüder Herzog Magnus II. und Herzog Balthasar von Mecklenburg bei den Fehden dieser Fürsten mit Rostock gleichfalls belagert und größtentheils verbrannt, der Hafen versenkt.

1573 besetzten die Dänen zuletzt Warnemünde. 1630, den 28. October, ward Warnemünde nach verzweifelter Gegenwehr der Kaiserlichen von den Schweden genommen. Von da ist es je nach dem Wechsel des Kriegsglücks bald in den Händen der Schweden, bald wieder im Besitz der Kaiserlichen. Im Juli 1675 mußten die Schweden vor den Brandenburgern sich nach Wismar zurückziehen, kehrten jedoch bald zurück. Der Zoll, durch welchen die Schweden in Warnemünde den Rostocker Handel brandschatzten, kam 1713 an Mecklenburg, in welchem Jahre er an Herzog Carl Leopold verpfändet wurde. Erst durch die Convention vom 26. April 1748 zwischen dem Herzoge Christian II. und der Stadt Rostock erlangte die Stadt Befreiung von dieser den ganzen Seeverkehr lähmenden Abgabe.

1711 lief Peter der Große von Rußland mit der Scheerenflotte in Warnemünde ein.

1801 ankerte Nelson, nachdem er den Durchzug durch den Sund erzwingen, mit seiner Flotte auf der Rhede, um sich zu verproviantiren.

1811 bauten die Franzosen da, wo jetzt der Leuchthurm steht, ein Blockhaus, welches 1813 von den Engländern in die Luft gesprengt wurde.

Unter den Festlichkeiten, welche Rostock in Folge des 1827 mit dem Großherzoge Friedrich Franz I. abgeschlossenen neuen Erbvertrags veranstaltete, war auch eine solenne Fahrt nach Warnemünde angesetzt, am 14. Junius. Auf halbem Wege kam der Großherzoglichen Segelschaluppe (denn damals fuhren noch keine Dampfschiffe auf der Warnow) eine mit Warnemünder Lootsen und Seeleuten bemannte, mit Flaggen und Wimpeln geschmückte Flotte Warnemünder Zöllen entgegen, spannten sich zur schnelleren Fahrt und festlichem Geleite vor das Schiff und bugfürten es nach Warnemünde. Bei der im weißen Saale der Bogtei stattfindenden Tafel flog ein Champagnerfork zufällig auf ein an der Wand vorspringendes Gefims, wo er zur Erinnerung an jenen frohen Tag heute noch steht.

Auch 1864 während der großen Empfangsfeierlichkeiten, mit welchen Rostock den Großherzog Friedrich Franz II. und dessen so früh verblichene Gemahlin Anna von Hessen in seinen Mauern begrüßte, unternahmen die höchsten Herrschaften am 28. Juli eine Wasserfahrt nach Warnemünde. Der kleine Ort hatte Alles aufgeboten, sich durch Flaggen-, Laub- und Blumenschmuck möglichst vortheilhaft herauszuzieren, und die allerliebste

Nationaltracht der frischen Warnemünderinnen, sowie die fremd klingende Sprache entlockten der Großherzogin mehr als einmal ein freundliches Lächeln.

Im Sommer 1841 ankerten vor Warnemünde mehrere dänische Kriegsschiffe, um den Kronprinzen von Dänemark nebst dessen junger Gemahlin, der Prinzessin Caroline von Mecklenburg-Strelitz, nach Kopenhagen überzuführen. Dieses Ankeru von Kriegsschiffen auf der Rhede bietet den Badegästen, namentlich denen aus dem Binnenlande, da der Besuch und die Besichtigung der Schiffe in allen Einzelheiten in der Regel auf das Bereitwilligste gestattet wird, Gelegenheit zu sehr interessanten Ausflügen aufs Meer. So z. B. gaben die Officiere der 1827, um sich zu verproviantiren, hier ankernden englischen Fregatte „the Briton (46 guns) den Badegästen sogar einen Ball auf dem prachtvoll illuminirten Schiffe.

Abgesehen von der französischen Flotte, welche während des letzten Krieges mehrfach vor dem Hafen erschien, ein Anblick, welcher jedoch nichts weniger als angenehme Sensation unter den Badegästen und Einwohnern hervorrief, hat seit langer Zeit keine fremde Kriegsflagge auf unserer Rhede geweht. Desto häufiger aber ist Warnemünde von unserer eigenen Kriegsschiffen angelaufen. Ein so großartiges Schauspiel freilich, als das Flottenmanöver am 22. September 1875, an welchem Tage die stolzesten Schiffe unserer Kriegsflotte im Anschluß an die vom Kaiser selbst geleiteten Landmanöver ein Sietreffen vor Warnemünde ausführten, wird den Badegästen nur ausnahmsweise geboten werden.

Die verderblichste Sturmfluth für Warnemünde war die vom 10. Februar 1625, durch welche 74 Häuser — damals jedenfalls der halbe Ort — gänzlich demolirt, die Bollwerke und Steinkisten zerstört und die im Hafen liegenden Schiffe theils zertrümmert und die Trümmer vom Meere verschlungen, theils aufs Land hinaufgeworfen wurden. 18 Schiffe, darunter eins vollbeladen und 100 Lasten tragend, saßen bei dem ablaufenden Wasser längs den Häusern oder auf den Wiesen. Das Wasser stand in Warnemünde 20, in Rostock 9—10 Fuß über der mittleren Höhe, in der Kirche waren 3 Fuß Wasser. Am Mönchenthor in Rostock ist noch die Wassermark zu sehen. — Am 5. Juni 1825 erfolgte wiederum eine Ueberschwemmung des Ortes, ohne jedoch größere Verheerungen anzurichten; das Wasser stieg in Warnemünde um 8, in Rostock um 4 $\frac{1}{2}$ Fuß.

Am 12. und 13. November ward Warnemünde oder überhaupt dem westlichen Theil der deutschen Ostsee-see-küste eine nicht geringe Ueberraschung zu Theil. Wußte man auch, daß 1625 die Ostsee verheerend in den Ort hereingebrochen war (denn die Hochfluth von 1825 verlief ohne weiteren Schaden), nun, so war es ja über 200 Jahre her, man sprach darüber, wenn die Rede darauf kam und dachte sich nichts weiter dabei. Noch am 12., als das von einem wüthenden Nordost gepeitschte Meer wie eine weiße Schaummasse den Ort umbrandete, die Wogen über die Molen donnerten und das Wasser auf dem am Strome entlang führenden Wege plätscherte, weilte das Auge bewundernd auf dem

prachtvollen Anblick und mancher äußerte wohl, jetzt sollten die Badegäste hier sein, die stets darüber klagten, daß im Sommer die See so zahm sei und ihnen nur ausnahmsweise den Aufruhr des Hochwassers gewähre. Die Töllen wurden aus dem Strome gezogen, an den Bäumen befestigt und, nichts ahnend oder auch nur etwas Schlimmes befürchtend, legte man sich zur Ruhe. War es doch schon so oft ähnlich gewesen; nach 24, höchstens 36 Stunden legte sich der Sturm oder änderte seine Richtung, das Wasser lief wieder ab und alles war im alten Geleise. Aber welch' ein Erwachen! Es war ein furchtbares, aber großartiges Schauspiel und spottet jeder Beschreibung. Der Sturm war in der Nacht zum Orkan ausgeartet und wie gegen eine steile hohe Mauer blickte man gegen das Meer. Eins nach dem anderen prasselten in kurzer Zeit auf dem gegenüberliegenden Ufer sieben Gebäude und zuletzt auch die Nordseite des Wohnhauses zusammen; die auflaufende Welle rollte auf dem Dache des Hauses entlang, so daß momentan das Mauerwerk dem Auge entschwunden war. Unter unfäglichen Anstrengungen, da das Wasser mit der entsetzlichen Geschwindigkeit von fast 7 Meilen durch den Hafen segte, wurden die Bewohner mittelst des Rettungsbootes glücklich herübergeholt.

Ebenso schlimm wurde die Schanze mitgenommen, welche gleichfalls den directen Anprall auszuhalten hatte. Die hohe Rasenterrasse ward von den Wellen fortgeleckt, die Wurzelballen der schönen Linden vollständig blosgelegt und ein Baum fiel nach dem anderen. In dem

breiten Durchgang nach dem Georginenplatz höhlt die See eine tiefe Bucht aus; die Häuser von da bis zur See standen wie auf einer scharfabgeschnittenen Klippe, die Veranden ohne Boden frei in der Luft hängend: es bedurfte nur noch kurzer Zeit und die ganze Reihe wäre zusammengestürzt. Die Warmbadeanstalt war bald zertrümmert; das Haus des Lootsen-Commandeurs — der See zunächst gelegen — hielt mit seinem starken Felsenunterbau tapfer aus, und wurde auch an mehreren Stellen das dicke Fundament durchbrochen, das Haus blieb stehen und rettete die ganze dahinter liegende Häuserreihe.

Die hohe breite Bismarckpromenade war nach dem Zurücktreten des Meeres fast spurlos verschwunden, aber sie hatte die Kraft der Wellen gebrochen, und wenn diese auch gegen die dahinter liegenden Häuser, wie gegen das Lahnstein'sche (jetzt Stralendorf's) Hotel brandeten, so war es doch nur todttes Wasser, welches seine Kraft bereits verloren.

Die Trümmer der Badeanstalten wurden weit landeinwärts auf den Feldmarken wieder zusammengesucht. Die Baste der Ostmole lag hinter dem Herrenbade in den Anlagen; die andere in der Vorderreihe beim Anlegeplatz des „Widder“. Die Westmole war gänzlich umgewühlt, die Felsen zerstreut, das hölzerne Viereck mit der Drehwinde zum großen Theil zerstört.

Am Rostocker Ende, dem niedrigsten Theil des Ortes, trat die Gefahr in anderer Weise auf. Nachdem die See die Dünen längs der Forst überstiegen

oder durchbrochen, kam das gefällte Holz, theils ganze Bäume, theils tausende von Metern Brennholz, herübergejagt, rammte gegen die Häuser, drang durch die Breschen hinein und auf der Rückseite wieder hinaus. Die Bewohner dieses Theils flüchteten Anfangs in die Kirche, als aber gegen Mittag auch die Dünen auf der Westseite durchbrochen waren und auch von dort ein ungefähr $\frac{1}{8}$ Meile breiter Strom sich in den Ort und in die Kirche ergoß, machte es bei dem die Kirche umtobenden Strudel nicht geringe Arbeit, die Leute aus derselben zu befreien. Mehrere kleine, im Hafen liegende Fahrzeuge waren aufs Land geworfen.

Die Chaussee stand mehrere Fuß unter Wasser und bildete in den nächsten Tagen ein fast unwegsames Gewirr von Spalten, Trümmern und Steingerölle. Die Brücke über die Schleuse war vom Wasser abgehoben und bei Seite geschoben, ebenso die Chausseebrücke in dem eine halbe Meile landeinwärts liegenden Dorfe Lütten-Klein.

In den Anlagen ragten nur die Spitzen der Gebüsche aus dem Wasser. Der Orkan raste mit solcher Gewalt, daß man auf dem Ausguck in den Anlagen selbst auf den Knien liegend einen der Pfosten mit aller Kraft umklammern mußte, um nicht herabgerissen zu werden: ringsum die schäumende, wirbelnde See! Dazu peitschte ein eisigkalter, mit Schnee vermischter Regen in der Luft umher, welcher die an sich schon so ungemüthliche Situation, in dem kalten, tobenden Wasser herumzutrapfen, noch trostloser machte.

Nachmittags gegen 2 Uhr fing das Barometer zu steigen an, der Wind drehte südlicher, die Gefahr war beseitigt.

Zumal in der Mitte des Ortes war manches Haus von der Fluth gar nicht erreicht, ein anderer großer Theil der Häuser außer der Durchnässung des unteren Mauerwerks und der Fußböden nicht weiter beschädigt. Manches Dach war allerdings von dem Orkane arg mitgenommen worden.

Menschenleben gingen nicht verloren.

Nachdem das Wasser wieder abgelassen, ließ sich erst die grauenhafte Verwüstung übersehen. Vor den Häusern gegen den sogenannten „Thorweg“ zu war von der Terrasse nur ein schmaler Fußsteig nachgeblieben; die übrige Vorderreihe bis zum Rostocker Ende war kaum zu passiren; allenthalben colossale Barrikaden aus den verschiedensten Gegenständen zusammengeschichtet: Bretter, Trümmer, Holz aus der Forst, Steine, Sand, Seegras, Hausstandsutensilien, Rohrbülten &c. &c., Alles zu einem unentwirrbaren Knäuel in einander geschachtelt. Einen hübschen Anblick gewährte es übrigens, wie die Rohrplantagen des Breitlings, von der Fluth in Fetzen gerissen, als schwimmende Inseln angesegelt kamen.

Die Dünen waren so zerklüftet und umgeformt, daß man in eine gänzlich fremde Gegend versetzt zu sein glaubte. Die Wiesen westwärts, mehrere Fuß mit Sand und Steinen überschüttet, sind noch heutigen Tags nicht vollständig wieder gereinigt. In der Forst starben ganze Bestände ab, ebenso die Obstbäume in vielen

Warnemünder Gärten, und Jahre vergingen, ehe der vom Salzwasser durchtränkte Acker einigermaßen wieder Frucht lieferte. Der Erdboden war so voll Wasser gezogen, daß noch wochenlang die leer gepumpten Keller sich stets aufs Neue füllten. Auch der für das Rettungsboot in den Ostdünen aufgemauerte Schuppen verschwand vollständig (das Boot ward aufgefischt), während der westwärts auf Pfählen erbaute nur unbedeutend beschädigt wurde.

Schrecklich waren auch die Erzählungen der Seeleute, welche in den folgenden Tagen auf ihren entseztlich zugerichteten und entmasteten Schiffen mit genauer Noth den Hafen erreichten; Mobilien, Haus- und Feldgeräth, Trümmer von Gebäuden, entmastete und gekenterte Fahrzeuge: Alles hatte in stetem Wechsel ihr eigenes Brack umtanzt.

Die Wohnungen wurden sofort wieder hergestellt und durch eiserne Defen ausgetrocknet. Von allen Seiten flossen Gaben, sobald die Kunde des Unglücks laut wurde, und was durch Geld zu ersetzen war, ist ersetzt worden.

Hätte es sich zuletzt um Flucht gehandelt, so sah es sehr mißlich für uns aus. Der Rückzug zu Lande war abgeschnitten, die Mehrzahl der Jollen, da sie in der Borderreihe gelegen hatten, nicht mehr seetüchtig; die wenigen noch brauchbaren nicht ausreichend. Die Rettung wäre, da die ganze Wasserwüste voller Trümmer schwamm, in den sicherlich überladenen Böten höchst ungewiß gewesen. Ebensovienig hätten die hier liegenden Dampfer

die Bevölkerung aufzunehmen vermocht, wären auch schwerlich im Stande gewesen, gegen den Strom zurückzukehren, um den Rest zu holen, da Schaufeln und Schrauben längst zerschlagen gewesen wären. Als Anfangs Februar sich die Scene zu wiederholen drohte, wurden die Jollen nach den hinterliegenden Straßen in Sicherheit gebracht. Das aber hat uns die Sturmfluth gezeigt, daß Flucht überhaupt unnöthig ist. Mag auch die Fluth anfangs rapide, fußweise steigen, mit der Zunahme der Peripherie steigt sie stetig langsamer; mögen auch die Ausläufer des Ortes ihr zum Opfer fallen, stets wird uns soviel übrig bleiben, um den Aufruhr der Elemente abzuwarten, denn um Katastrophen, wie in der offenen Nordsee, herbeizuführen, dazu bedarf es noch ganz anderer Sturmfluthen, welche in Scene zu setzen die Ostsee als rings von Land umschlossenes, fluthloses Wasserbecken nicht im Stande ist. Heute übrigens wird kaum noch von der Geschichte gesprochen.

Wer sich specieller mit dem Verlauf der Sturmfluth im Gesamtgebiet der deutschen Küste bekannt zu machen wünscht, den verweisen wir auf die im Hinstorff'schen Verlage erschienene Broschüre.

Adreßbuch.

I. Alphabetische Uebersicht.

A.

- Abraham, C., Bauunternehmer, Poststr. 11.
Adler, H., Steuermann, Anastasiastr. 9.
Ahlström, F., Schiffer, Georginenplatz 3.
Ahlström, F., Kaufmann, Friedrich-Franzstr. 50.
Ahrens, H., Lehrer, Anastasiastr. 13.
Alban, S., geb. Burchard, Pensionat, Kirchenplatz 5.
Albrecht, Herm., Kaufmann, Alexandrinenstr. 63.
Allwardt, C., Bäcker, Poststr. 12.
Altermann, Wittwe, Mühlenstr. 36.
Allwardt, B., Schiffer, Alexandrinenstr. 70.
Allwardt, C., Schiffer, Wachtlerstr. 2.
Allwardt, J., Tischler, Mühlenstr. 10.
Allwardt, J., Bootsfahrer, Am Strom 13.
Allwardt, H., Arbeiter, Poststr. 4.
Allwardt, J., Arbeiter, Mühlenstr. 39.
Allwardt, Margarethe, Wittwe, Am Strom 13.
Allwardt, Schifferwittwe, Wachtlerstr. 2.
• Alm, J., Schiffer, Am Strom 76.
Alm, C., Schiffer, Am Strom 81.
Appelmann, C., Schifferwittwe, Mühlenstr. 39.

B.

- Baade, P., Kaufmann, Friedrich-Franzstr. 47.
Baade, F., Schuhmacher, Alexandrinenstr. 65.
Baade, P., Dampfschiffer, „Courier“, Seestr. 9.
Baade, Ernst, Steuermann, Am Strom 79.
Baade, Helm., Seestr. 9.
Baade, J., Arbeiter, Mühlenstr. 32.
Bahl, Henny, geb. Konow, Wittwe, Wachtlerstr. 11.
Bahrendorff, D., Zollauffseher, Alexandrinenstr. 25.
Bandt, H., Uhrmacher, Friedrich-Franzstr. 23.
Bartelmann, W., Hofforbmacher, Am Leuchtthurm 10.
Barten, Heinr., Seefahrer, Am Strom 33.
Barten, Hs., Bootsfahrer, Friedrich-Franzstr. 3.
Barten, H., Arbeiter, Mühlenstr. 29.
Barten, Cath., Lootsenwittwe, Alexandrinenstr. 59.
Bauert, H., Kaufmann, Am Strom 44.
Baugark, J., Wittwe, Schulstr. 4.
Bauz, J., Schneider, Alexandrinenstr. 47.
Beckmann, Wittwe, Friedrich-Franzstr. 13.
Beese, Jac., Bootsfahrer, Am Strom 51.
Beese, Marie, Wittwe, Anastasiastr. 7.
Beese, M., Wittwe, Am Strom 42.
Behm, Chr., Arbeiter, Alexandrinenstr. 34.
Behm, Lootsenwittwe, Alexandrinenstr. 73.
Behn, F., Schaffner, Mühlenstr. 2.
Behrens, P., Goldschmied, Alexandrinenstr. 100.
Behrens, Franz, Maler, Mühlenstr. 39.
Behrens, W., Sattler, Anastasiastr. 20 und Hermannstr. 1.
Behrens, W., Briefträger, Poststr. 11.
Behrens, F., Lehrerin, Alexandrinenstr. 35.
Benzien, C., Hilfsarbeiter bei der Schlafwagen-Gesellschaft, Mühlenstr. 33.
Berg, C., Hauschlachter, Mühlenstr. 29.
Berg, H., Schuhmacher, Am Strom 77.

- Berg, Marie, Wittwe, Alexandrinenstr. 62.
Berg, Marie, geb. Schmidt, Wittwe, Am Strom 73.
Berlin, J., Arbeiter, Mühlenstr. 35.
Bernhard, Rentier, Am Strom 32.
Berringer's Hotel (Bes. Gustav Seumnich), Am Leuchthurm 15.
Beuge, W., Arbeiter, Alexandrinenstr. 41.
Beusch, Zollamts-Assistent, Hotel Seestern.
Beust, J., Bootsfahrer, Qu. I. 69.
Böckmann, Chr., Kaufmann, Anastasiastr. 8.
Böckmann, J., Arbeiter, Mühlenstr. 14.
Böckmann, H., Arbeiter, Mühlenstr. 14.
Börger, J., Schiffsarbeiter, Mühlenstr. 16.
Boldt, J., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 77.
Boldt, Wittwe, Alexandrinenstr. 58.
Bollwahn, Chr., Reiser, Am Leuchthurm 4 und Am Strom 120.
Bolzendahl, G., Buchhalter, Mühlenstr. 39.
Boneß, J., I. Maschinist, „Kaiser Wilhelm“, Schulstr. 5a.
Borgwardt, B., Schiffer, Friedrich-Franzstr. 40.
Borgwardt, J., Steuermann, Am Strom 102.
Borgwardt, J., Briefträger, Mühlenstr. 2.
Borgwardt, Magnus, Seestr. 10.
Borgwardt, Wittwe, Friedrich-Franzstr. 4.
Borgwardt, Wittwe, Alexandrinenstr. 46.
Borgwardt, Wittwe, Seestr. 10.
Bornhöft, M., geb. Hübner, Wittwe, Bismarckstr. 4.
Both, C., Arbeiter, Alexandrinenstr. 16.
Bradhering, Joach., Schiffer, Alexandrinenstr. 7.
Bradhering, J., Schiffer, Am Strom 40.
Brandt, W., Tonhalle, Mühlenstr. 17 und 18.
Brandt, C., Tischler, Louisenstr. 1 und Seestr. 6.
Brandt, Fr., Seefahrer, Am Strom 53.
Bredefeldt, G., Maurer, Mühlenstr. 32.

- Brinckmann, W., Zollamtsdiener, Alexandrinenstr. 41.
Brinckmann, L., Wittve, Mühlenstr. 43.
Brinckmann, Wittve, Armenhaus.
Broberg, H., Schlachter, Friedrich-Franzstr. 7.
Brockelmann, G., Vogt z. D., Am Strom 49.
Brockmüller, H., Friedrich-Franzstr. 1.
Brökert, G., Wittve, Mühlenstr. 13.
Brüdigam, Maler, Poststr. 9.
Bruger, A., Kaufmann, Kirchenplatz 1 (Comptoir
Kirchenstraße).
Brunckow, J., Arbeiter, Poststr. 9.
Bruse, Metha, Frau, Am Strom 16.
Buck, J., Zimmermann, Mühlenstr. 4.
Bülow, W., Arbeiter, Am Strom 114.
Bünger, L., Bäcker, Kirchenstr. 2.
Büfing, Jul., Schiffer, Alexandrinenstr. 98.
Buggenthien, C., Restaurateur der Post-Dampfschiffe,
Bismarckstr. 15.
Buhf, Bootsfahrer, Anastasiastr. 23.
Bull, P., Cementarbeiter, Mühlenstr. 13.
Bull, J., Wittve, Am Strom 39.
Burde, Caroline, Fräulein, Alexandrinenstr. 71.
Burmeister, Julie, Fräulein, Schulstr. 5.
Busacker, A., Gärtner, Poststr. 12.
Busch, C., Zugführer, Kirchenplatz 2.
Busch, Aug., Schaffner, Kirchenplatz 2.

C.

- Caneppele, Cesare, Weinrestaurant und Weinhandlung,
Am Leuchtturm 6.
Clement, Jul., Maschinist, Alexandrinenstr. 101.

D.

- Dassow, Marie, Lootsenwittwe, Am Strom 42.
Davids, Lootsen-Commandeurwittwe, Anastasiastr. 9.
Dedow, G., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 105.
Dedow, F., Lootse, Alexandrinenstr. 107.
Dethloff, Hs., Schiffer, Am Strom 107.
Dethloff, Steuermann, Alexandrinenstr. 59.
Dethloff, Seefahrer, Mühlenstr. 1.
Dethloff, Aug., Spediteur, Am Strom 36.
Dethloff, H., Fuhrmann, Friedrich-Franzstr. 12.
Dethloff, Hermann, Badeaufseher, Bismarckstr. 14.
Dethloff, F., Tischler, Mühlenstr. 23.
Dethloff, Hs., Bootsfahrer, Am Strom 35.
Dethloff, H., Arbeiter, Anastasiastr. 7.
Dethloff, Jac., Arbeiter, Anastasiastr. 36.
Dethloff, S., Arbeiter, Mühlenstr. 7.
Dethloff, Marie, Wittwe, Anastasiastr. 28.
Dörwaldt, G., Zugführer, Friedrich-Franzstr. 2.
Dohje, H., Briefträger, Mühlenstr. 29.
Düker, H., Weber, Alexandrinenstr. 4.
Düker, Wittwe, Alexandrinenstr. 4.
Düwel, Arbeiter, Qu. I. 68.

E.

- Eberhard, W., Tischler, Mühlenstr. 34.
Eckfeld, W., Wittwe, Am Strom 75.
Edler, L., Kaufmann, Alexandrinenstr. 36.
Eggers, Th., Rentier, Wachtlerstr. 15.
Eichbaum, A., Zollinspector, Am Strom 60, vom
1. October Am Strom 1—3.
Eichmann, W., Schiffer und Bürgerältester, Am Leucht-
thurm 9 und Am Strom 115.
Eichmann, Ferd., Schiffer, Am Leuchthurm 9.

- Eichmann, Frz., Schiffer, Schulstr. 3.
Eichmann, Frz., Bäcker, Schulstr. 4.
Epping, J. H., Kaufmann, Friedrich-Franzstr. 48.
Evers, Jac., Schiffer und Bürgerältester, Am Strom 63.
Evers, Jac., Am Strom 28.
Evers, Jac., Besitzer des Phönixbades, Hermannstr. 3.
Evers, H., Bootsfahrer, Mühlenstr. 16.
Evers, H., Bootsfahrer, Am Strom 14.
Evers, P., Bootsfahrer, Am Strom 10.
Evers, P., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 62.
Evers, J. P., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 70.
Evers, H., Lootse, Am Strom 14.
Evers, Joach., Lootse, Alexandrinenstr. 90.
Evers, Cath., Wittwe, Alexandrinenstr. 45.
Evers, Wittwe, Friedrich-Franzstr. 21.
Evers, Wittwe, Friedrich-Franzstr. 23.
Evers, Sophie, Wittwe, Wachtlerstr. 11.
Evers, Wittwe, Am Strom 54.
Evers, Doris, Wittwe, Alexandrinenstr. 20.
Ewald, Ad., Restaurateur, „Zur Krimm“, Am Strom 47.

F.

- Falck, Schifferwittwe, Anastasiastr. 12.
Fehling, H., Steuermann, Friedrich-Franzstr. 35.
Fett, J., Arbeiter, Am Strom 33.
Fick, W., Klempner, Mühlenstr. 31.
Flint, E., geb. Wenzin, Schlosserwittwe, Friedrich-Franzstr. 12.
Frank, Wittwe, Alexandrinenstr. 81.
Franch, W., Zollamtsassistent, Friedrich-Franzstr. 1.
Freitag, W., Arbeiter, Alexandrinenstr. 73.
Fretwurst, P., Schiffer, Am Leuchtturm 3 und Am Strom 121.

- Fretwurst, Chr., Bootsfahrer, Am Strom 71a.
Friederichs, Johanna, Frau, Am Strom 49.
Froschauer, Rob., Dampfschiffer, „Vorwärts“, Am
Strom 92.
Fründt, W., Hauszimmermann, Mühlenstr. 4.

G.

- Gaede, H., Stellmacher, Mühlenstr. 24.
Gaede, Carl, Maschinist, Am Strom 21.
Gaedcke, Rud., Restaurateur, „Zur goldenen Traube“,
Alexandrinenstr. 72.
Gaertner, H., Bautechniker, Kirchenplatz 4.
Gallas, Fr., Seefahrer, Alexandrinenstr. 11.
Gellert, F., Schlachter, Alexandrinenstr. 40.
Gendel, Bootsfahrerwitwe, Alexandrinenstr. 77.
Gerdes, C., Segelmacher, Am Strom 17.
Gertz, W., Steuermann, „König Christian“, Friedrich-
Franzstr. 1.
Giese, C., Pension „Wilhelma“, Wachtlerstr. 16.
Gimpel, Max und Julius, Hoflieferanten, Am Strom 71.
Godekopp, Aug., Lootse, Am Strom 20.
Godekopp, A., Schifferwitwe, Am Strom 82.
Göthe, C., Zollauffseher, Poststr. 5.
Görwitz, Anna, Wittwe, Alexandrinenstr. 15.
Görwitz, Arbeiter, Alexandrinenstr. 47.
Goesch, P., Arbeiter, Friedrich-Franzstr. 10.
Goesch, H., Stationsarbeiter, Mühlenstr. 33.
Gornizka, C., Kaufmann, Georginenplatz 4.
Gornizka, P., Kaufmann, Mühlenstr. 11.
Gornizka, H., Schiffer, Friedrich-Franzstr. 50.
Gornizka, C., Navigationslehrerwitwe, Friedrich-
Franzstr. 41.
Gornizka, Alfred, Steuermann, Alexandrinenstr. 84.
Gornizka, Aug., Bootsfahrer, Friedrich-Franzstr. 22.

- Gornigka, C., Bootsfahrer, Am Strom 7.
Gothan, Controleur der Schlafwagengesellschaft, Poststr. 8.
Goyer, C., Restaurateur und Pensionat, Am Strom 80.
Greuel, Bruno, Postassistent, Friedrich-Franzstr. 69.
Grewé, Heinr., Maurer, Mühlenstr. 35.
Grimmiz, P., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 69.
Gude, Wittwe, Alexandrinenstr. 46.
Gude, Schifferwittwe, Am Leuchtturm 13 und Am Strom 111.
Gütschow, L., Sattler und Tapezier, Alexandrinenstr. 38.
Gütschow, Margarethe, Wittwe, Alexandrinenstr. 91.
Gütschow, Marg., Frä., Alexandrinenstr. 91.
Günther, Otto, Bootsfahrer, Am Strom 75.
Günther, Cath., geb. Hagemeister, Wittwe, Am Strom 75.
Gulow, W., Weichensteller, Mühlenstr. 34.
Gundlach, A., Pastor, Kirchenstr. 1.

H.

- Haase, Minna, Frä., Bismarckstr. 11.
Hagedorn, J., Bootsfahrer, Am Strom 73.
Hagemeister, H., Lootse, Am Strom 105.
Hagemeister, P., Lootse, III. Qu. 2.
Hagemeister, W., Lootse, Am Strom 5.
Hagemeister, J., Lootse, Alexandrinenstr. 60.
Hagemeister, Chr., Bootsfahrer, Mühlenstr. 27 a.
Hagemeister, Joach., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 86 und Am Strom 99.
Hagemeister, J., Arbeiter, Mühlenstr. 1.
Hagemeister, Anna, Wittwe, Alexandrinenstr. 8.
Hagemeister, M., Wittwe, Alexandrinenstr. 14.
Hagemeister, C., unverehel., Am Strom 21.
Hagenow, J., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 57.
Hahn, J., Schachtmeister, Mühlenstr. 5.

- Hamann, B., Bootsfahrer, Am Strom 80.
Hamdorf, G., Wagenmeister, Am Strom 8.
Hammerichmidt, A., Rentier, Wachtlerstr. 1.
Hansen, L., Spediteur, Am Strom 47.
von Hanstein, Freifrau, Bismarckstr. 8.
Harder, H., Schiffer, Anastasiastr. 26.
Harder, G., Maschinist, Mühlenstr. 39.
Harder, H., Schuhmacher, Am Strom 34.
Harder, Heinr., Hauszimmermann, Alexandrinenstr. 42.
Harder, H., Landbriefträger, Mühlenstr. 2.
Harder, Cath., Wittwe, Alexandrinenstr. 11.
Harder, Lisette, Wittwe, Alexandrinenstr. 78.
Harms, P., Arbeiter, Anastasiastr. 9.
Harms, Chr., Arbeiter, Alexandrinenstr. 107.
Harms, Arbeiter, Qu. I. 71.
Haß, D., Polizei-Sergeant, Alexandrinenstr. 96 b.
Hauenstein, J., Louisenstr. 3.
Hauer, W., Schiffer, Am Strom 69.
Hauth, J., Dienstmann, Mühlenstr. 5.
Hauth, Cath., Frau, Alexandrinenstr. 10.
Hebert, A., Bootsfahrer, Am Strom 18.
Heiden, W., Milchhandlung, Anastasiastr. 19.
Heitmann, H., Arbeiter, Am Strom 26.
Helms, Joach., Arbeiter, Mühlenstr. 8.
Helms, H., Arbeiter, Mühlenstr. 4.
Helms, Joach., Arbeiter, Mühlenstr. 34.
Hennig, G., Seestr. 17.
Hennig & Prang, Inh.: Hermann Hennig und Wilhelm
Prang, Mal- und Fischräucherei, Poststr. 8.
Hennig, Auguste, Fräul., Poststr. 8.
Hesse, J., Anastasiastr. 17.
Heuckendorf, W., Arbeiter, Am Strom 79.
Heuckendorf, A., Wittwe, Mühlenstr. 9.
von Heyse-Rothenburg, Rentier, Bismarckstr. 5.

- Hildebrand, Hans, Bootsfahrer, Georginenplatz 12.
Hildebrand, Joh., Bootsfahrer, Georginenplatz 12.
Hill, H., Liniirer, Mühlenstr. 11.
Hinge, H., Zollauffseher, Poststr. 6.
Höppner, Frz., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 79.
Hoff, J., Arbeiter, Mühlenstr. 25.
Hoff, G., geb. Mahneke, Wittwe, Am Strom 30.
Hoffgaard, W., Schiffskoch, Mühlenstr. 22.
Holtfreter, R., Schlosser, Alexandrinenstr. 42.
Holtfreter, H., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 64.
Holtfreter, B., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 64.
Holtfreter, Dan., Lootse, 3. Querstr. 2.
Holtfreter, Anna, Wittwe, 3. Querstr. 1.
Holz, J., Kaufmann, Mühlenstr. 26.
Holz, H., Schiffer, Am Strom 24.
Holz, Albert, Steuermann, Alexandrinenstr. 86.
Holz, J., Steuermann, Mühlenstr. 21.
Holz, Hs., Bootsfahrer, Am Strom 8.
Holz, Chr., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 5.
Holz, J., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 47.
Holz, Joach., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 12.
Holz, Joach., Lootse, Am Strom 11.
Holz, Hs., Lootse, Louisenstr. 4.
Holz, Jacob, Lootse, Friedrich-Franzstr. 55.
Holz, Chr., Arbeiter, Alexandrinenstr. 27.
Holz, S., Wittwe, Alexandrinenstr. 25.
Holz, Cath., Schifferwittwe, Alexandrinenstr. 67.
Holz, Franziska, geb. Plath, Schifferwittwe, Alexandrinen-
straße 35.
Holz, Cath., Wittwe, Alexandrinenstr. 21.
Holz, Marg., und Tochter, Armenhaus.
Holz, Geschwister, Friedrich-Franzstr. 5.
Homp, J., Alexandrinenstr. 9.
Hosmann's Hotel (Bes. : Otto Scholz), Am Strom 60 u. 61.

- Hosmann, Frau, Kirchenplatz 2.
Howe, J., Obst- und Gemüsehandlung, Alexandrinen-
straße 83 und Am Strom 106.
Hübner, W., Hotelbesitzer, Seestr. 7 und 8.
Hübner, Hotel und Pension, Seestr. 12.
Hübner, E., geb. Suwe, Wittve, Bismarckstr. 4.
Hünemörder, J., Eisenwaarenhandlung, Friedrich-Franz-
straße 46.

J.

- Jaepfelt, Marie, Wittve, Schulstr. 5.
Jahncke, Fr. Frz., Glaser, Anastasiastr. 10.
Jahns, W., Photograph, Alexandrinenstr. 37.
Jalasz, H., Briefträger, Friedrich-Franzstr. 59.
Janzen, St., Lootsen-Commandeur, Am Leuchtturm 1
und Am Strom 123.
Janzen, Magnus, Capt. des Postdampfers „König
Christian“, Am Strom 119 und Am Leuchtturm 5.
Janzen, Jac., Dampfschiffer, „Eugène Krohn“, Louisenstr. 5.
Jentschke, Doris, Frau, Alexandrinenstr. 99.
Jentschke, Ad., Alexandrinenstr. 99.
Jessel, C., Lehrer, Friedrich-Franzstr. 50.
Jörß, E., Apotheker, Am Strom 72.
Joerß, L., Packmeister a. D., Schulstr. 5.
Jonas, H. C., Restaurateur, Alexandrinenstr. 30.
Jonas, W., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 54.
Joneng, Carl, Cigarren-, Tabak- und Weinhandlung,
Alexandrinenstr. 96a.
Jürß, F., Kaufmann, Alexandrinenstr. 76.
Jürß, Otto, Kaufmann, Alexandrinenstr. 80.
Jürß, E., Kaufmanns-Wwe, in Firma: J. Jürß,
Alexandrinenstr. 80.

- Jürß, Aug., Schiffer, Louisenstr. 8.
Jürß, J., Seefahrer, Mühlenstr. 36.
Juncker, Arbeiter, Alexandrinenstr. 13.
Juncker, B., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 37.
Juncker, Wittwe, Armenhaus.
Jungmann, B., Bürgerältester, Am Strom 32.
Jungmann, D., Kaufmann, Kirchenplatz 2.
Jungmann, Rich., Gastwirthschaft, Am Strom 31 u. 32.
Jungmann, Rich., Schiffer, Am Strom 89.
Jungmann, H., Steuermann, Friedrich-Franzstr. 14.
Jungmann, Jac., Steuermann, Anastasiastr. 9.
Jungmann, Joach., Lootse und Bürgerältester,
Alexandrinenstr. 26.
Jungmann, H., Bootsfahrer, Friedrich-Franzstr. 26.
Jungmann, Hs., Bootsfahrer, Am Strom 14.
Jungmann, Jac., Arbeiter, Armenhaus.
Jungmann, Anna, Wittwe, Alexandrinenstr. 20.
Jungmann, Chr., Wittwe, Alexandrinenstr. 31.
Jungmann, Wittwe, Bismarckstr. 14.
Jungmann, Wittwe, Am Strom 54.
Jungmann, Marie, geb. Zirck, Wittwe, Am Strom 74.

K.

- Kadow, D., geb. Lange, Frau, Bismarckstr. 11.
Kägebein, C., Schiffer, Am Strom 86.
Kaekenmeister, Carol., Schifferwittwe, Friedrichfranzstr. 34.
Kälke, B., Arbeiter, Qu. II. 58 a.
Kahl, H., Bremser, Mühlenstr. 43.
Kallies, S., Schmiedewittwe, Alexandrinenstr. 39.
Kamien, Aug., Maler, Mühlenstr. 14.
Kanitz, Chr., Maurer, Poststr. 5.

- Kansel, A., Postmeister, Kirchenplatz 3.
Kehnappel, Anna, Wittwe, Am Strom 52.
Kemmler, H., Arbeiter, Mühlenstr. 12.
Kempke, F., Bismarckstr. 2.
Key, F., Hausdiener, Friedrich-Franzstr. 58.
Kindermann, L., Wittwe, Alexandrinenstr. 73.
Kindt, Arbeiter, Alexandrinenstr. 28.
Kipp, Alb., Aufseher, Am Strom 34.
Kirchner, G., Rechtsanwalt, Bogt, Am Strom 58.
Kirch, C., Steuermann, Anastasiastr. 11.
Kleinmann, J., Bootsfahrer, Am Kirchenplatz.
Klemm, Helene, Fräulein, Wachtlerstr. 6.
Klöckling, P., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 22.
Klöckling, A., Lootse, Alexandrinenstr. 29.
Klöckling, Lisette, Wittwe, Alexandrinenstr. 29.
Klöckling, Cath., Wittwe, Friedrich-Franzstr. 28.
Kloerß, Arbeiter, Mühlenstr. 37.
Kloerß, J., Landbriefträger, Mühlenstr. 38.
Kloerß, Cath., Wittwe, Mühlenstr. 29.
Kloerß, Wittwe, Mühlenstr. 20.
Kluth, Jac., Schiffer, Bismarckstr. 13.
König, Emil, 1. Maschinist, „König Christian“, Friedrich-Franzstr. 40.
König, L., Bahnwächter, Am Strom 25.
Köpcke, Mathilde, Fräulein, Damen-Pensionat, Am Strom 93.
Koppe, G., Uhrmacher und Zahnkünstler, Friedrich-Franzstr. 11.
Koppe, H., Glaser, Mühlenstr. 33.
Koppe, G., Schlosser, Mühlenstr. 33.
Koppe, Ad., Bootsfahrer, Am Strom 10.
Koppe, Aug., Bootsfahrer, Anastasiastr. 21.
Kraatz, L., Fischräucherei, Anastasiastr. 34.
Kraest, Cath., Friedrich-Franzstr. 25.

- Krafow, Emil, Buchdruckerei, Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung, Leihbibliothek und Journal-Lesezirkel, Friedrich-Franzstr. 69.
- Krafow, Fr., Arbeiter, Alexandrinenstr. 2.
- Kran, Hulda, geb. Günther, Wittwe, Am Strom 75.
- Kremer, Carol., Frl., Alexandrinenstr. 18.
- Krempien, J., Hausdiener, Alexandrinenstr. 74.
- Krempien, Pet., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 55.
- Krempien, Heizer, Anastasiastr. 31.
- Kreplien, Heinr., Schiffer, Am Strom 95.
- Kreplien, H. J., Schiffer und Bürgerältester, Alexandrinenstraße 82, Seestr. 1 und 2, Am Strom 108.
- Kreplien, H., Schiffer, Geschäftsführer für H. Bodeus, Anastasiastr. 32 (Comptoir Am Strom 4).
- Kreplien, H., Schiffer, Alexandrinenstr. 90.
- Kreplien, Hs., Schiffer, Alexandrinenstr. 89 und Am Strom 96.
- Kreplien, Dan., Lootse, Alexandrinenstr. 90 und Am Strom 95.
- Kreplien, Dan., Lootsenbote, Alexandrinenstr. 26.
- Kreplien, Margarethe, geb. Alwardt, Wittwe, Am Strom 27.
- Kröplin, H., Rentier, Anastasiastr. 14.
- Kröger, J., Hotelbesitzer, Alexandrinenstr. 102.
- Kröger, H., Tischler, Alexandrinenstr. 66.
- Kröger, Joach., Alexandrinenstr. 38.
- Kröger, J., Landbriefträger, Mühlenstr. 5.
- Kröger, J., Fuhrmann, Poststr. 5.
- Kröger, Heizer, Anastasiastr. 31.
- Kröger, J., Arbeiter, Alexandrinenstr. 38.
- Kröger, C., Arbeiter, Poststr. 12.
- Krohn, H., Poststr. 4.
- Krohn, J., Bootsfahrer, Poststr. 4.
- Krohn, H., Bootsfahrer, Am Strom 62.
- Krüger, Bruno, Dr. med., Bismarckstr. 15.

- Krüger, H., Bauunternehmer, Alexandrinenstr. 55.
Krüger, C., Schneider, Mühlenstr. 22.
Krüger, Carl, Alexandrinenstr. 46.
Krüger, Ed., Stationsarbeiter, Am Strom 9.
Krull, Arbeiter, Anastasiastr. 31.
Kruse, Geschwister, Armenhaus.
Kychenthal, Jul., Geschäftsführer, Am Strom 71.

L.

- Lange, W., Steuermann, Anastasiastr. 12.
Lange, F., Bismarckstr. 11.
Lange, H., Arbeiter, Alexandrinenstr. 21.
Lang-Heinrich, Herm., Steuermann, „Kaiser Wilhelm“,
Bismarckstr. 9.
Lang-Heinrich, Caroline, Privat-Töchterschule, Bismarck-
straße 9.
Lang-Heinrich, Magda, Lehrerin, Wachtlerstr. 3.
Langröhr, G., Maurer, Alexandrinenstr. 21.
Lafz, C., Schneider, Poststr. 2.
Lafz, Anna, Wittwe, Am Strom 79.
Lassow, C., Schiffer, Alexandrinenstr. 68.
Lassow, J., Wittwe, Alexandrinenstr. 68.
Lau, Wittwe, Mühlenstr. 23.
Lembcke, C., Weichensteller, Mühlenstr. 35.
Lendf, W., Obst- u. Gemüsehandlung, Alexandrinenstr. 52.
Lendf, Marie, Wittwe, Alexandrinenstr. 52.
Lepzien, A., Bierhandlung, Bismarckstr. 15.
Lettow, A., Kaufmann, Alexandrinenstr. 93.
Lettow, H., Maler, Anastasiastr. 4.
Lilienfeld, M., Manufacturwaaren-Geschäft, Alexandrinen-
straße 96 b.
Lilienfeld, H., Kaufmann, Alexandrinenstr. 96 b.
Lindemann, Hs., Maler, Alexandrinenstr. 23.
Lindemann, H., Maler, Poststr. 1.

- Lindemann, Alb., Steuermann, Alexandrinenstr. 67.
Lindemann, B., Maschinist, Alexandrinenstr. 94.
Lindemann, J., Yachtschiffer und Bürgerältester, Am Strom 46.
Lindemann, Wittwe, Georginenplatz 8 und Am Leuchthurm 18 und 19.
Lindenberg, Cath., Frau, Alexandrinenstr. 65.
Loeschburg, Locomotivführer, Alexandrinenstr. 17.
Loesch, W., Stationsarbeiter, 3. Querstr. 2.
Lorenz, F., Tischler, Qu. 11. 58 b.
Lübcke, Joh., Arbeiter, Am Strom 45.

III.

- Maack, H., Maurermeister, Poststr. 7.
Maack, Joach., Lootse, Alexandrinenstr. 44.
Maack, Wilh., Schiffer, Alexandrinenstr. 41.
Maack, Cath., Wittwe, Alexandrinenstr. 54.
Mahn, Ed., Dr. med., Am Strom 66.
Mahnig, J., Arbeiter, Anastasiastr. 21.
Mann, Arbeiter, Anastasiastr. 26.
Marcus, H., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 34.
Martens, W., Kaufmann und Agent, Anastasiastr. 12 und Schulstr. 6.
Martens, F., Arbeiter, Alexandrinenstr. 107.
Martins, L., Bismarckstr. 4.
Masch, G., Anastasiastr. 31.
Mecklenburg, F., Armenhaus.
Meincke, C., Bootsfahrer, Am Strom 71 a.
Mellendorf, W., Hauszimmermann, Mühlenstr. 39.
Menzel, Rob., Bremser, Anastasiastr. 31.
Menz, Alb., Schiffer, Am Leuchthurm 11 und Am Strom 113.
Menz, Friederike, Wittwe, Alexandrinenstr. 1.

- Methling, M., Wittwe, Am Strom 16.
Meuser, F., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 20.
Meybohm, B., Bootsfahrer, Georginenplatz 11.
Meyer, H., Schuhmacher, Friedrich-Franzstr. 9.
Meyer, A., Georginenplatz 1.
Meyer, Frz., Steuermann, Anastasiastr. 29.
Meyer, Chr., Bahnarbeiter, Am Strom 9.
Meyer, Aug., Anastasiastr. 20.
Meyer, Emilie, Frau, Am Strom 59.
Meyer, D., Wittwe, Anastasiastr. 20.
Michaelsen, Hs., Alexandrinenstr. 3.
Michaelsen, Fritz, Drechsler, Schulstr. 5.
Michaelsen, Matth., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 45.
Michaelsen, H., Lootsen-Altermann, Alexandrinenstr. 48.
Michaelsen, Hs., Lootse, Alexandrinenstr. 42.
Michaelsen, Cl., Lootse, Am Strom 24.
Michaelsen, P., Lootse, Am Strom 26.
Mielcke, Emma, Wittwe, Friedrich-Franzstr. 27.
Möller, H., Seefahrer, Alexandrinenstr. 57.
Möller, J., Lootse, Friedrich-Franzstr. 30.
Möller, C., Lootse, Friedrich-Franzstr. 33.
Möller, C., Maschinist, Friedrich-Franzstr. 30.
Möller, H., Ziegler, Friedrich-Franzstr. 46.
Möller, J., Arbeiter, Mühlenstr. 27 a.
Möller, Arbeiter, Friedrich-Franzstr. 12.
Möller, W., Arbeiter, Mühlenstr. 40.
Monich, Friederike, verw. Senatorin, Am Strom 44.
Moll, W., Weichensteller, Alexandrinenstr. 104.
de Moon, Betty, Fräulein, Friedrich-Franzstr. 27.
Mull, W., Bootsfahrer, Friedrich-Franzstr. 14.
Mussäus, W., Lootse, Alexandrinenstr. 2.
Mussäus, R., Matrose, Am Strom 74.
Mussäus, Wittwe, Am Strom 104.
Mussäus, Wittwe, Armenhaus.

H.

- Neu, H., Ober-Postassistent, Mühlenstr. 30.
Neuwerth, A., Photograph, Friedrich-Franzstr. 50.
Niemann, J., Lootse, Georginenplatz 9.
Nielsen, J., Lootse, Alexandrinenstr. 10.
Nielsen, C., Lootse, Am Strom 53.
Nielsen, Georg, Steuermann, Alexandrinenstr. 50.
Nielsen, B., Maschinenmeister, Alexandrinenstr. 105.
Nielsen, Pet., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 11.
Nielsen, Joach., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 17.
Nielsen, Wittwe, Mühlenstr. 43.
Niemann, C., Maschinist, Mühlenstr. 35.
Nordgrün, Maurerwittwe, Qu. I. 71.
Nowakki, Jul., Tischler, Am Strom 68.

H.

- Dehmy, Wittwe, Alexandrinenstr. 105.
Dhlerich, Dan., Dampfschiffer, „Phönix“, Alexandrinen-
straße 18.
Dhlerich, J., Schiffer, Alexandrinenstr. 88 und Am
Strom 97.
Dhlerich, Hs., Schiffer, Anastasiastr. 12.
Dhlerich, Rich., Schiffer, Friedrich-Franzstr. 34.
Dhlerich, F., Schiffer und Bürgerältester, Am Strom 19.
Dhlerich, B., Schiffer, Am Strom 40.
Dhlerich, Dan., Seefahrer, Friedrich-Franzstr. 57.
Dhlerich, Aug., Lootse, Friedrich-Franzstr. 31.
Dhlerich, Emil, Heizer, Mühlenstr. 31.
Dhlerich, H., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 41.
Dhlerich, H., Bootsfahrer, Am Strom 23.
Dhlerich, J., Bootsfahrer, Am Strom 44.
Dhlerich, F., geb. Plath, Wittwe, Alexandrinenstr. 5.
Dhlerich, Schifferwittwe, Alexandrinenstr. 92.

- Dhlerich, Schifferwitwe, Am Leuchtturm 2 und Am Strom 122.
Dhlerich, Schifferwitwe, Am Strom 103.
Oldenburg, J., Maurer, Mühlenstr. 27 a.
Oldenburg, G., Drechsler, Poststr. 2.
Dloss, H., Maurermeister, Kirchenplatz 4 und See-
straße 13 u. 16.
Dloss, Wittwe, Kirchenplatz 4.
Opferbeck, W., Schlachter, Am Kirchenplatz.
Otto, Zollauffseher, Am Strom 11.

P.

- Paap, H., Zimmermann, Mühlenstr. 9.
Paap, J., Schiffer, Am Strom 57.
Paasch, A., Gärtner, Bismarckstr. an den Anlagen.
Papenhagen, G., Bäcker, Alexandrinenstr. 58.
Papenhagen, B., Arbeiter, Mühlenstr. 25.
Papenhagen, M., Arbeiter, Mühlenstr. 30.
Parsche, Wilh., Dachdecker, Am Strom 9.
Pavillon, Hotel, Besitzer Gustav Seumnich, Am Leucht-
thurm 15.
Pechel, H., Lehrer, Friedrich-Franzstr. 39.
Pegel, Fr., Zollauffseher, Mühlenstr. 41.
Pelzer, H., Zollauffseher, Friedrich-Franzstr. 35.
Penz, H., Schuhmacher, Alexandrinenstr. 43.
Penzien, Wittwe, Brodfrau, Mühlenstr. 15.
Perleberg, A., Schuhmacher, Alexandrinenstr. 47.
Peters, H., Restaurateur, „Zur Börse“, Am Strom 70.
Peters, G., Drechsler, Mühlenstr. 26.
Peters, Fr., Zollauffseher, Friedrich-Franzstr. 13.
Peters, J., Bootsfahrer, Am Strom 50.
Peters, Hs., Bootsfahrer, Am Strom 52.
Peters, J., Bootsfahrer, Am Strom 55.
Peters, J., Arbeiter, Alexandrinenstr. 15.

- Peters, J., Arbeiter, Am Strom 7.
Peters, W., Mühlenstr. 40
Peters, Seefahrer, Armenhaus.
Petschow, Heizer, Mühlenstr. 30.
Petschow, L., Frau, Hebamme, Mühlenstr. 30.
Pfannenstiel, C., Kaufmann, Alexandrinenstr. 4.
von Pflugk, W., Rentier, Friedrich-Franzstr. 41.
Pieplow, J., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 34.
Pingel, C., Maschinist, Mühlenstr. 31.
Pinnow, J., Bremser, Mühlenstr. 3.
Plackenmeyer, Maurerwitwe, Friedrich-Franzstr. 59.
Plath, Helm., Dampfschiffer, Am Strom 12.
Plath, Ad., Schiffer, Anastasiastr. 26 a.
Plath, W., Steuermann, Alexandrinenstr. 60.
Plath, F., Bootsfahrer, Am Strom 6.
Plath, Marie, Lootsen-Witwe, Am Strom 12.
Plath, Witwe, Am Strom 6.
Plessentin, Pet., Zöllnbauer, Alexandrinenstr. 61.
Plessentin, Pet., Zöllnbauer, Schulstr. 7, Privat-
wohnung: Friedrich-Franzstr. 21.
Plessentin, Pet., Schiffer, Am Strom 56.
Plessentin, Witwe, Am Leuchthurm 11 und Am
Strom 113.
Plessentin, Witwe, Am Strom 39.
Plügge, H., Heizer, Mühlenstr. 34.
Podeus, H., Commerzienrath, Comptoir Am Strom 4
(H. Kreplin, Geschäftsführer, Anastasiastr. 32).
Podeus, J., Lootse, Alexandrinenstr. 33.
Podeus, Frz., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 33.
Podeus, Joach., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 50.
Podeus, A., Bootsfahrer, Friedrich-Franzstr. 49.
Podeus, J., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 16.
Pöpfke, C., Conditor und Bäcker, Alexandrinenstr. 73.
Postamt, Kaiserl., Kirchenplatz 3.

- Prager, W., Schiffsclearirer, Am Strom 37.
Praght, J., Arbeiter, Anastasiastr. 23.
Prang, Wilh., Kaufm., Mitinhaber der Firma Hennig
& Prang, Mal- und Fischei, Poststr. 8.
Prange, L., Maler, Alexandrinenstr. 53.
Prange, F., Materialverwalter bei der Bahn, Mühlen-
straße 38.
Preuß, M., Bodenmeister, Qu. II 58 a.
Prüßing, J., Bootsfahrer, Am Strom 29.
Pust, A., Seefahrer, Schulstr. 1.
Pust, Chr., Lootse, Am Strom 102.

Q.

- Quindt, Wittwe, Qu. I. 70.
Quittenbaum, Alb., Kaufmann, Alexandrinenstr. 56.
Quittenbaum, Ida, Wittwe, Friedrich-Franzstr. 52.
Quittenbaum, Herm., Friedrich-Franzstr. 52.

R.

- Rabe, W., Frau, Friedrich-Franzstr. 18.
Radloff, Wittwe, Gastwirthschaft, Alexandrinenstr. 100.
Rambatt, S., Wittwe, Barbierstube, Alexandrinenstr. 32.
Rambatt, Wittwe, Friedrich-Franzstr. 13.
Ramm, C., Laternenwärter, Friedrich-Franzstr. 20.
Ramm, Maschinist, „Vorwärts“, Alexandrinenstr. 39.
Rasfeldt, J., Schuhmacher, Am Leuchtthurm 17.
Rathke, W., Rangirer, Alexandrinenstr. 108.
Raths, Weichensteller, Alexandrinenstr. 22.
Raths, Carl, Vorarbeiter, Mühlenstr. 30.
Rautenberg, Bahnhofsvorsteher, Bahnhof.
Reck, J., Baumaterialienhandlung, Alexandrinenstr. 14.
Reck, J., Schulstr. 2.
Redding, Schneider, Friedrich-Franzstr. 2.
Rehmann, F., Consum-Geschäft, Alexandrinenstr. 12.

- Reincke, Maurer, Mühlenstr. 37.
Reincke, Frz., Hegebediener, Am Strom 59.
Reishauer, Frau, Pensionat, Anastasiastr. 19.
Rieck, W., Dienstmann, Alexandrinenstr. 3.
Rieck, C., Jöllenbauer, Poststr. 5.
Rittgardt, H., Schiffer, Wachtlerstr. 9 (Villa).
Rittgardt, Jac., Lootse, Friedrich-Franzstr. 12.
Rittgardt, H., Arbeiter, Anastasiastr. 33.
Röbnack, Wittwe, Armenhaus.
Rohde, H., Zollauffseher, Poststr. 9.
Rohde, W., Zollauffseher, Mühlenstr. 30.
Rohde, Joach., Hauszimmermann, Mühlenstr. 32.
Rohde, Heinr., Arbeiter, Am Strom 80.
Röhrdanz, Heizer, Poststr. 11.
Rohn, F., Hotelbesitzer, Weinhandlung, Am Strom 110.
Rollsink, R., Bäcker, Friedrich-Franzstr. 37.
Roschlaub, H., Bootsfahrer, Friedrich-Franzstr. 7.
Rose, Henriette, Wittwe, Alexandrinenstr. 79.
Rose, Zugführer, Poststr. 8.
Rosenfranz, F., Heizer, Mühlenstr. 23.
Rothbart, Charl., Lootsen-Wittwe, Georginenplatz 10.
Rudolphie, Fr., Rentier, Friedrich-Franzstr. 6.
Ruhls, J., Arbeiter, Alexandrinenstr. 41.
Ruhls, Marie, Wittwe, Anastasiastr. 28.

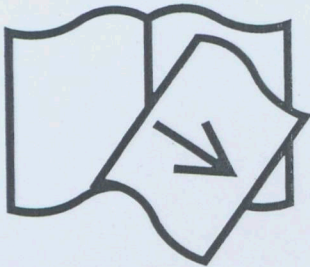
§.

- Saatmann, Wittwe, Am Strom 65.
Saatmann, Schifferwittwe, Am Strom 65.
Sachs, Maurer, Poststr. 9.
Sander, C., Stadtbauamtsaufseher, Zimmerhof.
Sander, Emil, Maurermeister, Friedrich-Franzstr. 59.
Sandhop, B., Schmied, Friedrich-Franzstr. 8.
Sahlmann, C., Arbeiter, Friedrich-Franzstr. 46.

- Saß, H., Mühlenbesitzer, Mühlenstr. 44.
Saß, Dienstmann, Am Strom 37.
Saß, Hauszimmermann, Mühlenstr. 27.
Schacht, Wittwe, Bismarckstr. 13.
Schacht, E., Frä., Lehrerin, Bismarckstr. 13.
Schäffer, G., Tischler, Poststr. 11.
Schäffer, Maschinist, Friedrich-Franzstr. 49.
Schäning, H., Capitain des Postdampfers „Kaiser
Wilhelm“, Anastasiastr. 6.
Schäning, Arbeiter, Mühlenstr. 3.
Schäning, Bootsfahrer-Wittwe, Friedrich-Franzstr. 25.
Schariot, W., Buchbinder, Alexandrinenstr. 96 b.
Scharlieb, R., Bauunternehmer, Poststr. 11.
Scharlieb, G., Arbeiter, Poststr. 2.
Scheel, W., Gastwirth, Alexandrinenstr. 6.
Scherff, P., Bäcker, Alexandrinenstr. 15.
Schippmann, Arbeiter, Alexandrinenstr. 15.
Schirmer, F., Produkthändler, Mühlenstr. 7.
Schleuse, F., Schlosser, Anastasiastr. 30.
Schliemann, Frz., Tapezier, Friedrich-Franzstr. 45.
Schlüter, Jac., Lootse, Georginenplatz 5.
Schlüter, P., Lootse, Am Strom 74.
Schlutup, H., Arbeiter, Alexandrinenstr. 21.
Schmedemann, Ober-Steuercontroleur, Am Strom 41.
Schmidt, Rob., 1. Steuermann, „König Christian“,
Wachtlerstr. 10.
Schmidt, G., Schiffer, „Elsa“, Alexandrinenstr. 64.
Schmidt, P., Lootse, Am Strom 27.
Schmidt, P., Bootsfahrer, Am Strom 27.
Schmidt, A., Tapissieriegeschäft, Alexandrinenstr. 64.
Schmidt, Bernh., Schiffsclearirer, Am Strom 45.
Schmidt, D., Maurer, Mühlenstr. 41.
Schmidt, Joach., Arbeiter, Friedrich-Franzstr. 4.
Schmidt, J., Arbeiter, Am Strom 36.



MIK
CENTER GmbH



DIN 1677 ISO 0081

Fehlende Seite(n) oder Angaben

- Schmidt, Heinr., Maurer, Mühlenstr. 42.
Schmidt, F., Arbeiter, Poststr. 4.
Schmidt, C., Arbeiter, Mühlenstr. 23.
Schmidt, Luise, Tapissieriegeschäft, Alexandrinenstr. 78.
Schmidt, Gutsbesitzer-Wittwe, Am Strom 17.
Schmidt, Cath., Wittwe, Alexandrinenstr. 43.
Schmidt, Cath., Wittwe, Alexandrinenstr. 71.
Schmidt, Wittwe, Alexandrinenstr. 95 u. Am Strom 88.
Schmidt, Wittwe, Friedrich-Franzstr. 34.
Schmidt, Wittwe, Am Strom 30.
Schmuhl, Chr., Arbeiter, Mühlenstr. 3.
Schnäckel, Frz., Möbelmagazin, Friedrich-Franzstr. 24.
Schneider, Max, Barbier, Friedrich-Franzstr. 58.
Schneidewind, F., Wittwe, Mühlenstr. 32.
Schöttler, Töpfer, Mühlenstr. 28.
Schomann, A., Fischräucherei, Alexandrinenstr. 3.
Scholz, Otto, „Hosmann's Hotel“, Am Strom 60 u. 61.
Schrader, F., Schaffner, Alexandrinenstr. 51.
Schröder, F., Lehrer, Wachtlerstr. 5.
Schröder H., Maler, Am Leuchtturm 8.
Schröder, J., Heizer, Mühlenstr. 31.
Schröder, Aug., Steuermann, 3. Querstr. 1.
Schröder, H., Dampfschiffer, „Widder“, Seestr. 11.
Schröder, Fr., Steuermaun, Am Strom 67.
Schröder, J., Arbeiter, Mühlenstr. 35.
Schröder, Emma, Frau, Am Leuchtturm 8 und Am
Strom 116.
von Schuckmann, Rittmeister, Wachtlerstr. 11.
Schünemann, Wittwe, Poststr. 2.
Schütz, C., Arbeiter, Mühlenstr. 27 a.
Schuldt, H., Schiffer, Alexandrinenstr. 24.
Schuldt, J., Yachtschiffer, Anastasiastr. 27.
Schuldt, H., Zimmermann, Poststr. 2.
Schule, Bismarckstr 3.

- Schulz, L., Schlachter, Friedrichfranzstr. 54.
Schulz, H., Rentier, Poststr. 1.
Schulz, L., „Hotel Seestern“, Am Strom 38.
Schulz, C., Schuhmacher, Alexandrinenstr. 61.
Schulz, Julie, geb. von Blücher, Wwe., Mühlenstr. 27 a.
Schumacher, Th., Hotelbesitzer, Wachtlerstr. 7 u. 8.
Schumacher, J., Ofenseker, Anastasiastr. 3.
Schumacher, C., Tischler, Anastasiastr. 3.
Schwarck, J., Arbeiter, Mühlenstr. 7.
Schwarck, H., Arbeiter, Alexandrinenstr. 107.
Schwarz, J., Schneider, Anastasiastr. 22.
Schwaßmann, Heinr., Rentier, Mühlenstr. 37.
Schwedt, Lehrer-Wwe., Alexandrinenstr. 37.
Schwedt, Carl, Arbeiter, Friedrichfranzstr. 55.
Schwerin, W., Arbeiter, Mühlenstr. 25.
Schwiesow, W., Arbeiter, Mühlenstr. 3.
Schwiesow, J., Arbeiter, Mühlenstr. 42.
Seehase, F., Restaurateur, Bahnhof.
Seumnich, G., Besitzer des Hotel Berringer und Hotel
Pavillon, Am Leuchthurm 15.
Seyer, M., Wittwe, Alexandrinenstr. 80.
Seyer, H., Bismarckstr. 12.
Seyer, H., Steuermann, Friedrich-Franzstr. 44.
Seyer, Aug., Schiffer, Alexandrinenstr. 97 und Am
Strom 84.
Seyer, H., Arbeiter, Mühlenstr. 3.
Seyer, J., Arbeiter, Mühlenstr. 32.
Seyer, Sophie, Wittwe, Am Strom 84.
Siederstrand, H., Seefahrer, Am Strom 15.
Siemerling, P., geb. Otto, Wittwe, Wachtlerstr. 12.
Sievert, A., Heizer, Poststr. 4.
Sievert, Maschinist, Friedrich-Franzstr. 55.
Sievert, Ida, Frau, Hebamme, Friedrich-Franzstr. 55.
Sköllin, H., Rector, Bismarckstr. 10.

- Soldwisch, C., Tischler, Alexandrinenstr. 101.
Spaeder, G., Arbeiter, Mühlenstr. 27 a.
Specht, C., Heizer, Alexandrinenstr. 53.
Spörck, F., Maurer, Anastasiastr. 7.
Sprenger, Lehrer a. D., Friedrich-Franzstr. 44.
Staben, S., Frl., Alexandrinenstr. 87.
Stallbohm, H., Steuermann, Friedrich-Franzstr. 29.
Stallbohm, M., Wittwe, Georginenplatz 2 und Louisen-
straße 7.
Stark, H., Arbeiter, Mühlenstr. 4.
Stein, H., Zollaufseher, Alexandrinenstr. 39.
Steinbeck, H., Seefahrer, Alexandrinenstr. 15.
Steinbeck, Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 60.
Steinbeck, B., Du. I. 70.
Steinbeck, Brodfrau, Alexandrinenstr. 15.
Steinohrt, L., Conditorei u. Café, Alexandrinenstr. 60.
Stiegmann, F., Zimmermann, Friedrich-Franzstr. 19.
Stoffers H., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 74.
Stoll, C. Schiffer, Alexandrinenstr. 17.
Stoll, F., Bootsfahrer, Am Strom 83.
Stralendorf, Th., Hotelbesitzer, Seestr. 3 und 4.
Stralendorf's Hotel, Seestr. 5.
Strömer, verw. Obercontroleur, Wachtlerstr. 5.
Strümpel, Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 94.
Stümer, Richard, Ingenieur, Schulstr. 5.
Stüwe, H., Steuermann, Friedrich-Franzstr. 14.
Stuhr, Joach., Schiffer, Am Strom 64.
Stuhr, H., Schiffer, Wachtlerstr. 4.
Stuhr, C., Frachtfuhrmann, Friedrich-Franzstr. 6.
Stuhr, B., Arbeiter, Mühlenstr. 35.
Stuhr, Marie, Wittwe, Alexandrinenstr. 29.
Stypmann, Arbeiter, Anastasiastr. 3.
Suhr, Joh., Böttcher, Mühlenstr. 19.
Suhrbier, Seefahrer, Am Strom 34.

- Susemihl, H., Hotelbesitzer, Bismarckstr. 1.
Susemihl, P., Bootsfahrer, Am Strom 118.
Susemihl, Hs, Bootsfahrer, Am Strom 98.
Susemihl, Hermann, Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 43.
Susemihl, H., Schuldiener, Bismarckstr. 3.
Susemihl, P., Schuhmacher, Friedrich-Franzstr. 17.
Susemihl, J., Tischler, Wachtlerstr. 13.
Susemihl, Elise, Zolldiener-Wwe., Am Strom 67.
Susemihl, Wittwe, Am Leuchtturm 9.
Susemihl, Wittwe, Armenhaus.
Sume, A., Rentier, Friedrich-Franzstr. 21.
Sume, Fräul., Friedrich-Franzstr. 21.

T.

- Tessenow, Th., Stationsarbeiter, Wachtlerstr. 4.
Tessin, H., Bootsfahrer, Anastasiastr. 18.
Tettweiler, Wittwe, Alexandrinenstr. 15.
Tehentin, Th., Zollauffseher, Mühlenstr. 37.
Thiel, C., Schuhmacher, Mühlenstr. 36.
Thiel, W., Tischler, Mühlenstr. 40.
Thiel, W., Arbeiter, Alexandrinenstr. 53.
Thoms, J., Fuhrmann, Alexandrinenstr. 21.
Thormann, C., Großherzogl. Hoftraiteur, Fr.-Franzstr. 43.
von Thun, Geschäftsführer, Friedrich-Franzstr. 48,
Privatwohnung Schulstr. 1.
Trede, J., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 65.
Trede, J., Wittwe, Mühlenstr. 18.
Trense, H., Arbeiter, Anastasiastr. 6.
Trense, Chr., Arbeiter, Poststr. 5.

U.

- Uterhart, C., Dr. med., Ortsarzt, Am Strom 90 u. 91.

U.

- Vast, Fr., Schneider, Mühlenstr. 28.
Vick, W., Fuhrherr u. Spediteur, Friedrich-Franzstr. 36.
Vick, G., Klempnermstr., Alexandrinenstr. 49.
Vick, Jürg., Schiffer, Am Leuchtthurm 7 und Am Strom 117.
Vick, Pet., Schiffer, Am Strom 50.
Vick, Jürg., Schiffer und Bürgerältester, Am Strom 78.
Vick, J., Schiffer, Am Strom 94.
Vick, Mich., Lootse, Am Strom 22.
Vick, H., Bootsfahrer, Am Strom 114.
Vick, Jac., Bootsfahrer, Louisenstr. 9.
Vick, P., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 62.
Vick, Schifferwittwe, Georginenplatz 7.
Vick, Wittwe, Louisenstr. 2.
Vick, Elise, Fräulein, Am Strom 30.
Vick, G. u. F., Warmbade-Anstalt, Am Strom 124.
Vick, J., Bahnarbeiter, Friedrich-Franzstr. 9.
Vick, Lisette u. Pauline, Geschwister, Am Strom 94.
Vogler, H., Maurer, Anastasiastr. 31.
Vogtei-Gebäude, Am Strom 59.
Voigt, H., Stationsdiätar, Alexandrinenstr. 96 b.
Vorbeck, F., Portier, Bahnhof.
Voss, P., Rentier, Wachtlerstr. 10.
Voss, H., Maurermeister, Poststr. 2.
Voss, Helmuth, Bootsfahrer, II. Qu. 58 b.
Voss, P., Lootse, Am Strom 21.
Voss, Arbeiter, Poststr. 4.
Voss, Martha, Wittwe, Am Strom 51.
Voth, J., Fuhrmann, Friedrich-Franzstr. 6.

W.

- Waad, J., Fische räucherei u. Versandtgeschäft, Poststr. 3,
Privatwohnung Anastasiastr. 5.

- Waack, F., Schiffer, Am Strom 112 u. Leuchtthurm 12.
Waack, L., Arbeiter, Alexandrinenstr. 75.
Wächtler, G., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 1.
Wagner, C., Lehrer, Seestr. 14.
Wahnrow, J., Zimmermann, Friedrich-Franzstr. 16.
Wardow, Wittwe, Alexandrinenstr. 2.
Warncke, Gust., Uhrmacher, Alexandrinenstr. 15.
Warncke, C., Arbeiter, Mühlenstr. 32.
Wassermann, Arbeiter, Friedrichsfranzstr. 49.
Weber, verw. Doctorin, Wachtlerstr. 4.
Wecker, C., Rentier, Anastasiastr. 16.
Wegner, P., Steuermann, Bismarckstr. 6.
Wegner, Alb., Bootsfahrer, Am Strom 36.
Wegner, Carl, Milchhändler, Anastasiastr. 31.
Wegner, W., Maschinist, Poststr. 6.
Wegner, Cath., Wittwe, Alexandrinenstr. 28.
Weidemann, H., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 31.
Weidemann, H., Bootsfahrer, Am Strom 48.
Weidemann, Herm., Arbeiter, Alexandrinenstr. 12.
Weidemann, W., Arbeiter, Am Strom 43.
Weidemann, Wittwe, Am Strom 43.
Weidlich, F., Steuermann, Alexandrinenstr. 78.
Wendt, Chr., Kaufm., Hermannstr. 2 und Louisenstr. 6.
Wendt, Joach., Bootsfahrer, Am Strom 104.
Wendt, St., Lootse, Am Strom 4.
Wenzien, C., Schlosser, Du. I. 72.
Werner, J., Maler, Am Strom 82.
Werner, J., Wäscherei, Friedrich-Franzstr. 18.
Westendorf, P., Steuermann, Poststr. 10.
Westendorf, Alb., Steuermann, Mühlenstr. 31.
Westendorf, H., Arbeiter, Poststr. 10.
Westphal, C., Getreidehandlung, Am Strom 41 und
Alexandrinenstr. 109.
Westphal, F., fr. Ackeremann, Am Strom 41.

- Westphal, Fr., Anastasiastr. 19.
Wichmann, E., Alexandrinenstr. 46.
Wiening, J., Arbeiter, Am Strom 28.
Wietig, Frz., Arbeiter, Mühlenstr. 3.
Wilcken, H., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 63.
Wilcken, Aug., Arbeiter, Friedrich-Franzstr. 15.
Wilcken, F., Arbeiter, Alexandrinenstr. 13.
Wilcken, Wittwe, Alexandrinenstr. 37.
Wilcken, Wittwe, Armenhaus.
Wilke, Kaufm.-Wwe., Friedrich-Franzstr. 50.
Wilkens, F., Rentier, Wachtlerstr. 12.
Wilm, Rentier, Wachtlerstr. 10.
Winter, Zollauffseher, Poststr. 11.
Wischmann, H., Kaufmann, Mühlenstr. 27.
Witt, H., Geschäftsführer d. Consumgeschäfts F. Rehmann, Alexandrinenstr. 12.
Witte, Friedrich, Dr., See-str. 15.
Wittenburg, G., Bauunternehmer, Poststr. 12.
Wittenburg, Sophie, Frau, Hebamme, Poststr. 12.
Wölfer, C., Schuhmacher, Alexandrinenstr. 51.
Wölfer, F., Hauszimmermann, Alexandrinenstr. 71.
Wölfer, C., Zimmermann, Anastasiastr. 39.
Woest, B., Arbeiter, Alexandrinenstr. 19.
Wolff, A., Zolleinnehmer, Kirchenplatz 2.
Wolff, Maschinist, Poststr. 2.
Wollenberg, J., Arbeiter, Mühlenstr. 6.
Wollenberg, J. C., Schmied, Mühlenstr. 6.
Wulff, Gottfr., Cantor, Alexandrinenstr. 106.

J.

- Zanzig, Stationsarbeiter, Poststr. 4.
Zehbe, Ad., Bäcker, Mühlenstr. 28.
Zellien, B., Lootse, Friedrich-Franzstr. 32.
Zeyffig, Charl., geb. Kerfack, Wittwe, Bismarckstr. 7.

Ziggenhagen, Helmuth, Restaurateur, „Zur Gartenlaube“,
Anastasiastr. 24 u. 25.

Zirc, J., Bootsfahrer, Alexandrinenstr. 27.

Zirc, H., Bootsfahrer, Anastasiastr. 37.

Zirc, L., Schiffszimmermann, Friedrich-Franzstr. 17.

Zirc, L., Schiffer-Wwe. Wachtlerstr. 3.

Zollamt, Großh. Neben-, Am Strom 60, vom Michaelis
1892 ab: Am Strom 1—3.



II. Uebersicht der Straßen.

(Der zu Anfang eines Hauses stehende und mit einem o bezeichnete Einwohner ist Eigenthümer desselben.)

Alexandrinenstraße.

- Nr. 1. Friederike Meng, Wittwe. o.
C. Wächtler Bootsfahrer.
2. W. Mussäus, Lootse. o.
Fr. Krakow, Arbeiter.
Wardow, Wittwe.
3. A. Schomann, Fischräucher. o.
W. Rieck, Dienstmann.
4. C. Pfannenstiel, Kaufmann. o.
H. Düker, Weber.
Düker, Wittwe.
5. Ohlerich, Wittwe. o.
Chr. Holk jr., Bootsfahrer.
6. Wilh. Scheel, Gastwirth. o.
7. Joach. Bradhering, Schiffer. o.
8. Anna Hagemeister, Wittwe. o.
9. J. Homp. o.
10. J. Nielsen, Lootse. o.
Frau Cath. Hauth.
11. Cath. Harber, Wittwe. o.
Fr. Gallas, Seefahrer.
B. Nielsen, Lootse.

12. Joach. Holz, Bootsfahrer. e.
Consum-Geschäft von F. Nehmann, Rostock.
H. Witt, Geschäftsführer.
Herm. Weidemann, Arbeiter.
13. Fritz Wilken, Arbeiter.
Anna Görwig, Wittwe.
14. J. Neck, Baumaterialien-Geschäft. e.
M. Hagemeister, Wittwe.
15. P. Scherff, Bäcker. e.
G. Warneke, Uhrmacher.
Helm. Steinbeck, Seefahrer.
Peters, Arbeiter.
Schypmann, Arbeiter.
Tettweiler, Wittwe.
Steinbeck, Wittwe, Brodfrau.
16. J. Podeus, Bootsfahrer. e.
C. Both, Arbeiter.
17. C. Stoll, Schiffer. e.
Joach. Nielsen, Bootsfahrer.
Löschburg, Locomotivführer.
18. Dan. Ohlerich, Dampfschiffer, „Phönix“. e.
C. Kremer, Fräulein.
19. Joach. Evers, Lootse. e.
W. Woeft, Arbeiter.
20. J. Meuser, Bootsfahrer e.
Anna Jungmann, Wittwe.
Doris Evers, Wittwe.
21. H. Thoms, Fuhrmann. e.
G. Langröhr, Maurer.
Heinr. Schlutup, Arbeiter.
Heinr. Lange, Arbeiter.
Cath. Holz, Wittwe.
22. P. Klöckling, Bootsfahrer. e.
Rahts, Weichensteller.

23. Hs. Lindemann, Maler. e.
24. H. Schuldt, Schiffer. e.
25. S. Holz, Wittwe. e.
D. Bahrendorf, Zollauffseher.
26. Joach. Jungmann, Lootse und Bürgerältester. e.
Dan. Kreplin, Lootsenboote.
27. J. Zirk, Bootsfahrer. e.
Chr. Holz, Arbeiter.
28. Cath. Wegner, Wittwe. e.
H. Wegner, Bootsfahrer.
Kindt, Arbeiter.
29. Lisette Klöckling, Wittwe. e.
N. Klöckling, Lootse.
Marie Stühr, Wittwe.
30. H. C. Jonas, Restaurateur. e.
31. Chr. Jungmann, Wittwe. e.
H. Weidemann, Bootsfahrer.
32. Rambatt, Wittwe, Barbierstube. e.
33. Franz Bodeus, Bootsfahrer. e.
J. Bodeus, Lootse.
34. J. Pieplow, Bootsfahrer. e.
Herm. Marcus, Bootsfahrer.
Chr. Behm, Arbeiter.
35. Franz. Holz, Schifferwittwe e.
Frau F. Behrens, Lehrerin.
36. L. Edler, Kaufmann.
37. W. Jahns, Photograph.
Schwedt, Lehrer-Wittwe.
B. Junfer, Bootsfahrer.
Wilken, Wittwe.
38. Joach. Kröger. e.
L. Güttschow, Tapezier.
Joh. Kröger, Arbeiter.

39. H. Stein, Zollaufseher.
Ramm, Maschinist.
S. Kallies, Schmiede-Wittwe.
40. F. Gellert, Schlachter. e.
41. H. Ohlerich, Bootsfahrer. e.
Wilh. Maack, Schiffer.
J. Ruhs, Arbeiter.
W. Beuge, Arbeiter.
42. R. Holtfreter, Schlosser e.
Hs. Michaelsen, Lootse.
Heinr. Harder, Hauszimmermann.
43. Cath. Schmidt, Wittwe. e.
Herm. Susemihl, Bootsfahrer.
H. Benz, Schuhmacher.
44. Joach. Maack, Lootse. e.
45. Cath. Evers, Wittwe. e.
Matth. Michaelsen, Bootsfahrer.
46. Carl Krüger, Arbeiter.
Borgwardt, Wittwe.
C. Wichmann.
47. J. Baus, Schneider. e.
A. Berleberg, Schuhmacher.
J. Holz, Bootsfahrer.
Görwitz, Arbeiter
48. H. Michaelsen, Lootsen-Aeltermann e.
49. G. Bick, Aeltpnermeister, Agent verschiedener
Versicherungs-Gesellschaften.
50. Joach. Bodeus, Bootsfahrer. e.
Georg Nielsen, Steuermann.
51. C. Wölfer, Schuhmacher. e.
F. Schrader, Schaffner.
52. W. Lenk, Bootsfahrer. e.
Marie Lenck, Wittwe.

53. L. Prange, Maler e.
E. Specht, Heizer.
W. Thiel, Arbeiter.
54. Cath. Maaß, Wittwe. e.
W. Jonas, Bootsfahrer.
55. H. Krüger, Bauunternehmer. e.
P. Krempien, Bootsfahrer.
56. Ab. Quittenbaum, Kaufmann. e.
57. J. Hagenow, Bootsfahrer. e.
H. Möller, Seefahrer.
58. G. Papenhagen, Bäcker. e.
Boldt, Wittwe.
59. Cath. Barten, Lootsen-Wittwe. e.
J. Dethloff, Steuermann.
60. L. Steinohrt, Conditor. e.
Steinbeck, Bootsfahrer.
61. Pet. Plessentien, Jöllnbauer. e.
C. Schulz, Schuhmacher.
62. P. Bick, Bootsfahrer. e.
P. Evers, Bootsfahrer.
Marie Berg, Wittwe.
63. H. Wilken, Bootsfahrer. e.
Herm. Albrecht, Kaufmann.
64. P. Holtfreter, Bootsfahrer. e.
Heinr. Holtfreter, Bootsfahrer.
C. Schmidt, Schiffer.
N. Schmidt, Tapissiergeschäft.
65. J. Baade, Schuhmacher. e.
J. Trede, Bootsfahrer.
Cath. Lindenberg, Wittwe.
66. Heinr. Kröger, Tischler.
67. Cath. Holz, Schiffer-Wittwe. e.
Ab. Lindemann, Steuermann.

68. Joh. Laffow, Schiffer-Wittwe. e.
Carl Laffow, Schiffer.
69. P. Grimnig, Bootsfahrer. e.
70. J. P. Evers, Bootsfahrer e.
P. Allwardt, Schiffer.
71. Cath. Schmidt, Wittwe. e.
F. Wölfer, Hauszimmermann.
Caroline Burde, Fräulein.
72. Rud. Gaedcke, Restaurateur.
73. H. Behm, Lootse. e.
C. Pöpcke, Conditior.
W. Freitag, Arbeiter.
L. Rindermann, Wittwe.
74. Joh. Krempien, Hausdiener. e.
H. Stoffers, Bootsfahrer.
75. L. Waack, Arbeiter. e.
76. F. Jürß, Kaufmann. e.
77. Genkel, Bootsfahrer-Wittwe. e.
J. Boldt, Bootsfahrer.
78. Lisette Harder, Wittwe. e.
Luise Schmidt, Fräulein, Tapifferie-Geschäft.
F. Weidlich, Steuermann.
79. H. Rose, Wittwe. e.
Fr. Höppner, Bootsfahrer.
80. E. Jürß, Kaufmanns-Wittwe. e.
Otto Jürß, Kaufmann.
Seyer, Wittwe.
81. Franck, Wittwe. e.
82. H. J. Kreplien, Schiffer und Bürgerältester. e.
83. J. Howe, Obst- und Gemüsehandlung. e.
84. Alfred Gornigka, Steuermann.
85. Martha Dethloff, Wittwe. e.
86. J. Hagemeister, Bootsfahrer. e.
Alb. Holz, Steuermann.

87. S. Staben, Fräulein e.
88. J. Ohlerich, Schiffer. e.
89. Hs. Kreplin, Schiffer. e.
90. Dan. Kreplin, Lootse.
H. Kreplin, Schiffer.
91. Marg. Güttschow, Fräulein. e.
Marg. Güttschow, Wittwe.
W. Brinckmann, Zollamtsdiener.
92. Ohlerich, Schifferwittve. e.
93. N. Lettow, Kaufmann.
94. P. Lindemann, Maschinist. e.
Strümpel, Bootsfahrer.
95. Schmidt, Wittve.
96. Jac. Gornitzka, Lootse. e.
96a. Carl Jonens, Cigarrenhandlung.
96b. W. Schariot, Buchbinder.
Otto Haß, Polizei-Sergeant.
H. Voigt, Bahnhofs-Diätar.
M. Lilienfeld, Manufacturwaaren-Geschäft.
H. Lilienfeld, Kaufmann.
97. August Seyer, Schiffer.
98. Julius Büsing, Schiffer.
99. Frau Doris Jentschke. e.
Ad. Jentschke.
100. Radloff, Wittve, Gastwirthschaft e.
P. Behrens, Goldschmied.
101. Julius Clement, Maschinist.
102. J. Kröger, Hotelbesitzer. e.
104. C. Soldwisch, Tischler. e.
W. Moll, Weichensteller.
105. C. Debow, Bootsfahrer. e.
W. Nilsen Maschinemeister
Dehmy, Wittve.

106. Küsterhaus.
G. Bulff, Cantor.
107. Chr. Harms, Arbeiter. e.
J. Dedow, Lootse.
H. Schwarck, Arbeiter.
J. Martens, Arbeiter.
108. W. Rathke, Rangirer.
109. C. Westphal, Getreidehandlung. e.

Anastasiastraße.

- Nr. 3. J. Schumacher, Ofenseher. e.
Carl Schumacher, Tischler.
Stypmann, Arbeiter.
4. H. Lettow, Maler. e.
5. J. Waack, Schiffer. e.
6. H. Trense, Arbeiter. e.
H. Schäning, Schiffer vom „Kaiser Wilhelm“.
7. H. Dethloff, Arbeiter. e.
J. Spörck, Maurer.
Marie Beese Wittwe.
8. Chr. Böckmann, Kaufmann e.
9. H. Adler, Steuermann. e.
J. Jungmann, Steuermann.
Harms, Arbeiter.
Frau Davids, Lootsencommandeur-Wittwe.
10. Fr. Frz. Jahncke, Glaser. e.
11. C. Kirsch, Steuermann. e.
12. W. Martens, Kaufmann.
Hans Ohlerich, Schiffer.
W. Lange, Steuermann.
Falk, Schiffer-Wittwe.
13. H. Ahrens, Lehrer. e.
14. H. Kröplin, Rentier. e.
16. C. Becker, Rentier. e.

17. J. Hesse. e.
18. G. Tessin, Bootsfahrer. e.
19. W. Heiden, Milchhandlung.
Frau Reißhauer, Pensionat.
Westphal, Fräulein.
20. W. Rehrens, Satter u. Tapezier. e.
D. Meyer, Wittwe.
H. Meyer.
21. J. Mahning, Arbeiter. e.
August Koppe, Bootsfahrer.
22. J. Schwarz, Schneider. e.
23. J. Praghst, Arbeiter. e.
Buhf, Bootsfahrer.
- 24—25. Helm. Ziegenhagen, Restaurateur. e.
26. G. Harder, Schiffer. e.
Mann, Arbeiter.
- 26a. Ad. Plath, Schiffer. e.
27. J. Schuldt, Nachtschiffer. e.
28. Marie Ruhs, Wittwe. e.
Marie Dethloff, Wittwe.
29. Franz Meyer, Steuermann.
30. Fr. Schleuse, Schlosser. e.
31. Carl Wegner, Milchhandlung. e.
Robert Menzel, Bremser.
Kröger, Heizer.
H. Bogler, Maurer.
Krempien, Heizer.
H. Masch.
32. G. Kreplien, Schiffer, Geschäftsf. f. G. Bodeus. e.
33. G. Rittgardt, Arbeiter. e.
34. Ludwig Kraatz, Fischräucherei. e.
36. Jac. Dethloff, Arbeiter. e.
37. G. Zirck, Bootsfahrer. e.
39. E. Wölfer, Zimmermann. e.

Bismarckstraße.

- Nr. 1. H. Sufemihl, Hotelier.
2. F. Kempcke. e.
3. Schule.
H. Sufemihl, Schuldiener.
4. Ludw. Martins. e.
E. Hübner, geb. Suwe, Wittwe.
M. Bornhöft, geb. Hübner, Wittwe.
5. von Heyse-Rothenburg, Rentier. e.
6. P. Wegner, Steuermann. e.
7. Charl. Zensig, geb. Kerfack, Schiffer-Wittwe e.
8. Freifrau von Hanstein. e.
9. Frau Lang-Heinrich, Privat-Töchterschule. e.
Frl. Magda Lang-Heinrich, Lehrerin.
10. H. Sköllin, Rector. e.
11. F. Lange. e.
D. Karow, Wittwe.
Minna Haase, Fräulein.
12. H. Seyer. e.
13. Jac. Kluth, Schiffer. e.
Schacht, Wittwe.
E. Schacht, Fräulein.
14. Herm. Dethloff, Badeaufseher. e.
Jungmann, Wittwe
15. A. Lepzien, Bierhandlung. e.
C Buggenthin, Restaurateur d. Postdampfschiffe.
Dr. Bruno Krüger, pract. Arzt.

Friedrich-Franzstraße.

- Nr. 1. H. Brockmüller, e.
H. Gerds, Steuermann.
Franke, Zollamtsassistent.
2. H. Redding, Schneider. e.
C. Dörwaldt, Zugführer.

3. Hs. Barten, Bootsfahrer. e.
4. Borgwardt, Wittwe. e.
Joach. Schmidt, Arbeiter.
5. Geschwister Holz. e.
6. J. Both, Fuhrmann. e
C. Stühr, Frachtfuhrmann.
Fr. Rudolphi, Rentier.
7. H. Roschlaub, Bootsfahrer. e.
H. Broberg, Schlachter
8. W. Sandhop, Schmied. e.
9. H. Meyer, Schuhmacher. e.
J. Vick, Bahnarbeiter.
10. P. Goesch, Arbeiter. e.
11. C. Koppe, Uhrmacher und Zahnkünstler. e.
12. H. Dethloff, Fuhrmann. e.
Möller, Arbeiter.
Jacob Rittgardt, Lootse.
S. Flint, geb. Wenzien, Wittwe.
13. Rambatt, Wittwe e.
Fr. Peters, Zollauffseher.
Beckmann, Wittwe.
14. W. Mull, Bootsfahrer. e.
Heinr. Jungmann, Steuermann.
H. Stüwe, Steuermann.
15. Aug. Wilken, Arbeiter. e.
16. J. Wahnrow, Hauszimmermann. e.
17. P. Susemihl, Schuhmacher. e.
L. Zirck, Schiffszimmermann.
18. J. Werner, Wäscherei. e.
Frau W. Rabe.
19. J. Stiegmann, Zimmermann. e.
20. C. Ramm, Laternenwärter. e.
21. Evers, Wittwe. e.
C. Pleffentien, Jöllnbauer.

- A. Suwe, Rentier.
Suwe, Fräulein.
22. August Gornigka, Bootsfahrer. e.
23. Evers, Wittwe. e.
H. Bandt, Uhrmacher.
24. Franz Schnäckel, Möbellager.
25. Schäning, Bootsfahrer-Wittwe. e.
Cath. Kraest, Schneiderin.
26. H. Jungmann, Bootsfahrer. e.
27. Hans Evers, Schiffer.
Emma Mielcke, Wittwe.
B. de Mooy, Frl.
28. Cath. Klöckling, Wittwe. e.
29. H. Stallbohm, Steuermann. e.
30. J. Möller, Lootse. e.
E. Möller, Maschinist.
31. August Ohlerich, Lootse. e.
32. B. Zellien, Lootse. e.
33. C. Möller, Lootse. e.
34. Raekenmeister, Schifferwittwe. e.
Richard Ohlerich, Schiffer.
35. H. Fehling, Steuermann. e.
Hs. Pelzer, Zollauffseher.
36. W. Vick, Fuhrherr u. Expediten. e.
37. R. Kollfink, Bäcker. e.
39. R. Bechel, Lehrer. e.
40. B. Borgwardt, Schiffer. e.
Emil König, Maschinist, „König Christian.“
41. Gornigka, Navigationslehrer-Wittwe. e.
W. von Pflugk, Rentier.
43. C. H. Thormann, Hof-Traiteur. e.
44. H. Senex, Steuermann. e.
Sprenger, Lehrer a. D.
45. Franz Schliemann, Tapezier. e.

46. F. Günemörder, Eisenwaarenhanblung. e.
H. Möller, Ziegler.
C. Sahlmann, Arbeiter.
47. P. Vaade, Kaufmann. e.
48. Firma J. H. Epping.
von Thun, Geschäftsführer.
49. A. Podeus, Bootsfahrer. e.
Schäffer, Maschinist.
Wassermann, Arbeiter.
- 50—51. A. Neuwerth, Photograph. e.
J. Ahlström, Kaufmann.
Wille, Kaufm.-Wittwe.
H. Gornizka, Schiffer.
C. Jessel, Lehrer.
52. Frau Quittenbaum. e.
Herm. Quittenbaum.
54. L. Schulz, Schlachter. e.
55. Jac. Holz, Vootje. e.
Carl Schwedt, Arbeiter.
J. Siewert, Maschinist.
Frau Ida Siewert, Hebamme.
57. Dan. Ohlerich, Seefahrer.
58. Max Schneider, Barbier. e.
J. Key, Hausdiener.
59. Plackenmeier, Maurer-Wittwe. e.
H. Jalaß, Briefträger.
Emil Sander, Maurermeister.
69. Emil Krafow, Buchdruckerei u. Papierhandlg. e.
Bruno Greuel, Postassistent.

Georginenplatz.

- Nr. 1. A. Meyer. e.
2. M. Stallbohm, Wittwe e.
3. J. Ahlström, Schiffer. e.

4. C. Gornigla, Kaufmann. e.
5. Jac. Schlüter, Lootse. e.
- 6—7. Vick, Schifferwittwe. e.
8. A. Lindemann, Wittwe. e.
9. J. Niemann, Lootse. e.
10. Carth Rothbart, Wittwe. e.
11. B. Menbohm, Bootsfahrer. e.
12. Hs. Hildebrand, Bootsfahrer. e.
Joh. Hildebrand, Bootsfahrer.

Sermannstraße.

- Nr. 1. B. Behrens, Sattler u. Tapezier. e.
2. Chr. Wendt, Kaufmann. e.
8. Phönix-Bad. Jac. Evers. e.

Kirchenstraße.

- Nr. 1. Pfarre.
A. Gundlach, Pastor.
2. L. Bünger, Bäcker. e.

Am Kirchenplatz.

- Nr. 1. A. Bruger, Kaufmann. e.
2. Otto Jungmann, Kaufmann. e.
Arthur Wolff, Zolleinnehmer.
C. Busch, Zugführer.
August Busch, Schaffner.
Frau Gosmann.
3. Kaiserliches Postamt.
A. Kayfel, Postmeister.
4. H. Dloffs, Maurermeister. e.
L. Dloffs, Wittwe.
H. Gärtner, Bautechniker.
5. S. Alban, geb. Burchard, Wittwe. e.
6. J. Kleinmann, Bootsfahrer. e.
W. Opferbeck, Schlachter.

Am Leuchtthurm.

- Nr. 1. St. Janzen, Lootsencommandeur. e.
2. Ohlerich, Schifferwittwe. e.
3. B. Fretwurst, Schiffer. e.
4. Chr. Bollwahn, Reifer. e.
5. Magnus Janzen, Capitän des Postdampfers
„König Christian“.
6. Cesare Caneppele, Weinrestaurant u. Weinhdlg. e.
7. Jürg. Vick, Schiffer. e.
8. Frau Emma Schröder. e.
H. Schröder, Maler.
9. W. Eichmann, Schiffer und Bürgerältester. e.
Ferd. Eichmann, Schiffer.
Susemihl, Wittwe.
10. W. Bartelmann, Hofkorbmacher. e.
11. Alb, Menz, Schiffer. e.
Plessentien, Wittwe.
12. Fr. Waack, Schiffer. e.
13. Gude, Schifferwittwe. e.
15. Hotel Verringer.
16. Hotel Pavillon.
G. Seumnich, Hotelbesitzer. e.
17. J. Rasfeldt, Schuhmacher. e.
18—19. Frau A. Lindemann, Wittwe. e.

Louisenstraße.

- Nr. 1. C. Brandt, Tischler. e.
2. Vick, Wittwe. e.
3. H. Hauenstein. e.
4. Hs. Holz, Lootse. e.
5. Jac. Janzen, Dampfschiffer. e.
6. Chr. Wendt, Kaufmann. e.
7. Stallbohm, Wittwe. e.
8. Aug. Kürß, Schiffer. e.
9. J. Vick, Bootsfahrer.

Mühlenstraße.

- Nr. 1. J. Hagemeister, Arbeiter. e.
Dethloff, Seefahrer.
2. H. Harder, Landbriefträger. e.
J. Behn, Schaffner.
J. Borgwardt, Briefträger.
3. Chr. Schmuhl, Arbeiter. e.
W. Schwiesow, Arbeiter.
Franz Wietig, Arbeiter.
Joach. Pinnow, Bremser.
H. Seyer, Arbeiter.
4. J. Ruck, Zimmermann. e.
W. Fründt, Hauszimmermann.
H. Stark, Arbeiter.
H. Helms, Arbeiter.
5. J. Kröger, Landbriefträger. e.
J. Hauth, Dienstmann.
J. Hahn, Schachtmeister.
6. J. Wollenberg, Arbeiter. e.
J. C. Wollenberg, Schmied.
7. Joach. Schwarck, Arbeiter. e.
J. Schirmer, Productenhändler.
8. S. Dethloff, Arbeiter. e.
J. Helms, Arbeiter.
9. A. Heuckendorf, Wittwe. e.
H. Paap, Hauszimmermann.
10. J. Allwardt, Tischler. e.
11. P. Gornigka, Kaufmann. e.
H. Hill, Liniirer.
12. H. Kemmler, Arbeiter. e.
13. E. Bröckert, Wittwe. e.
P. Bull, Cementarbeiter.
14. J. Böckmann, Arbeiter. e.
H. Böckmann, Arbeiter.

- Aug. Kamien, Maler.
15. Anna Benzien, Wittwe, Brodfrau. e.
16. F. Börger, Schiffsarbeiter. e.
H. Evers, Bootsfahrer.
- 17—18. W. Brandt, Tonhalle. e.
J. Trede, Fuhrmanns-Wittwe.
19. Joh. Suhr, Böttcher. e.
20. Kloerß, Wittwe. e.
21. J. Holz, Steuermann. e.
22. C. Krüger, Schneidermeister. e.
W. Hoffgaardt, Schiffskoch.
23. F. Dethloff, Tischler. e.
F. Rosenfranz, Heizer.
C. Schmidt, Arbeiter.
24. H. Waede, Stellmacher. e.
25. B. Papenhagen, Arbeiter. e.
W. Schwerin, Arbeiter.
Joh. Hoff, Arbeiter.
26. J. Holz, Kaufmann. e.
H. Neu, Ober-Postassistent.
C. Peters, Drechsler.
- 27a. Chr. Hagemeister, Bootsfahrer. e.
J. Oldenburg, Maurer.
Carl Schütz, Arbeiter.
J. Möller, Arbeiter.
G. Spaeder, Arbeiter.
Julie Schulz, geb. v. Blücher, Wwe.
27. H. Wischmann, Kaufmann. e.
Saf, Hauszimmermann.
28. Ad. Zehbe, Bäcker. e.
Fr. Vast, Schneider.
W. Schöttler, Töpfer.
29. H. Barten, Arbeiter. e.
C. Berg, Hauschlachter.

- H. Dohse, Briefträger.
Cath. Kloers, Wittwe.
30. H. Papenhagen, Arbeiter. e.
Petschow, Heizer.
Frau Louise Petschow, Hebämmen.
W. Rohde, Zollauffseher.
Carl Raths, Vorarbeiter.
31. Wilh. Fick, Klempner. e.
C. Pingel, Maschinist.
Alb. Westendorf, Steuermann.
J. Schröder, Heizer.
32. Joachim Rohde, Hauszimmermann. e.
J. Baade, Arbeiter.
H. Bredefeldt, Maurer.
C. Warncke, Arbeiter.
J. Seyer, Arbeiter.
J. Schneidewind, Wittwe.
33. C. Koppe, Schlosser. e.
H. Koppe, Glaser.
H. Goeßch, Stationsarbeiter.
Emil Ohlerich, Heizer.
C. Benzien, Hilfsbeamter b. d. Schlafw.-Gef.
34. W. Eberhard, Tischler. e.
Hermann Plügge, Heizer.
Joach. Helms, Arbeiter.
W. Gulow, Weichensteller.
35. Heinrich Grewé, Maurer. e.
S. Stuhr, Arbeiter.
C. Lembcke, Weichensteller.
C. Niemann, Maschinist.
J. Schröder, Arbeiter.
J. Berlin, Arbeiter.
36. C. Thiel, Schuhmacher. e.
J. Jürß, Seefahrer.
Altermann, Wittwe.

37. Reinke, Maurer. e.
Th. Tschentin, Zollauffseher.
Heinrich Schwabmann, Rentier.
Kloerß, Arbeiter.
38. J. Kloerß, Landbriefträger. e.
F. Prange, Materialienverwalter bei der Bahn.
39. Carl Harder, Maschinist. e.
B. Mellendorf, Hauszimmermann.
H. Bolzendahl, Buchhalter.
Franz Behrens, Maler.
Fr. Allwardt, Arbeiter.
C. Appelmann, Wittwe.
40. Thiel, Tischler. e.
Wilhelm Peters.
W. Möller, Arbeiter.
41. Oscar Schmidt, Maurer. e.
Begel, Zollauffseher.
42. Heinrich Schmidt, Maurer. e.
J. Schwießow, Arbeiter.
43. Margarethe Nielsen, Wittwe. e.
H. Kahl, Bremser.
L. Brinckmann, Wittwe.
44. Mühle. H. Saß, Mühlenbesitzer. e.

Poststraße.

- Nr. 1. H. Lindemann, Maler. e.
S. Schulz, Rentier.
2. Georg Scharlieb, Arbeiter. e.
H. Boß, Maurermeister.
Emil Oldenburg, Drechsler.
Schünemann, Wittwe.
Wolff, Maschinist.
Carl Laß, Schneider.
H. Schwedt, Zimmermann.

3. J. Baack, Fischräucherei. e.
 4. J. Krohn, Bootsfahrer. e.
F. Schmidt, Arbeiter.
Ad. Siwert, Maschinist.
H. Alwardt, Arbeiter.
Zanzig, Stationsarbeiter.
H. Krohn.
Boß, Arbeiter.
 5. Carl Rieck, Zöllnbauer. e.
C. Göthe, Zollauffseher,
Chr. Kanitz, Maurer.
Chr. Trense, Arbeiter.
 6. J. Kröger, Fuhrmann. e.
M. Wegner, Maschinist.
H. Hinge, Zollauffseher.
 7. H. Maack, Maurermstr. e.
- Du. II. 58b. Hellmuth Boß, Bootsfahrer. e.
F. Lorenz, Tischler.
- Du. II. 58a. Fr. Kälke, Arbeiter. e. &
M. Preuß, Bodenmeister

Schlachthaus.

Armenhaus.

Borderseite :

Muffäus, Wittwe.
J. Böckmann, Arbeiter.
Geschwister Kruse.
Brinckmann, Wittwe.
Anna Hagemeister.
Röbnack, Wittwe.

Rückseite :

Zuncker, Wittwe.
Marg. Holz u. Tochter.
Peters, Seefahrer.
Eufemihl, Wittwe.

F. Mecklenburg.

Jac. Jungmann, Arbeiter.

Nr. 8. Hennig u. Prang, Fischräucherei. e.

Rose, Zugführer.

Frl. Auguste Hennig.

9 J. Bruncow, Arbeiter.

Brüdigam, Maler.

Sachs, Maurer.

Leverenz, Zimmermann.

10. P. Westendorff, Steuermann. e.

H. Rohde, Zollauffseher.

Heinr. Westendorff, Arbeiter.

11. Chr. Abraham, Bauunternehmer e.

Winter, Zollauffseher.

W. Behrens, Briefträger.

12. G. Wittenburg, Bauunternehmer. e.

Carl Allwardt, Bäcker.

A. Busacker, Gärtner.

G. Schäffer, Tischler.

R. Scharlieb, Bauunternehmer.

Carl Kröger, Arbeiter.

E. Köhrdanz, Heizer.

Dritte Querstraße.

Nr. 1. Anna Holtfreter, Wittwe. e.

August Schröder, Steuermann.

2. P. Hagemeister, Lootse. e.

Dan. Holtfreter, Lootse.

W. Lösch, Stationsarbeiter.

Schulstraße.

Nr. 1. A. Puhst, Seefahrer. e.

H. von Thun, Kaufmann.

2. J. Reck. e.
3. Franz Eichmann, Schiffer. e.
4. Franz Eichmann, Bäcker. e.
J. Baugarz, Wittve.
5. Fritz Michaelsen, Drechsler. e.
Richard Stümer, Ingenieur.
L. Joerß, Backmeister a. D
Marie Jaepfelt, Wittve.
Julie Burmeister, Fräulein.
- 5a. Julius Boneß, 1. Maschinenmeister „Kaiser
Wilhelm.“
6. W. Martens, Kaufmann.
7. C. Plessentin, Föllerbauer.

Seestraße.

- Nr. 1. J. J. Kreplin, Schiffer u. Bürger-Aeltester.
2. Derselbe.
3 u. 4 Th. Stralendorf, Hotelbes. e.
5. Stralendorf's Hotel e.
6. C. Brandt, Tischler. e.
7—8. W. Hübner, Hotelbesitzer. e.
9. P. Baade, Dampfschiffer „Courier“ e.
Helmuth Baade.
10. Borgwardt, Wittve e.
Magn. Borgwardt.
11. H. Schröder, Dampfschiffer „Widder“.
12. Hotel u. Pension Hübner. e.
13. H. Dloss, Maurermeister. e.
14. Carl Wagner, Lehrer. e.
15. Dr. Friedrich Witte. e.
16. H. Dloss, Maurermeister. e.
17. G. Henning. e.

Am Strom.

- Nr. 1—3. Großh. Neben-Zollamt I, z. Z. im Bau.
4. St. Wendt, Lootse. e.
Comptoir von H. Bodeus.
H. Kreplin, Geschäftsführer.
 5. W. Hagemeister, Lootse. e.
 6. Plath, Wittwe. e.
Fr. Plath, Bootsfahrer.
 7. C. Gornitzka, Bootsfahrer. e.
J. Peters, Arbeiter.
 8. Hs. Holz, Bootsfahrer. e.
H. Hamdorf, Wagenmeister.
 9. Chr. Meyer, Bahnarbeiter. e.
Wilh. Parsche, Dachdecker.
Ed. Krüger, Stationsarbeiter.
 10. P. Evers, Bootsfahrer.
Ad. Koppe, Bootsfahrer.
 11. Joach. Holz, Lootse. e.
Otto, Zollaufscher.
 12. Marie Plath, Wittwe. e.
Helm. Plath, Dampfschiffer.
 13. F. Alwardt, Bootsfahrer. e.
Marg. Alwardt, Wittwe.
 14. H. Evers, Lootse. e.
H. Evers, Bootsfahrer.
Hans Jungmann, Bootsfahrer.
 15. H. Siederstrang, Seefahrer. e.
 16. M. Methling, Wittwe. e.
Frau Metha Bruje.
 17. E. Gerdes, Segelmacher. e.
Schmidt, Gutsbesitzer-Wittwe.
 18. A. Hebert, Bootsfahrer. e.
 19. Fr. Ohlerich, Schiffer u. Bürgerältester. e.

20. A. Godefopp, Lootse. e.
21. P. Boß, Lootse. e.
Carl Gaede, Maschinist.
E. Hagemeister, unverehel.
22. Mich. Vick, Lootse. e.
23. H. Ohlerich, Bootsfahrer. e.
24. Cl. Michaelsen, Lootse. e.
H. Holz, Schiffer.
25. L. König, Bahnwächter. e.
26. P. Michaelsen, Lootse. e.
H. Heitmann, Arbeiter.
27. P. Schmidt, Lootse. e.
P. Schmidt, Bootsfahrer.
Marg. Kreplien, Wittwe.
28. Jacob Evers. e.
J. Wiening, Arbeiter.
29. J. Brüßing, Bootsfahrer. e.
30. Fräulein C. Vick. e.
Schmidt, Wittwe.
E. Hoff, Wittwe.
- 31—32. Mich. Jungmann, Gastwirthschaft. e.
Peter Jungmann, Bürgerältester.
Bernhard, Rentier.
33. Heinr. Barten, Seefahrer. e.
Joh. Fett, Arbeiter.
34. H. Harber, Schuhmacher. e.
Albert Ripp, Aufferher.
Suhrbier, Matrose.
35. Hs. Dethloff, Bootsmann. e.
36. Aug. Dethloff, Spediteur. e.
Ab. Wegner, Bootsfahrer.
37. W. Prager, Schiffselarirer.
H. Westendorf, Arbeiter.
H. Saß, Dienstmann.

38. L. Schulz, „Hotel Seestern“ .e.
39. Plessentien, Wittwe. e.
Bull, Müller-Wittwe.
40. F. Bradhering, Schiffer. e.
P. Ohlerich, Schiffer.
41. C. Westphal, Getreidehändler. e.
F. Westphal, fr. Ackeremann.
Schmedemann, Ober-Steuercontoleur.
42. Marie Daffow, Wittwe. e.
M. Beese, Wittwe.
43. W. Weidemann, Arbeiter. e.
Marie Weidemann, Wittwe.
44. H. Bauert, Kaufmann. e.
J. Ohlerich, Bootsfahrer.
Friederike Monich, verw. Senatorin.
45. Bernhard Schmidt, Schiffsclearirer.
Joh. Lübcke, Arbeiter.
46. J. Lindemann, Nachtschiffer u. Bürgerältester. e.
47. Ad. Ewald, Restaurateur. e.
L. Hansen, Spediteur.
48. Heinr. Weidemann, Bootsfahrer.
49. G. Brockelmann, Vogt z. D.
Frau Friedrichs.
50. P. Bick, Schiffer. e.
51. Jac. Beese, Bootsfahrer.
Martha Voss, Wittwe.
52. Anna Rehnappel, Wittwe. e.
Hs. Peters, Bootsfahrer.
53. C. Nielsen, Lootse. e.
Fr. Brandt, Seefahrer.
54. Jungmann, Wittwe. e.
Evers, Wittwe.
55. J. Peters, Bootsfahrer. e.
56. P. Plessentin, Schiffer. e.

57. J. Paap, Schiffer. e.
58. E. Kirchner, Rechtsanwalt, Vogt. e.
59. Die Vogtei. F. Reinke, Hegediener.
60. Großh. Nebenzollamt I (vom 1. October Strom 1.)
U. Eichbaum, Zollinspector.
61. Otto Scholz, „Hosmann's Hotel“. e.
62. Heinrich Krohn, Bootsfahrer.
63. Jac. Evers, Schiffer u. Bürgerältester. e.
64. Joachim Stuhr, Schiffer. e.
65. Saatmann, Wittwe. e.
Hulda Saatmann, Schiffer-Wwe.
66. Ed. Mahn, Dr. med. e.
67. Elise Susemihl, Wittwe. e.
Friedrich Schröder, Steuermann.
68. Jul. Nowakki, Tischler. e.
69. W. Hauer, Schiffer. e.
Frau Emilie Wiener.
70. H. Peters, Gastwirth, „Zur Börse“. e.
71. Max u. Julius Gimpel, Großh. Hoflieferanten. e.
Julius Rychenthal, Geschäftsführer.
72. E. Jörß, Apotheke und Droguenhandlung. e.
73. J. Hagedorn, Bootsfahrer. e.
Marie Berg, Wittwe.
74. P. Schlüter, Lootse. e.
Marg. Jungmann, Wittwe.
Robert Mussaeus, Matrose.
75. Cath. Günther, Wittwe. e.
Otto Günther, Bootsfahrer.
Marianne Eckfeld, Wittwe.
Hulda Kray, Wittwe.
76. Fr. Alm, Schiffer. e.
77. H. Berg, Schuhmacher. e.
78. Jürg. Vick, Schiffer u. Bürgerältester. e.

79. Anna Laß, Wittwe. e.
Ernst Bade, Steuermann.
W. Heuckendorf, Arbeiter.
80. P. Hamann, Bootsfahrer.
Heinrich Rohde, Arbeiter.
E. Goyer, Pensionat.
Fritz Peters, Bootsfahrer.
81. C. Alm, Schiffer. e.
82. N. Godekopp, Schifferwittwe. e.
Joh. Werner, Maler.
83. F. Stoll, Bootsfahrer. e.
84. August Seyer, Schiffer. e.
Sophie Seyer, Wittwe.
85. Senator Eggers. e.
86. C. Kägebein, Schiffer. e.
87. Jacob Gornizka, Lootse. e.
88. Schmidt, Wittwe.
89. Rich Jungmann, Schiffer. e.
- 90—91. C. Uterhart, Dr. med. e.
92. Robert Froschauer, Schiffer. e.
93. Fr. Mathilde Köpcke. e.
94. J. Vic, Schiffer. e.
Geschwister L. u. P. Vic.
95. Dan. Kreplin, Lootse. e.
Heinrich Kreplin, Schiffer.
96. Hs. Kreplien, Schiffer. e.
97. Joach. Ohlerich, Schiffer. e.
98. Hs. Eusemihl, Bootsfahrer. e.
99. Joach. Hagemeister, Bootsfahrer. e.
100. Martha Dethloff, Wittwe. e.
H. Dethloff, Wittwe.
101. Cath. Gornizka, Wittwe. e.
102. Chr. Bust, Lootse. e.
J. Borgwardt, Steuermann.

103. Ohlerich, Schifferwittwe. e.
104. Sophie Mussäus, Wittwe. e.
J. Wendt, Bootsfahrer.
105. H. Hagemeister, Lootse. e.
106. J. Howe, Obst- u. Gemüsehandlung. e.
107. Hans Dethloff, Schiffer. e.
108. H. J. Kreplin, Schiffer u. Bürgerältester. e.
109. Frau Berger. e.
110. „Hotel Rohn“, Bes. J. Rohn. e.
111. Therese Gude, Schifferwittwe. e.
112. J. Waack, Schiffer. e.
113. Alb. Menz, Schiffer. e.
L. Blessentin, Wittwe.
114. H. Vick, Bootsfahrer. e.
W. Bülow, Arbeiter.
115. W. Eichmann, Schiffer u. Bürgerältester. e.
116. Frau E. Schröder. e.
117. Jürg. Vick, Schiffer. e.
118. P. Sufemihl, Bootsfahrer. e.
119. Magnus Janzen, Capt. d. „König Christian“.
120. Chr. Bollwahn, Reiser. e.
121. P. Fretmurst, Schiffer. e.
122. Ohlerich, Schifferwittwe. e.
123. St. Janzen, Lootsen-Commandeur. e.
124. E. u. J. Vick, Warm-Badeanstalt. e.

Wachtlerstraße.

- Nr. 1. A. Hammerschmidt, Rentier. e.
2. C. Allwardt, Schiffer. e.
Allwardt, Schifferwittwe.
3. Frau L. Zird, Schifferwittwe. e.
Herm. Langheinrich, 1. Steuermann des „Kaiser
Wilhelm“.
4. H. Stuhr, Schiffer. e.

- S. Weber, verw. Doctorin.
Th. Tessenow, Stationsarbeiter.
5. Fr. Schröder, Lehrer. e.
C. Strömer, verw. Obercontrolleur.
6. Helene Klemm, Fräulein. e.
7—8. „Hotel Schumacher“.
Th. Schumacher, Hotelbesitzer. e.
9. Heinrich Rittgardt, Schiffer. e.
10. P. Voß, Rentier.
Wilm, Rentier.
R. Schmidt, l. Steuermann, „König Christian“.
11. Sophie Evers, Wittwe e.
von Schuckmann, Rittmeister.
Henny Bahl, Wittwe.
12. J. Wilkens, Rentier. e.
P. Siemerling, Wittwe.
13. J. Susemihl, Tischler. e.
15. Th. Eggers, Rentier. e.
16. C. Giese, Rentier. e.

Die isolirt liegenden Grundstücke.

1. Der Zimmerhof.

C. Sander, Stadtbauamtsaufseher.

2. Jenseits des Bassins.

- Qu. I 68. Fr. Düwel, Heizer.
69. Joach. Beust, Bootsfahrer.
70. P. Steinbeck.
Quindt, Wittwe.
71. Harms, Arbeiter.
Nordgrün, Wittwe.
72. C. Wenzien, Schlosser.

3. Bahnhofsgebäude.

Kautenberg, Stationsvorsteher.

C. Kiewewetter, Kfm., Vertreter der Firma Barz & Co.

F. Vorbeck, Portier.

F. Seehaase, Restaurateur.



Anhang.

1. Behörden und Institute des Ortes Warnemünde.

Vogt: Rechtsanwalt Eduard Kirchner.

Vogt z. D.: Gustav Brockelmann.

Bürgerälteste: H. J. Kröpelin. P. Jungmann. Jürgen
Bick. Fritz Ohlerich. Jacob Evers. J. Lindemann.
W. Eichmann. Joach. Jungmann.

Hege- und Vogtsdiener: F. Reincke.

Polizei-Sergeant: D. Haß.

Ortsprediger: A. C. G. Gundlach.

Küster: Cantor G. Wulff.

Orts-Arzt: Dr. med. Uterhart.

Lootsen-Commandeur u. Strandvogt: St. Janzen.

Lootsen-Altermann: H. Michelsen.

Lootsen-Bote: Daniel Kröplien.

a. Armen-Ordnung.

Administrator: Vogt Rechtsanwalt Kirchner.

Beisitzer: Lootsen-Commandeur St. Janzen.

Bürger-Älteste: Jürgen Bick. Fritz Ohlerich. Jacob
Evers. Wilh. Eichmann. J. Lindemann.

b. Schule.

Schulpatronat: Das Gewett.

Schulvorstand: Vogt Rechtsanwalt Kirchner, Vorsitzender. Pastor Gundlach. Bürger-Ältester Wihl. Eichmann. Rector Sköllin.

Schulcassen-Berechner: Lehrer R. Bechel.

Dirigent der Schule: Rector Sköllin.

Lehrer: R. Bechel. Cantor G. Wulff. C. Wagner.

H. Ahrens. F. Schröder. C. Jessel.

Industriellehrerin: Fräulein Sophie Wulff.

Schuldiener: Heinrich Sufemühl.

Lang-Heinrich'sche Privatschule für Mädchen.

Lehrerinnen: Frä. M. Lang-Heinrich. Frä. E. Schacht.

Lehrer: Pastor A. Gundlach. H. Ahrens.

Elementarschule.

Lehrerin: Frau F. Behrens.

Lehrer: F. Schröder.

c. Bade-Verwaltung.

Vorsitzender: Senator Paschen, Rostock.

Mitglieder: Vogt Rechtsanwalt Kirchner. Apotheker Jörß. Bürgerältester W. Eichmann. Hotelbesitzer Stralendorf.

d. Stift für Wittwen und Waisen zur See verunglückter Warnemünder.

Berechner: Lootsencommandeur St. Jansen.

e. Feuerlösch-Anstalt.

Directoren: Vogt Rechtsanwalt Kirchner. Bürger-Ältester Wihl. Eichmann.

f. Großherzogliches Neben-Zoll-Amt I.

Vorstand: Zollinspector A. Eichbaum.

Revisions-Obercontroleur: C. Schmedemann.
Zolleinnehmer: A. Wolff.
Zollamts-Assistenten: C. Petersen, W. Frank, L. Beusch.
Zollaufseher: W. Rohde I. D. Vahrendorff. C. Göthe.
H. Hinz G. Stein. J. Peters. Th. Tschentin.
H. Pelzer. J. Pegel. Rohde II. Otto. Winter.
Amtsdiener und Zollbootsmann: W. Brinkmann.

g. Kaiserliches Postamt.

Vorstand: Postmeister J. Kayser.
Ober-Post-Assistent: G. Neu.
Post-Assistenten: B. Greuel. H. Fahl.
Post-Gehülften: G. Buse. K. Töppel. J. Krohn.
Paketträger: H. Jalaß. H. Dohse.
Landbriefträger: C. Kröger. H. Klörs. H. Harder.
Ständige Posthülfsboten: W. Behrens. J. Vorkwardt.
J. Brühaver. H. Wiese.
Nicht ständiger Posthülfsbote: W. Hobe.

h. Bahnhof.

Bahnhofs-Vorsteher: Rautenberg.
Stations-Diätar: Voigt.
Hülfsarbeiter: Sieges.
Wagenmeister: Rathke. Hamdorf.
Lademeister: Preuß.
Portier: Vorbeck.
Zugführer: Busch. Dörwaldt. Rose.
Schaffner: Schrader. Wittenburg. Behn.
Bremsen: Kahl, Pinnow, Menzel.
Locomotivführer: Kunstmann, Wiebusch.
Locomotivheizer: Monenschein. Schulz II.
Weichensteller: Gulow, Barfknecht, Lembcke.

i. Großherzogliches Standesamt.

Standesbeamter: Vogt Rechtsanwalt Kirchner.

**2. Uebersicht der Geschäfts- und Gewerbe-
treibenden.**

Ärzte:

Dr. med. C. Uterhart, Ortsarzt, Am Strom 90 u. 91.

Dr. med. Ed. Mahn, Am Strom 66.

Dr. med. Bruno Krüger, Bismarckstr. 15.

Dr. med. Anger, Georginenplatz 9.

Apotheker:

E. Jörß, Am Strom 72.

Bade-Anstalten:

Bhönigbad, Besitzer J. Evers, (Warmbad) Hermannstr. 3.

Gebr. Vick, (Warmbad) Am Strom 124.

Bäcker:

C. Allwardt, Poststraße 12.

L. Bünger, Kirchenstr. 2.

Frz. Eichmann, Schulstr. 4.

G. Papenhagen, Alexandrinenstr. 58.

R. Kollfink, Friedrich-Franzstr. 37.

P. Scherff, Alexandrinenstr. 15.

Ad. Zehbe, Mühlenstr. 28.

E. Pöpcke, Alexandrinenstr. 73.

Bankgeschäfte.

Meckl. Sparbank, Agentur bei A. Bruger, Kirchenstraße.

Barbiere :

- Max Schneider, Friedrich-Franzstraße 58.
Wittwe Rambatt, Alexandrinenstr. 32.
F. Brüning, Georginen- und Alexandrinenstr.-Ecke.

Baumaterialienhandlung :

- J. Neck, Alexandrinenstraße 14.

Bauunternehmer :

- Chr. Abraham, Poststr. 11.
H. Krüger, Alexandrinenstr. 55.
R. Scharlieb, Poststr. 11.
G. Wittenburg, Poststr. 12.

Bierhandlungen.

- Otto Jungmann, Kirchenplatz 2.
A. Lepzien, Bismarckstraße 15.
(Flaschenbier in sämtlichen Material- und Colonial-
waaren-Handlungen vorrätzig.)

Böttcher :

- Joh. Suhr, Mühlenstr. 19.

Brennmaterialien- und Kohlenhandlungen.

- A. Bruger, Kirchenstraße.
H. Bodeus, Am Strom 4.

Buchbindereien :

- Emil Krakow, Friedrich-Franzstr. 69.
W. Schariot, Alexandrinenstr. 96 b.

Buchdruckerei :

- Emil Krakow, Friedrich-Franzstr. 69.

Buch- und Papierhandlungen:

Emil Krakow, Friedrich Franzstraße 69.

W. Schariot, Alexandrinenstraße 96b.

Cementgießer:

P. Bull, Mühlenstr. 13.

Cigarren- und Taback-Handlungen:

F. Ahlström, Friedrich Franzstr. 50.

C. Joneng, Alexandrinenstr. 96 a.

J. Jürß, Alexandrinenstr. 80.

Ab. Quittenbaum, Alexandrinenstr. 56.

(Auch in sämtlichen Colonial- und Materialwaaren-
Handlungen zu haben.)

Colonial-, Materialwaaren- und Delicatessen-Handlungen:

P. Baade, Friedrich-Franzstr. 47.

H. Bauert, Am Strom 44.

Chr. Böckmann, Anastasiast. 8.

L. Edler, Alexandrinenstr. 36.

E. Gornizka, Georginenplatz 8.

P. Gornizka, Mühlenstr. 26.

J. Holz, Mühlenstr. 26.

Jr. Jürß, Alexandrinenstr. 76.

Joh. Jürß, Alexandrinenstraße 80.

A. Lettow, Alexandrinenstr. 93.

C. Pfannenstiel, Alexandrinenstr. 4.

Ab. Quittenbaum, Alexandrinenstr. 56.

F. Rehmann, Consumgeschäft, Alexandrinenstr. 12.

Chr. Wendt, Hermannstr. 2.

H. Wischmann, Mühlenstr. 27.

Commissions- und Agenturgeschäft:

A. Martens, Schulstraße 6.

Conditoreien :

- Herringer's Hotel, Am Leuchtturm 15.
Hübner's Hotel, Seestraße 12.
E. Pöpfke, Alexandrinenstraße 73.
L. Steinohrt, Alexandrinenstraße 60.

Dachdecker :

- Wilhelm Barsche, Am Strom 9.

Drechsler :

- F. Michaelsen, Schulstraße 5.
E. Oldenburg, Poststraße 2.
C. Peters, Mühlenstraße 20.

Droguen-Handlung :

- E. Jörß, Am Strom 72.

Eisenwaaren-Handlung :

- F. Hünemörder, Friedrichfranzstraße 46.

Fisch-Handlungen und Räuchereien :

- Hennig & Prang, Poststr. 8, Filiale: Am Leuchtturm.
L. Kraak, Anastasiastraße 34.
A. Schomann, Alexandrinenstraße 3.
J. Waack, Poststraße 3.

Fuhrbetriebe :

- H. Dethloff, Friedrich-Franzstraße 12.
J. Kröger, Poststraße 5.
J. Both, Friedrich-Franzstraße 6.
W. Vick, Friedrich-Franzstraße 36.
J. Thoms, Alexandrinenstr. 21. | Plansfuhrwerke zwischen
C. Stuhr, Friedrich-Franzstr. 6. | hier und Rostock.

Gärtner:

- A. Busacker, Poststraße 12.
A. Baasch, Bismarckstraße an den Anlagen.

Glafer:

- Fr. Frz. Jahncke, Anastasiastraße 10.
H. Koppe, Mühlenstraße 33.

Goldschmied:

- B. Behrens, Alexandrinenstraße 100.

Gebammen und Wasseusen:

- Frau L. Petschow, Mühlenstraße 30.
Frau S. Wittenburg, Poststraße 12.
Frau Ida Sievert, Friedrich-Franzstraße 1.

Hotel, Gasthofsbesitzer und Restaurateure:

- Hotel Berringer, Besitzer G. Seumnich, Am Leuchtturm 15.
W. Brandt, „Tonhalle“, Mühlenstr. 17 u. 18.
Buggenthien, Restaurateur der Postdampfschiffe, Bismarckstr. 15.
Ad. Ewald, „Zur Krimm“, Am Strom 47.
R. Gaedcke, „Zur goldenen Traube“, Alexandrinenstr. 72.
Hosmanns Hotel, Besitzer D. Scholz, Am Strom 60 u. 61.
Hübners Hotel, Seestraße 12.
H. C. Jonas, Alexandrinenstr. 80.
Richard Jungmann, Am Strom 32.
Kaufmann Joh. Kürz, Alexandrinenstr. 80.
F. Kröger's Hotel, Alexandrinenstr. 102.
Hotel Pavillon, Besitzer G. Seumnich, Am Leuchtturm 16.
H. Peters, „Zur Börse“, Am Strom 70.
Wittwe Radloff, Alexandrinenstr. 100.
F. Rohn's Hotel, Am Strom 110.

- W. Scheel, Alexandrinenstr. 6.
Th. Schumacher's Hotel, Wachtlerstr. 7 u. 8.
F. Seehaase, Bahnhof's-Restaurations, Bahnhof.
Hotel Seeferstern, Besitzer L. Schulz, Am Strom 38.
Stralendorfs Hotel, Seestraße 5.
H. Susemihl's Hotel, Bismarckstr. 1.
C. H. Thormann, Großherzogl. Hoftraiteur, Friedrich-Franzstraße 43.
H. Ziegenhagen, „Zur Gartenlaube“, Anastasiastr. 24 u. 25.

Jöllerbauer:

- Peter Bessentin, Alexandrinenstraße 61.
Peter Blesentin, Friedrich-Franzstraße 21.
C. Rieck, Poststraße 5.

Klempner:

- W. Fick, Mühlenstraße 31.
G. Vick, Alexandrinenstraße 49.

Korbmacher:

- W. Bartelmann, Am Leuchtturm 10.

Maler.

- H. Lettow, Anastasiastraße 4.
Hs. Lindemann, Alexandrinenstraße 23.
H. Lindemann, Poststraße 1.
L. Prange, Alexandrinenstraße 53.
H. Schröder, Am Leuchtturm 8.
J. Werner, Am Strom 82.

Manufactur- und Modewaaren-Handlungen.

- Herm. Albrecht, Alexandrinenstr. 63.
J. H. Epping, Friedrich-Franzstr. 49.
Max u. Julius Gimpel, Am Strom 71.
M. Lilienfeld, Alexandrinenstr. 96 b.

Maurermeister :

- H. Maack, Poststraße 7.
- H. Dloss, Kirchenplatz 4.
- Emil Sander, Friedrich-Franzstraße 59.
- H. Voß, Poststraße 2.

Mechanikus :

- C. Koppe, Friedrich-Franzstraße 11.

Mehl- und Getreide-Handlungen.

- W. Saß, Mühle.
- C. Westphal, Alexandrinenstr. 109.

Milch- und Butter-Handlungen.

- H. Dethloff, Alexandrinenstraße 82.
- W. Heiden, Anastasiastr. 31.
- C. Wegner, Anastasiastr. 31.

Möbellager :

- F. Schnädel, Friedrich-Franzstraße 24.

Möbelpolsterer :

- W. Behrens, Hermannstraße 1.
- L. Gütschow, Alexandrinenstraße 38.
- F. Schliemann, Friedrich-Franzstraße 45.

Müller :

- H. Saß, Mühlenstraße 44.

Obst- und Gemüse-Handlungen :

- J. Howe, Alexandrinenstr. 83.
- W. Lenck, Alexandrinenstr. 52.

Ofenfeger :

- Schöttler, Mühlenstraße 28.
J. Schumacher, Anastasiastraße 3.

Privat-Pensionate.

- S. Alban, geb. Burchard, Kirchenplatz 5.
C. Caneppele, Am Leuchtturm 6.
C. Giese, Pension „Wilhelma“, Wachtlerstr. 16.
C. Goyer, Am Strom 80.
Frau Reishauer, Anastasiastr. 19.

Photographen :

- W. Jahns, Alexandrinenstraße 37.
A. Neuwerth, Friedrich-Franzstraße 50.

Reifer :

- Chr. Bollwahn, Am Strom 120.

Sattler :

- W. Behrens, Hermannstraße 1.
L. Gütchow, Alexandrinenstraße 38.

Schiffsclearirer :

- B. Schmidt, Am Strom 45.
W. Prager, Am Strom 37.

Schlächter :

- J. Gellert, Alexandrinenstraße 40.
L. Schulz, Friedrichfranzstraße 54.
C. Berg, Hauschlächter, Mühlenstraße 29.

Schlösser :

- R. Holtfreter, Alexandrinenstraße 42.
C. Koppe, Mühlenstraße 33.
J. Schleuse, Anastasiastraße 30.

Schmiede:

- B. Sandhop, Friedrich-Franzstraße 8.
J. C. Wollenberg, Mühlenstraße 6.

Schneider:

- J. Bauz, Alexandrinenstraße 47.
C. Krüger, Mühlenstraße 22.

Schuhmacher:

- F. Baade, Alexandrinenstraße 65.
H. Berg, Am Strom 77.
H. Harder, Am Strom 34.
H. Meyer, Friedrich-Franzstraße 9.
H. Penz, Alexandrinenstraße 43.
A. Berleberg, Alexandrinenstraße 47.
J. Rasfeldt, Am Leuchtturm 17.
C. Schulz, Alexandrinenstraße 61.
B. Susemihl, Friedrich-Franzstraße 17.
C. Thiel, Mühlenstraße 36.
C. Wölfer, Alexandrinenstraße 51.

Segelmacher:

- Ed. Verdes, Am Strom 17.

Expeditionsgeschäfte.

- A. Dethloff, Am Strom 36
L. Hansen, Am Strom 47.
A. Martens, Schulstr. 6.
W. Wick, Friedrich-Franzstr. 36.

Stellmacher:

- W. Gaede, Mühlenstraße 24.

Tapeziere :

- W. Behrens, Hermannstraße 1.
- L. Gütschow, Alexandrinenstraße 38.
- F. Schliemann, Friedrich-Franzstraße 45.

Tapissieriwaaren-Handlungen.

- L. Schmidt, Alexandrinenstraße 64.
- A. Schmidt, Alexandrinenstraße 78.

Tischler :

- J. Allwardt, Mühlenstraße 10.
- C. Brandt, Seestraße 6.
- W. Eberhard, Mühlenstraße 34.
- H. Kröger, Alexandrinenstraße 66.
- F. Lorenz, Qu. II. 58 b.
- J. Nowakki, Am Strom 68.
- C. Schumacher, Anastasiastraße 3.
- C. Soldwisch, Alexandrinenstraße 100.
- J. Susemihl, Wachtlerstraße 13.
- W. Thiel, Mühlenstraße 40.

Uhrmacher :

- H. Bandt, Friedrich-Franzstraße 23.
- C. Koppe, Friedrich-Franzstraße 11.
- G. Warneke, Alexandrinenstraße 15.

Wäscherinnen :

- S. und P. Vick. Am Strom 94.
- F. Werner, Friedrich-Franzstraße 18.

Weber :

- Düfer, Alexandrinenstraße 4.

Weinstuben :

G. Caneppele, Am Leuchtthurm 6.

A. Meyer, Georginenplatz 1.

Zahnkünstler :

F. Brüning, Georginen- und Alexandrinenstr.-Ecke

G. Koppe, Friedrich-Franzstraße 11.



Berichtigung.

Lang-Heinrich, Herm., 1. Steuermann, „Kaiser Willk
Am Strom 5.

Lang-Heinrich, Magda, Lehrerin, Bismarckstraße 8

Seite 51, Zeile 17 muß es heißen: Am 12
13. November 1872 u. f. w.

Anzeigen.

Schuh- & Stiefel-Lager

von

P. Susemihl,

WARNEMÜNDE, Friedrichfranzstr. Nr. 17.

Verkstatt feiner Schuhwaaren. Anfertigung nach
Maass. Reparaturen schnell und sauber.



Gustav Warnecke

Uhrmacher

Warnemünde, Alexandrinenstrasse 15

empfiehlt sein Lager von gold. u. silbernen Taschenuhren (Remontoirs), Regulatoren. Pariser Pendulen, Ausuhren, Wecker, Schwarzwälder Uhren u. s. w. Reparaturen werden gewissenhaft ausgeführt.

Fein- u. Grobbäckerei

von

R. Rollfinck,

Friedrich-Franzstrasse Nr. 37,

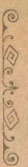
empfiehlt sich den geehrten Badegästen so angelegentlichst als ergebenst.

Specialität: **Kinderzwiebäcke.**

John Jürss, Warnemünde

Alexandrienenstrasse Nr. 80.

Material-, Colonial-, Spiel-, Feur- u. Eisenwaren-Handlg.



Lager von
Bremer
und

Hamburger

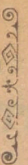
Cigarren,

Rauch-

und

Schnupf-

Tabacken.



Gastwirthschaft, Hotel garni, Kegelbahn, Stallungen.

Prompte und billige Bedienung.



Butter, Delicatessen und Aufschnittwaren.

Specialität: **Gebrannte Caffee's.**

Porzellan, Fayence, Steatin. Steingut

Wein- u. Spirituosen-Niederlage

aus der Hofweihandlung von Ludw. Ahrens

Rostock.

Bier-Niederlage

aus der Bier-Handlung von L. Brekenfeldt-

Rostock.

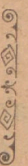
Soda- und Selterwasser (Syphon).

Verkauf von Holz, Torf- Kohlen, Steinen,

etc. etc. en gros & en detail.



Leihbibliothek



Ansichten

von

Warnemünde

auf Glas, Porzellan,

sowie in

Elfenbein

mit mikroskopisch.

Ansichten.

A. LEPZIEN

WARNEMÜNDE Bismarckstrasse 15.

Bierhandlung.

verse fremde und hiesige Biere auf Flaschen
und Gebinden.

ff. Weine und Liqueure. ✦

GEORG VICK

Klempner,

WARNEMÜNDE, Alexandrienstrasse Nr. 49,

empfiehlt sein Lager von

Haus- und Küchengeräthen
aller Art.

Blanke und lackirte Blechwaaren,

Petroleum-Apparaten,

Lampen, Laternen, Bade-Wannen etc.

✦ Reparaturen prompt und billig. ✦

Bade-Wannen, Petroleumapparate
und Lampen werden vermiethet.

druck-Apparate-Fabrik, Kohlensäure-Niederlage.

Apotheke
und
Drogenhandlung.

Am Strom Nr. 72.

Lager künstlicher und natürlicher

Mineralwasser

frischester Füllung,

Sprudelflaschen,

Selters- u. Sodawasser

en gros und en detail.

== Brauselimonaden. ==

BADESALZE

und sonstige Zusätze zu warmen Seebädern,
Sülzer Soole, Kreuznacher Soole, Stassfurter
Salz, Seesatz etc.

Artikel zur Krankenpflege

Eisbeutel, Sitzkissen, Douchen, Spritzen,
Bade- und Kranken-Thermometer etc.

Lager feinsten

Toiletteseifen und Parfüms.

Weinlager

von Massmann und Nissen, Lübeck.
Warnemünder Chinaliqueur.

E. JÖRSS.

Wilhelm Vick

Speditions-, Lohn- u. Rollfuhrgeschäft

Warnemünde, Friedrichfranzstrasse Nr. 36

empfiehlt den geehrten Badegästen sein **Rollfuhrwerk** zur Beförderung von Passagier-Gepäck, sowie Eil- und Frachtgut von und zur **Bahn** zu billigen Preisen.

Lohnfuhrwerk, als einen eleganten Landauer, Droschke, Sommer-Omnibus (Kremser), leichte Wagen etc. zum Ausfahren nach Heiligendamm, Doberan, Wilhelmshöh, Barnsdorf, Rostock etc. halte bestens empfohlen.

Schuh- u. Stiefel-Lager

von

F. Baade

Warnemünde, Alexandrinenstr. 65.

Werkstatt für Herren-, Damen-, und Kinder-Fussbekleidung.

Garantie eines guten Sitzes, sowie Haltbarkeit des Fabrikats und coulanteste Bedienung.

Stralendorf's Hotel

Ostseebad Warnemünde.

Mein, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes unmittelbar an der See belegenes Hotel, mit prachtvoller Aussicht auf's Meer, wird dem geehrten reisenden Publikum unter Zusicherung reeller Preise und aufmerksamer Bedienung bestens empfohlen.

Table d'hôte 1¹/₂ Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit.

Th. Stralendorf.

Ernst Gornitzka

Georginenplatz No. 4.

Colonial- u. Materialwaaren-
Handlung.

=====
Grosses Lager feiner Weine.
=====

Flaschenbierhandlung.

Specialität: Gebrannte Kaffees.

„ZUR BÖRSE“

Besitzer: H. Peters

Am Strom No. 70, mit Aussicht auf die
Ostsee

RENOVIERT neu renovirt RENOVIERT

wird einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Rostocker und fremde Biere vom Fass.

ff. Weine etc.

Hôtel Seestern.



Gut eingerichtete Zimmer mit prachtvoller Aussicht auf das Meer und Hafen. In nächster Nähe des Bahnhofs und der Anlegeplätze der Dampfschiffe. Glasveranda, gute Betten, vorzügl. Küche, ff. Weine, Ausschank verschiedener Biere, Zimmer von Mk. 1,50 an. Table d'hôte, Restauration zu jeder Tageszeit à Portion Mk. 1,50.

Ergebenst

L. F. Schultz.

Hosmanns Hôtel.

Besitzer: **Otto Scholz.**

Am Strom mit Aussicht auf See, Anlegeplatz der Passagierdampfschiffe.

Grosser gegen Winde geschützter Concertgarten.

Comfortabel eingerichtete Logirzimmer.

== Table d'hôte 1½ Uhr. ==

Diner à part an kleinen Tischen.

Volle Pension, Preis nach Uebereinkunft.

ff. Weine, Münchener Pschorr- und Rostocker Lagerbier.

Restauration zu jeder Tageszeit.

== In der Vor- und Nachsaison Preisermässigung. ==



Emil Krakow's

Leihbibliothek

➔ 12 000 Bände ➔

größtes und vielseitigstes
Bücher-Leih-Institut am Plage
empfiehlt sich dem geehrten Pub-
likum zur fleißigen Benutzung
ergebenst.



Jonas Gasthof

Warnemünde,
Alexandrinen-Strasse 30.

Logis u. Mittagstisch.
Kegelbahn. — Stallungen.

Restaurant

„Zur goldenen Traube“

No. 72 Alexandrinenstrasse No. 72.
Garten, Kegelbahn, Billard und Logirzimmer.
Table d'hôte 1 $\frac{1}{2}$ Uhr (ohne Weinzwang).

Menagen von 1 $\frac{1}{4}$ Uhr an.
à la carte zu jeder Zeit.

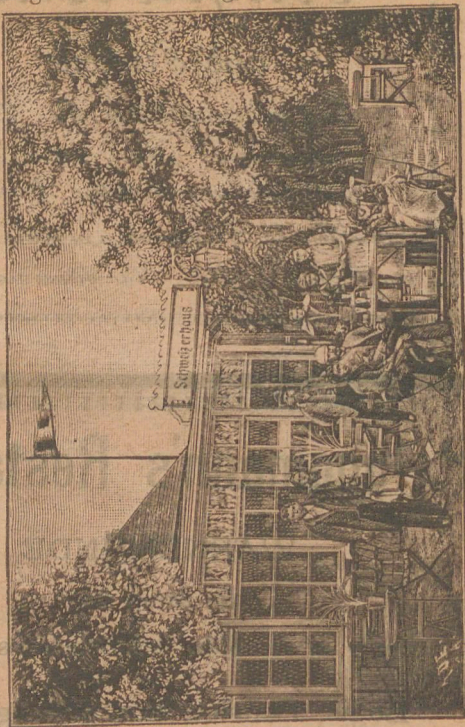
Specialität: Kalte Küche.
Münchener und Rostocker Bier vom Fass.

Hochachtungsvoll

Rudolf Gaedcke.

Schweizerhaus=Warnemünde.

Herrlich gelegen in den Anlagen und
in unmittelbarer Nähe der Seebäder,
umgeben von schattig. Laub- u. Nadelholz.



Täglich Frühconcerte der Kurcapelle.
Diverse fremde und hiesige Biere auf Eis.
Weine, Caffee, Milch, etc.

Krögers Hôtel und Pension

Alexandrinenstrasse Nr. 102.

Neu eingerichtetes Hôtel, schöne Zimmer
gute Betten und billige Preise.

Ganze Pension. Restauration zu jeder Tageszeit.
Table d'hôte 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Hausdiener a. d. Bahn

P. Jungmann's Restaurant

WARNEMÜNDE,

Am Strom 32

— in der Nähe des Bahnhofes. —

Logis, Pension und Mittagstisch,

Kegelbahn u. Stallungen.

Wein-Restaurations
und Pension
von
C. Caneppele

WARNEMÜNDE
Am Leuchthurm 6

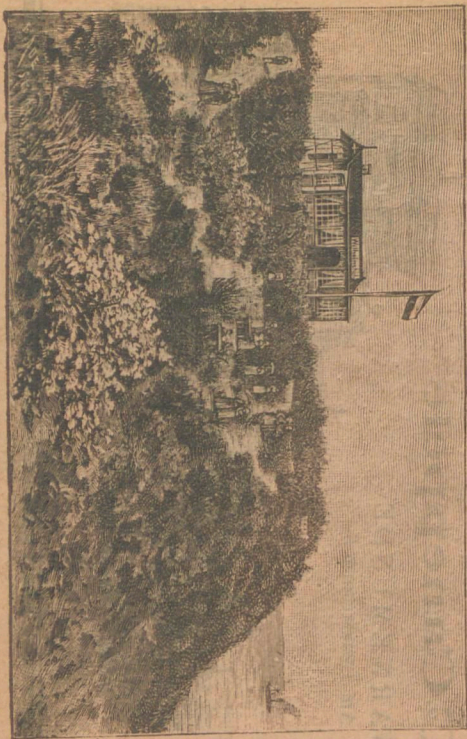
Empfehle meine comfirtablen der Neuzeit
entsprechend eingerichteten Logizimmer
auf Wunsch auch mit Pension zu soliden
Preisen.

Menagen von 12¹/₂ Uhr ab, Diner à part
à Couvert von 2 Mk. an, à la carte zu jeder
Tageszeit. Achtungsvoll C. Caneppele.



Prachtvoll am Holz gelegen, mit weitem
Ausblick über See und Küste.

Beliebter Ausfluchtort, von Warnemünde in
45 Minuten zu Fuss, Wagen und Boot erreichbar.



Münchener und Rostocker Biere vom Fass,
Milch, Caffee etc.
Aufmerksame und prompte Bedienung versichernd,
halte mich bestens empfohlen.
J. Holtz.

Wilhelmshöh.
Restauration auf der Höhe des Diedrichshäger Ufers
der „Stolteraas“.

F. Schleuse

Schlossermeister

Anastasiastrasse 29, Ecke d. Schulstrasse

empfiehlt sich zu allen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten.

☛ Reparaturen schnell und billig. ☛

Fein- und Grob-Bäckerei

von

L. Büniger

Warnemünde, Kirchenstrasse 2

empfiehlt sich dem verehrten Publikum so angelegentlichst wie ergebenst.

Schuh- und Stiefel-Bazar

von

C. Schultz

Warnemünde, Alexandrinenstrasse Nr. 61.

Werkstattf. Herren-, Damen-, Kinder-Fussbekleidung.

Garantie eines guten Sitzes, sowie Haltbarkeit des Fabrikates und coulanteste Bedienung.

EMIL KRAKOW'S

Buchdruckerei



Buchbinderei

Buch- und Papierhandlung

hält sich unter Zusicherung sauberer Arbeit und prompter Bedienung
bestens empfohlen.

af den Fremden einen freund-
 besonders in den letzten Jahren
 ung derselben gethan worden.
 wird sie dadurch sehr interessant,
 atgebäude, Giebelhäuser u. dgl.
 naligen Wälle der Stadt sind
 gten Promenaden verwandelt
 öne Spaziergänge.

ürdigkeiten:

irche, in der Nähe des Neuen
 öste Kirche Rostocks. Die erste
 Ende des 12. Jahrhunderts ge-
 98 wurde der stattliche Bau

irche, nahe dem Blücherplatz.
 Jahrhundert begonnen und im

he, an der nordöstlichen Ecke
 en, ist stückweise in der Zeit
 rt entstanden. Der Thurm ist
 er höchsten in Deutschland und
 den Schiffen als Merkzeichen.
 iche, beim Mühlenhor, stück-
 hundert erbaut zu Ehren des
 huzpatron der Schiffer, Fischer

fters zum heiligen Kreuz,
 der Königin Margarethe von
 20 erbaut auf Grund eines in

